



MP 200



***Funktions-und
Programmier-handbuch***

BUS-Zentrale

IS0092-DJ

SELKRON

1.0 WERKPARAMETER	3
1.1 PARAMETER ZUGANGSCODES	3
1.2 PARAMETER ZENTRALEINHEIT	3
1.3 PARAMETER KONZENTRATOREN	4
1.4 EINSTELLUNG DER WERKPARAMETER	4
2.0 PROGRAMMIERUNG VON FUNKTIONEN UND EINRICHTUNGEN	5
2.1 SEKTOREN	5
2.2 ZONEN	5
2.3 AUSGÄNGE	11
2.4 ZEITEN	15
2.5 BEDIENFELDER	15
2.6 SCHLÜSSELLESEGERÄTE	15
2.7 PARTIALISATOREN	16
2.8 CODES	16
2.9 SCHLÜSSEL	18
3.0 EREIGNISPEICHER	19
4.0 GLOSSAR ABKÜRZUNGEN	20
5.0 INSTALLATIONSMENÜ	20
5.1 ZUGANG ZUM INSTALLATIONSMENÜ	21
5.2 DIREKTZUGANG ZUM MENÜ PROGRAMMIERUNG	21
5.3 SABOTAGE BEREICHE EIN-/AUSSCHLIESSEN	24
6.0 SYSTEMKONFIGURATION	25
6.1 VERFAHREN DER SYSTEMKONFIGURATION	25
6.2 NUMMERIERUNG DER REMOTENEINHEITEN	26
6.3 KONFIGURATION LESEGERÄTE UND PARTIALISATOREN	27
7.0 PROGRAMMIERUNG	28
7.1 MENÜ ZONEN-SEKTOREN	28
7.1.1 PROGRAMM SEKTOREN	29
7.1.2 PROGRAMM ZONEN	30
7.1.3 PROGRAMM UND-ZONEN	34
7.1.4 PROGRAMM ZONEN GONG	35
7.1.5 PROGRAMM ZONEN BELEUCHTUNG	35
7.1.6 PROGRAMM ALARMZYKLEN ZONEN	36
7.2 MENÜ AUSGÄNGE	37
7.3 MENÜ ZEITEN	42
7.4 MENÜ KP-LESEGERÄTE-PARTIALISATOREN	43
7.5 MENÜ CODES UND SCHLÜSSEL	45
8.0 FUNKTIONEN UHRZEITPROGRAMM	49
8.1 ALLGEMEINES	49
8.2 SCHALTUNGEN FÜR DEN EINBRUCHSCHUTZ	51
8.3 SCHALTUNGEN FÜR DIE TECHNISCHE STEUERUNG	51
8.4 FUNKTIONEN DES UHRZEITPROGRAMMS	52
8.5 AUFBAU EINER TYPISCHEN WOCHE	52
8.6 LISTE DER AUSNAHMEN - DATUM	53
8.7 LISTE DER AUSNAHMEN - ZEITRAUM	53
8.8 ABWEICHENDE TAGE	53
8.9 LAUFENDER TAG	55
8.10 SOMMERZEIT - WINTERZEIT	55
8.11 OSTERMONTAG	55
9.0 MENÜ UHRZEITPROGRAMM	56
9.1 PROG. DATUM UND UHRZEIT	57
9.2 PROG. SOMMER-/WINTERZEIT	57
9.3 PROG. GRUPPEN/TECHNIKGRUPPEN	58
9.4 PROG. WOCHENTYP	60
9.5 PROG. AUSNAHMEN	61
9.6 BEZEICHNUNG DER TYPEN	62
9.7 PROG. SCHALTUHR	63
9.8 PROG. ABWEICHENDE TAGE	65
9.9 PROG. LAUFENDER TAG	66
9.10 AKTIVIERUNG DES UHRZEITPROGRAMMS	67
9.11 AUTOMATISCHE OSTERPROGRAMMIERUNG	67

1.0 Werkparameter

1.1 PARAMETER ZUGANGSCODES

- MASTERCODE: 111111 FREIGESCHALTET
- INSTALLATIONSCODE: 333333 FREIGESCHALTET
- CODE FERNÜBERWACHUNG: 444444 FREIGESCHALTET
- TEILNEHMERCODE FERNWARTUNG: 55555555
- TEILNEHMERCODE FERNÜBERWACHUNG: 66666666

1.2 PARAMETER ZENTRALEINHEIT

- **Anzahl der Sektoren:** 1, mit Standardaktivierung
- **Parameter 8 Zonen:** Typ/Spezialisierung: Einbruch, Sofort
Status: excludierbar, einfach
Name: UC Zone n (n = 1 -:8)
Zuordnung: Sektor 1

- **Parameter Ausgänge:**

Nr. Ausgang	Spezialisierung	Status	Zuweisung
1 (elektrisch)	TC	And	Sektor 1
2 (elektrisch)	Anlagenstatus (ON/OFF)	Durchgehalten	Sektor 1
3 (elektrisch)	Offene Zonen	-	Sektor 1
4 (elektrisch)	Geschlossene Zonen	-	Sektor 1
5 (elektrisch)	Nicht verwendet	-	Sektor 1
6 (elektrisch)	Nicht verwendet	-	Sektor 1
7 (elektrisch)	Nicht verwendet	-	Sektor 1
8 (elektrisch)	Nicht verwendet	-	Sektor 1
9 (Relais 12V 2A)	Einbruch	Mit Timer, NH (Relais erregt)	Sektor 1
10(Relais 12V 2A)	Sabotage	Mit Timer, NH (Relais erregt)	Sektor 1
11(Relais 12V 2A)	Nicht verwendet	NL (Relais aberregt)	Sektor 1

Hinweis: Die Ausgänge, die als Default die Spezialisierung "Nicht verwendet" haben, sind trotzdem wie alle anderen verfügbar und programmierbar.

- **Zeiten (bezogen auf Sektor 1):** Verzögerungszeit Eingang: 0 Sek.
Verzögerungszeit Ausgang: 0 Sek.
Zeit allgemeiner Alarm: 30 Sek.
Zeit Feueralarm: 1 Min.
Zeit Technikalarm: 1 Min.
- **Alarmzyklen:** Anzahl der Zyklen pro Zonen: Einbruch, Sabotage, Panik, Feuer, Technik, Fernhilfe: 0 (Zykluszahlung gesperrt).
- **UND-Gruppen:** Keine
- **Systemkonfiguration:** Konfiguriert ist nur Bedienfeld KP 101. Wenn die seriellen Anschlüsse 2 und 3 vorhanden sind und übernommen wurden, werden automatisch die Bedienfelder KP 201 und KP 301 konfiguriert: mindestens eins davon muss in der Anlage vorhanden sein. Weitere Informationen im Kap. "SYSTEMKONFIGURATION".
- **Parameter Uhrzeitprogramm:** siehe Kap. 9.0
- **Communicator** siehe Handbuch STM 200

1.3 PARAMETER KONZENTRATOREN EP200/8Z, EP200/4Z

- **Parameter Zonen (8 für EP200/8Z und 4 für EP200/4Z):**

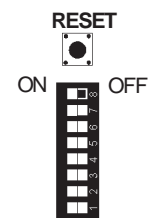
Typ/Spezialisierung: Einbruch, Sofort
Status: excludierbar, einfach
Name: UR s n (s = seriell 1-2-3, n = Knoten 0-A) Zonen n (n = 1,8) z.B.: "UR1 0 Zonen 1"
Zuordnung: Sektor 1

- **Parameter Ausgänge (6 für EP200/8Z und 3 für EP200/4Z):**

Alle: Nicht verwendet, NL, zugeordnet zu Sektor 1.
Hinweis: Die Ausgänge, die als Default den Typ "Nicht verwendet" haben, sind trotzdem verfügbar und programmierbar.

1.4 EINSTELLUNG DER WERKPARAMETER (DEFAULT)

1. Den Dip Nr. SW 8 auf ON schalten.
2. Die Reset-Taste drücken und loslassen.
3. Alle LEDs beginnen zu blinken.
4. Wenn alle LEDs leuchten, den Dip SW8 wieder auf OFF stellen.
5. Alle LEDs erlöschen.
6. Warten, bis die LED 1 an der Zentraleinheit aufleuchtet und auf dem Display der Bedienfelder Datum und Uhrzeit erscheinen. Nun ist die Zentrale nach den Default-Parametern betriebsbereit.



WICHTIG: Die Rückkehr zu den Werkparametern löscht alle eventuellen Programmierungen (mit Ausnahme von Schlüsselcodes, Ereignisspeicher und Datum/Uhrzeit)

2.0 Programmieren von Funktionen und Einrichtungen

Inhalt der in diesem Kapitel behandelten Themen:

- Kap. 2.1 Sektoren
- Kap. 2.2 Zonen
- Kap. 2.3 Ausgänge
- Kap. 2.4 Zeiten
- Kap. 2.5 Bedienfelder
- Kap. 2.6 Schlüssellesegeräte
- Kap. 2.7 Partialisatoren
- Kap. 2.8 Codes
 - Kap. 2.8.1 ... Überfallschutzfunktion
- Kap. 2.9 Elektronische Schlüssel

2.1 SEKTOREN

- Die Sektoren sind virtuelle Bereiche, die jeweils mit eigenen Kriterien zu programmieren sind. Ihnen können verschiedene Gruppen zugeordnet werden mit dem Ziel, dass diese jeweils gemeinsame Eigenschaften haben.
- Den Sektoren können zugewiesen werden: Zonen, Ausgänge, Codes, Schlüssel, Bedienfelder, Lesegeräte, Partialisatoren, Gruppen des Uhrzeitprogramms. Die Höchstzahl der programmierbaren Sektoren beträgt 12 für die Anlage MP200/64 und 24 für MP200/256.
- Für jeden Sektor kann die Art der Auslösung programmiert werden für den Fall, dass im Moment der Auslösung zugewiesene Zonen offen sind:
 - **Standard-Aktivierung:** Es wird bei einer Aktivierung mit offenen Zonen Alarm ausgelöst.
 - **Automatischer Ausschluss offener Zonen:** Die offenen Zonen, die als "excludierbar" programmiert sind, werden bei der Aktivierung automatisch ausgeschlossen und erzeugen keinen Alarm. Diese Zonen werden automatisch wieder eingesetzt, wenn sie wieder geschlossen werden. Der Selbstausschluss jeder Zone wird auf den Bedienfeldern, die demselben Sektor/en zugewiesen sind, durch das Blinken der LED von Taste **E** angezeigt. Das Ereignis wird im Ereignisspeicher archiviert.
- **No ON mit offenen Zonen:** Ein so programmierter Sektor kann nicht aktiviert werden, wenn ihm zugewiesene Zonen noch offen sind.

2.2 ZONEN

- Die 8 Eingänge Z1-Z8 der MP200 sowie wie die Eingänge der eventuellen remoten Einheiten (Konzentratoren) werden als Zonen bezeichnet. Sie sind frei und einzeln programmierbar. Je nach der zugewiesenen Art erzeugen sie das entsprechende Ereignis bei einem Umschalten.
- Das Umschalten ist die Statusänderung einer Zone im Vergleich zu ihrem Ruhestand. Konventionell wird das Umschalten einer Zone auch als "Öffnung" bezeichnet. Die Zone wird als "offen" erkannt, wenn ihr Umschalten mindestens 200 mS dauert.
- Die Zonen der Zentraleinheit und der Konzentratoren können folgenden Status haben:
 - Nicht abgeglichen (NC)
 - Einzelner Abgleich
 - Doppelter Abgleich
- Für die Einzelheiten zu den drei Arten siehe Installationshandbuch. Jeder Zone kann eine Art, eine Spezialisierung, eventuelle Nebenfunktionen und die Zuweisung zu den Sektoren zugeordnet werden.

ZONENTYP	SPEZIALISIERUNG	FUNKTIONEN - ZUWEISUNGEN
Einbruch	Sofort Letzter Ausgang Verzögerter Verlauf Verzögert Voralarm	Beleuchtung Zuweisung System oder Sektor Zweifach Gong/Chime Excludierbar / NICHT excludierbar
Einbruch 24h	24H Still 24H mit Sirene Voralarm Sabotage	Beleuchtung Zuweisung System oder Sektor Zweifach (nicht für Sabotage) Excludierbar / NICHT excludierbar
24h	Panik Sirene Panik still Feueralarm Reset Feueralarm Technikalarm Reset Technik Med. Hilfe	Excludierbar / Nicht excludierbar Zuweisung System oder Sektor
Schlüssel	Schlüssel AN-AUS	Impuls Excludierbar / NICHT excludierbar Zuweisung System oder Sektor
Kontrolle	Störung Technikschtung	Excludierbar / NICHT excludierbar Zuweisung System (nur Störung)
Nicht verwendet		

2.2.1 Zonen - Zusatzfunktionen

- **Excludierbare Zone**

Wenn eine Zone als excludierbar programmiert wird, kann sie mit dem Verfahren im Nutzermenü (siehe Nutzerhandbuch - Ausschluss Zonen) oder automatisch mit dem Modus "Selbstausschluss offene Zonen" im Menü Programmierung Sektoren excludiert oder includiert werden. Außerdem wird die Alarmzählung eingeschaltet. Eine Zone, die als "Nicht excludierbar" programmiert ist, kann nicht ausgeschlossen werden und unterliegt nicht der Alarmzählung.

Wenn eine Zone excludiert wird, löst ihre Umschaltung nicht das entsprechende Ereignis aus, und sie wird nicht als offene Zone angezeigt. Die visuelle Anzeige dieses Ausschlusses erfolgt durch Blinken der LED "E" an den Bedienfeldern, die demselben Sektor wie die betreffende Zone zugewiesen sind. Die Sabotageanzeige durch einen eventuellen Eingriff an einer excludierten Zone bleibt in Betrieb. Es können höchstens 80% aller Einbruchzonen der Anlage excludiert werden.

- **Funktion Einfach / Zweifach**

Diese Funktion ist für die Zonen Einbruch und Einbruch 24h bestimmt. Ein Umschaltung einer Zone, die als "einfach" programmiert ist, löst das entsprechende Ereignis aus. Wenn die Zone als "Zweifach" programmiert ist, muss sie mindestens 2 Mal innerhalb von 60 Sekunden umgeschaltet werden, um das Ereignis auszulösen.

- **UND-Funktion**

Zwei Zonen, die zum gleichen Typ/Spezialisierung gehören, können in einer UND-Gruppe zusammengeschlossen werden, um die "UND-Funktion" zu nutzen. Mit dieser Funktion wird festgelegt, dass ein bestimmtes Ereignis nur dann ausgelöst wird, wenn beide für dieses Ereignis programmierten Zonen in der gleichen UND-Gruppe innerhalb von 5 Minuten Abstand umgeschaltet werden.

HINWEIS: Der Timer für die 5 Minuten ist festgelegt und wird nicht von evt. Aktivierungen/Deaktivierungen beeinflusst.

Die Typen/Spezialisierungen, die für UND-Gruppen verwendet werden können, sind:

- EINBRUCH: Einbruch Sofort, Letzter Ausgang, Verzögerter Verlauf, Voralarm
- EINBRUCH 24h: 24h Still, 24h mit Sirene, 24h Voralarm
- 24h: Feueralarm, Technikalarm

2.2.2 Zonen - Nebenfunktionen

Die Nebenfunktionen ergänzen die programmierte Hauptfunktion für jede Zone. Sie sind ausschließlich für die Zonen vom Typ Einbruch bestimmt, die als Sofort, Letzter Ausgang, Verzögerter Verlauf, Verzögert, Voralarm spezialisiert sind. **Die Nebenfunktionen sind aktiv, wenn der Sektor/die Sektoren, die der betreffenden Zone zugewiesen sind, deaktiviert sind.**

- **Funktion GONG/CHIME**

Das Umschalten der Zone erzeugt für einige Sekunden eine Tonanzeige vom Summer der Bedienfelder (wenn die Funktion "Anzeige Gong" programmiert wurde) und schaltet gleichzeitig die eventuellen Ausgänge mit der Programmierung Gong/Test um, die dem gleichen Sektor der Zone zugeordnet sind. Diese Funktion kann z.B. verwendet werden, um das Öffnen einer Tür in einem Geschäft in den normalen Öffnungszeiten anzuzeigen.

- **Funktion Beleuchtung**

Das Öffnen der Zone erzeugt eine Umschaltung der Ausgänge "Beleuchtung", die dem gleichen Sektor der Zone zugeordnet sind, für eine feste Zeit von 3 Minuten. Diese Funktion kann z.B. verwendet werden, um einen Wegverlauf (Garten, Licht an Eingangstür etc.) beim Durchgang eines Menschen zu beleuchten.

2.2.3 Einbruchzonen (nur aktiv mit aktiviertem Sektor/System)

- **Zone Sofort**

Das Öffnen der Zone erzeugt unverzüglich ein Alarmereignis Einbruch, indem die als Einbruch und Einbruch/Sabotage programmierten Ausgänge, die dem gleichen Sektor der Zone zugeordnet sind, umgeschaltet und die programmierten Telefonanrufe abgesendet werden.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, AND
- **Nebenfunktionen**
Chime/Gong, Beleuchtung
- **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren.

- **Verzögerte Zone**

Das Öffnen der Zone erzeugt nach Ablauf der programmierten Verzögerungszeit ein Alarmereignis Einbruch und Einbruch/Sabotage.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach
- **Nebenfunktionen**
Chime/Gong, Beleuchtung
- **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren.

- **Zone Letzter Ausgang**

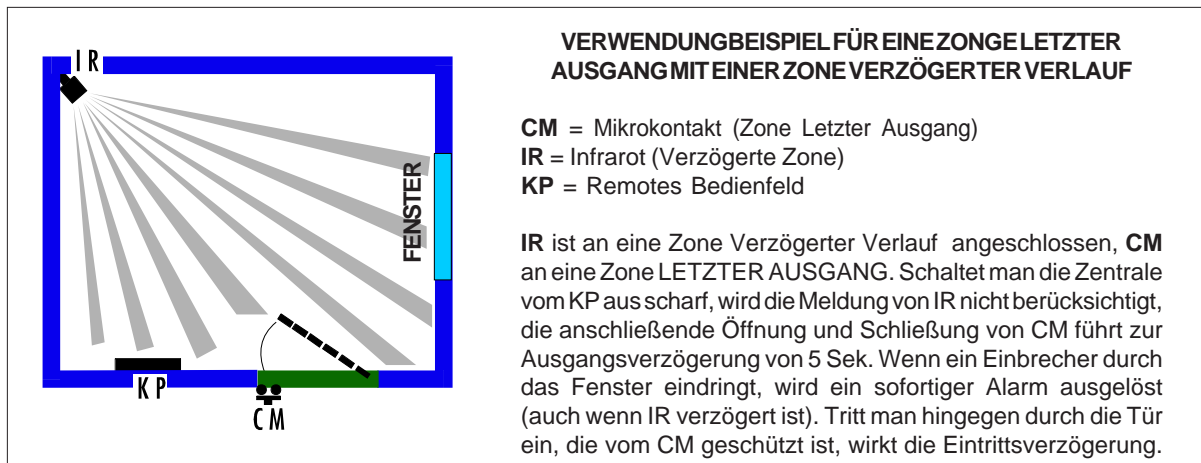
Eine Zone, die als letzter Ausgang programmiert ist, funktioniert ähnlich wie eine verzögerte Zone. Sie erzeugt beim Umschalten den Alarm in der Eingangs-Verzögerungszeit. Wenn sie dagegen geöffnet und wieder geschlossen wird, bevor die Ausgangs-Verzögerungszeit abgelaufen ist, wird diese Zeit 5 Sek. nach dem Schließen annulliert.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach
- **Nebenfunktionen**
Chime/Gong, Beleuchtung
- **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren.

- **Zone Verlauf**

Die Zonen, die als verzögerter Verlauf programmiert sind, arbeiten zusammen mit einer Zone Letzter Ausgang, die zum gleichen Sektor gehört. Jede Verlaufszone verhält sich, wenn sie in der Ausgangszeit geöffnet wird, wie eine verzögerte Zone, das heißt, sie erzeugt keinen Alarm, wenn sie innerhalb der Ausgangs-Verzögerungszeit wieder geschlossen wird. Wird sie bei scharfgeschalteter Anlage (Sektor) umgeschaltet (geöffnet), gibt es 2 Reaktionen:
1. Wenn sich zuerst die Zone Letzter Ausgang öffnet (so beginnt die Eintritts-Verzögerungszeit) und dann die Zonen Verlauf, verhalten sich diese wie verzögerte Zonen, d.h. sie erzeugen Alarm beim Ablauf der Eintritts-Verzögerungszeit, wenn der Sektor nicht vorher unscharf geschaltet wird.

2. Wenn die Zone Letzter Ausgang geschlossen bleibt und sich nur die Zone Verlauf öffnet, erzeugt diese einen unmittelbaren Alarm, das heißt, sie verhält sich wie eine sofortige Zone.
Siehe Beispiel unten.



- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach
 - **Nebenfunktionen**
Chime/Gong, Beleuchtung
 - **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren
- **Zone Voralarm**
Das Öffnen einer Zone Voralarm führt zum Umschalten der Ausgänge Voralarm, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Es werden keine Telefonanrufe versendet.
 - **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, AND
 - **Nebenfunktionen**
Chime/Gong, Beleuchtung
 - **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren

2.2.4 Zonen 24h Einbruch (aktiv auch mit deaktiviertem Sektor/System)

- **Voralarm 24h**
Das Öffnen einer Zone Voralarm 24h führt zum Umschalten der Ausgänge Voralarm, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Es werden keine Telefonanrufe versendet.
 - **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, AND
 - **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren
- **24h mit Sirene**
Das Öffnen einer Zone 24h mit Sirene schaltet die Ausgänge Einbruch und Einbruch/Sabotage um, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn es programmiert ist, werden die Telefonate wegen Einbruch abgesendet.
 - **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, AND
 - **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren
- **24h Still**
Eine Zone 24h Still hat ein ähnliches Verhalten wie eine Zone 24h mit Sirene, mit dem Unterschied, dass die Auslösung nur die Telefonanrufe wegen des Einbruch-Ereignisses versendet, sofern diese programmiert sind.
 - **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, AND
 - **Zuweisungen**
Ein oder mehrere Sektoren

- **Sabotage**

An eine Zone mit der Programmierung Sabotage können die Eingriff-Schutzvorrichtungen angeschlossen werden (Aufbruchschutz-, Abrisschutztamper etc.). Das Öffnen dieser Zone führt zum Umschalten der Ausgänge Sabotage und Einbruch/Sabotage, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Sabotage versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar, Zweifach, UND
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren

2.2.5 Zonen 24h (aktiv auch mit deaktiviertem Sektor/System)

- **Panik mit Sirene**

Das Öffnen einer Zone Panik mit Sirene führt zur Umschaltung der Ausgänge Panik und Einbruch, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Panikalarm versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Panik still**

Das Öffnen einer Zone Panik still führt zur Umschaltung der Ausgänge Panik, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Panikalarm versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Feueralarm**

Das Öffnen einer Zone Feueralarm führt zur Umschaltung der Ausgänge Feuer, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Feueralarm mit Hinweis auf Anfang und Ende des Ereignisses versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Reset Feuer**

Das Öffnen einer Zone Reset Feuer führt für eine feste Zeit von 10 Sekunden zur Umschaltung der Ausgänge Reset Feuer, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Technikalarm**

Das Öffnen einer Zone Technikalarm führt zur Umschaltung der Ausgänge Technik, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Technikalarm mit Hinweis auf Anfang und Ende des Ereignisses versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Reset Technik**

Das Öffnen einer Zone Reset Technik führt für eine feste Zeit von 10 Sekunden zur Umschaltung der Ausgänge Reset Technik, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Medizinische Hilfe**

Das Öffnen einer Zone Medizinische Hilfe führt zum Umschalten der Ausgänge Medizinische Hilfe, die demselben Sektor zugewiesen sind. Wenn programmiert, werden die Telefonanrufe wegen Medizinischer Hilfe versendet.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

2.2.5 Schlüsselzonen

- **Schlüssel An/Aus**

Diese Zone ist immer aktiv (24H) und arbeitet im Impulsmodus. Wenn sie geöffnet wird, führt dies zu einem Statuswechsel (Aktivierung/Deaktivierung) der dazugehörigen Sektoren.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.



Das Schaltorgan für die Steuerung der Zentrale über einen als AN/AUS programmierten Schlüsseleingang muss das gleiche Leistungsniveau wie die Zentrale haben, und die Dekodierungskarte muss in die Zentrale eingesetzt sein.

2.2.6 Kontrollzonen

- **Störung**

Diese Zone ist immer aktiv (24H). Wenn sie geöffnet wird, führt dies zur Umschaltung der Störungsausgänge, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind. Wenn die Öffnung andauert (durchgehend), erscheint sofort eine Meldung "Alarm Störung" auf den Displays aller KP der Anlage, bis die Zone wieder in die Ruhestellung zurückkehrt.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

- **Technische Schaltung**

Diese Zone ist immer aktiv (24H). Wenn sie geöffnet wird, führt dies zur Umschaltung der Ausgänge Technische Schaltung, die demselben Sektor der Zone zugewiesen sind.

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

2.2.7 Nicht verwendete Zonen

- **Nicht verwendet**

Eine Zone, die als Nicht verwendet programmiert ist, wird von der Zentrale nicht berücksichtigt. Ihr Öffnen führt zu keinem Ereignis und wird nicht als offene Zone angezeigt. Auch ein eventueller Aufbruch löst kein Sabotage-Ereignis aus. Es wird aber empfohlen, die Zone nach dem gleichen Abgleichkriterium zu schließen, das für die Anlage gewählt wurde (NC, einzelner Abgleich, doppelter Abgleich).

- **Zusatzfunktionen**
Excludierbar/Nicht excludierbar
- **Zuweisungen**
System, oder ein oder mehrere Sektoren.

2.3 AUSGÄNGE

- Die Ausgänge der MP200 und eventueller remoter Einheiten (Konzentratoren) sind elektrisch oder mit Relais. Ein Ausgang kann in Ruhestellung normalerweise hoch (N.H.) oder normalerweise niedrig (N.L.) programmiert werden.
N.H. = In Ruhestellung +12V, wenn es ein elektrischer Ausgang ist. Bei einem Relais ist dieses erregt.
N.L. = In Ruhestellung 0V, wenn es ein elektrischer Ausgang ist. Ein Relais fällt ab.
Hinweis: Die Programmierung der Ausgänge **N.H.** gilt nur für die Zentraleinheit.

Die Ausgänge sind frei und einzeln programmierbar. Jedem Ausgang kann eine Funktion/Spezialisierung, die Zuweisung zu den Sektoren und der Status zugeordnet werden.

FUNKTION	SPEZIALISIERUNG	ZUWEISUNGEN	STATUS
Alarm	Einbruch Voralarm Sabotage Panik Feuer Technik Med. Hilfe Störung	System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor	N.H. oder N.L. Mit Timer oder ohne Timer N.H. oder N.L.
TC	TC	System oder Sektor	UND/ODER des Sektorenstatus
Anlagenstatus	Status Anlage AN/AUS Offene Zonen Geschlossene Zonen	System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor	Impuls (T=3 sec.) . durchgehend N.L. N.L.
Reset (nur Ausgänge Relais)	Reset Einbruch Reset Feuer Reset Technik	System oder Sektor System oder Sektor System oder Sektor	Mit Timer (T=10 sec.)
Sonstige	Beleuchtung Gong/Test Monitor Präsenzsimulation Technische Schaltung Alarm Telefonleitung Einbruch+ Sabotage Nicht verwendet	System oder Sektor System oder Sektor Sektor System oder Sektor System oder Sektor System System oder Sektor System oder Sektor	N.H. oder N.L. Timer T=3 min N.H. oder N.L. " " " " " " " "

2.3.1 Spezialisierung der Ausgänge

• **Ausgang Einbruch**

Schaltet um nach dem Öffnen einer Zone, die demselben Sektor/en zugewiesen und als Einbruch (Sofort, Verzögert, Verzögerter Verlauf, Letzter Ausgang), Einbruch 24H mit Sirene oder Panik 24H mit Sirene programmiert ist.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:

- automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms
- manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei einer Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS". So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück

Ein Einsatzbeispiel für "Ohne Timer" ist die Anwendung für Blinklicht.

- **N.H. oder N.L.**

- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Voralarm**

Schaltet nach dem Öffnen einer Zone um, die demselben Sektor/en zugeordnet und als Voralarm oder Voralarm 24H programmiert ist.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS".
So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Sabotage**

Schaltet nach einem Eingriffsereignis (Tamper, Eingänge 24H, Unterbrechung der seriellen Verbindung) oder nach Öffnen einer dem gleichen Sektor zugewiesenen "Sabotage"-Zone um.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS".
So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Panik**

Schaltet nach dem Öffnen einer Zone um, die demselben Sektor/en zugeordnet und als "Panik still" oder "Panik mit Sirene" programmiert ist.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS".
So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Medizinische Hilfe**

Schaltet nach dem Öffnen einer "Med.Hilfe"-Zone um, die demselben Sektor/en zugeordnet ist.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS".
So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Feuer**

Schaltet nach dem Öffnen einer "Feuer"-Zone um, die demselben Sektor/en zugeordnet ist.

Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS".
So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Technik**

Schaltet nach dem Öffnen einer als "Technik" programmierten Zone um, die demselben Sektor/en zugeordnet ist. Programmierungen:

- **Mit/Ohne Timer.** Ist der Ausgang "Mit Timer" programmiert, kann er auf 2 Arten in Ruhestellung zurückkehren:
 1. automatisch: Beim Ablauf der Zeit des allgemeinen Alarms.
 2. manuell: Bei Eingabe eines gültigen Codes an einem der Bedienfelder oder bei Teil- oder Gesamtdeaktivierung durch elektronischen oder elektromechanischen Schlüssel oder eine Zone "Schlüssel AN/AUS". So wird die Zeit annulliert und der Ausgang kehrt sofort in Ruhestellung zurück.

Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt der Ausgang nur manuell in Ruhestellung zurück.

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Störung**

Schaltet nach einem Störungsereignis (Netzausfall, niedriger Batteriestand, defekte Sicherung etc.) oder durch das Öffnen einer Zone um, die demselben Sektor zugewiesen und als "Störung" programmiert ist. Programmierungen:

- **Mit Timer/Ohne Timer.** Wenn der Ausgang "Mit Timer" programmiert ist, kehrt nach dem Ablauf der Zeit des Allgemeinen Alarms in Ruhestellung zurück. Wenn er als "Ohne Timer" programmiert ist, kehrt er erst bei Wiederherstellung des Zustandes zurück, die die Störung verursacht hat (Netzurückkehr, Batterie OK, erneutes Schließen einer Zone mit Programmierung "Störung" etc.).
- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang TC**

Der Ausgang TC folgt dem Status des/der zugeordneten Sektors/en. Bei deaktiviertem Sektor ist der Ausgang TC "hoch", d.h. ein elektrischer Ausgang ist bei +12V im Verhältnis zu GND, ein Relais-Ausgang ist erregt. Bei aktiviertem Sektor ist der Ausgang TC in umgekehrtem Zustand, d.h. "niedrig" (0V) oder abgefallenes Relais. Programmierungen:

- **UND bzw. ODER der zugeordneten Sektoren.** Dies ist nützlich, wenn der Ausgang TC zwei oder mehr Sektoren zugewiesen ist. Wenn er als UND-Sektoren programmiert ist, ist der Ausgang nur dann niedrig, wenn alle ihm zugewiesenen Sektoren aktiviert sind. Bei Programmierung als ODER-Sektoren ist der Ausgang niedrig, wenn auch nur einer der ihm zugewiesenen Sektoren niedrig ist.
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Anlagenstatus**

Der Ausgang Anlagenstatus folgt dem Status des/der zugeordneten Sektors/en. Bei deaktiviertem Sektor ist der Ausgang TC "niedrig", d.h. ein elektrischer Ausgang ist sich bei 0V im Verhältnis zu GND, ein Relais-Ausgang fällt ab. Bei aktivem Sektor ist der Ausgang Anlagenstatus im umgekehrten Zustand, d.h. "hoch" (12V) bzw. erregtes Relais. Programmierungen:

- **Durchgehend oder Impuls.** Bei durchgehender Programmierung folgt er dem Status des zugewiesenen Sektors. Bei Impuls steigt er bei Aktivierung des Sektors ca. 3 Sek. auf hoch an und kehrt dann in Ruhestellung zurück.
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.** Wenn der Ausgang mehreren Sektoren zugewiesen wird, arbeitet er im Modus UND, d.h. steigt an, wenn alle zugewiesenen Sektoren aktiviert sind.

• **Ausgang Offene Zonen**

Der Ausgang Offene Zonen zeigt das Öffnen einer oder mehrerer Zonen an, die demselben Sektor/en zugewiesen sind. Für alle gelten die möglichen Zonentypen, mit Ausnahme der Zonen Reset Feuer und Reset Technik, bei deren Öffnung keine offene Zone angezeigt wird. Sind alle Zonen geschlossen, ist der Ausgang Offene Zonen "niedrig", d.h. ein elektrischer Ausgang befindet sich bei 0V im Verhältnis zu GND, ein Relais-Ausgang ist abgefallen. Wird auch nur eine Zone geöffnet, d.h. umgeschaltet, stellt sich der Ausgang Anlagenstatus auf den umgekehrten Zustand, d.h. "hoch" (12V) oder erregtes Relais. Programmierungen:

- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

• **Ausgang Geschlossene Zonen**

Der Ausgang Geschlossene Zonen zeigt den Ausschluss einer oder mehrerer Zonen an, die zum selben Sektor/en gehören. Sind alle Zonen inkludiert, ist der Ausgang Geschlossene Zonen "niedrig", d.h. ein elektrischer Ausgang ist bei 0V im Verhältnis zu GND, ein Relais-Ausgang ist abgefallen. Wenn auch nur eine Zone exkludiert wird, stellt sich der Ausgang Geschlossene Zonen um, d.h. auf "hoch" (12V) oder das Relais ist erregt. Programmierungen:

- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

- **Ausgang Reset Einbruch**

Der Ausgang Reset Einbruch kann verwendet werden, die die Anlage über Sensoren mit Speicher verfügt, die rückgesetzt werden müssen (Sensoren Typ GD02 und andere Glasbruchdetektoren). Der Ausgang ist normalerweise "niedrig", d.h. ein elektrischer Ausgang befindet sich bei 0V zu GND, ein Relais ist abgefallen. Er ist mit Timer programmiert und schaltet für 1 Sek. (fest eingestellter Wert) um (auf "hoch"), wenn der zugewiesene Sektor/en aktiviert wird oder eine Zone mit Programmierung Reset Einbruch desselben Sektors/en geöffnet wird.

Programmierungen:

- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Reset Technik**

Der Ausgang Reset Technik kann verwendet werden, wenn die Anlage über Vorrichtungen für die Übersendung von Technikalarmen verfügt, deren Speicher rückgesetzt werden muss. Der Ausgang ist normalerweise "niedrig", d.h. ein elektrischer Ausgang befindet sich bei 0V zu GND, ein Relais ist abgefallen. Er ist mit Timer programmiert und schaltet für 1 Sek. (fest eingestellter Wert) um (auf "hoch"), wenn der zugewiesene Sektor/en aktiviert wird oder eine Zone mit Programmierung Reset Technik desselben Sektors/en geöffnet wird.

Programmierungen:

- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Beleuchtung**

Der Ausgang Beleuchtung schaltet für circa 3 Minuten (fest eingestellt) um, wenn eine Zone mit der Nebenfunktion "Beleuchtung" (siehe Kap. Programmierung Zonen – Nebenfunktionen) desselben Sektors/en geöffnet wird.

Programmierungen:

- N.H. oder N.L.
- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Gong (Chime)/Test**

Der Ausgang Gong/Test kann für die Anzeige von zwei Ereignisarten programmiert und damit freigeschaltet werden.

- Ist er als "Signal Gong" programmiert, schaltet er beim Öffnen einer Zone mit der Nebenfunktion "Gong/Chime" (siehe Kap. Programmierung Zonen – Nebenfunktionen) desselben Sektors ca. 5 Sek. lang (fester Wert) um.
- Ist er als "Signal Test Zonen" programmiert, schaltet er in der Phase Test Zonen beim Öffnen einer Zone, die demselben Sektor/en zugewiesen ist, ca. 5 Sek. lang (fester Wert) um.

Programmierungen:

- N.H. oder N.L.
- Kein Signal Gong/Signal Gong.
- Kein Signal Test/Signal Test.
- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Monitor**

Der Ausgang Monitor schaltet während der Verzögerungszeit Eingang/Ausgang des zugewiesenen Sektors/en impulsartig (ca. 100mS AN – 100mS AUS) um.

Programmierungen:

- N.H. oder N.L.
- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Präsenzsimulation**

Der Ausgang Präsenzsimulation kann z.B. für das automatische, zufällige Anschalten der Wohnungsbeleuchtung verwendet werden, um die Anwesenheit von Personen zu simulieren. Die Häufigkeit und Dauer der Umschaltung sind zufällig. Die Bedingung, dass der Ausgang sich umschaltet, ist der aktivierte zugewiesene Sektor/en.

Programmierungen:

- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

- **Ausgang Technische Schaltung**

Der Ausgang Technische Schaltung ist normalerweise niedrig und schaltet nach dem Öffnen einer Zone mit Programmierung Technische Schaltung desselben Sektors/en um. Er kann auch vom Uhrzeitprogramm gesteuert werden (siehe entsprechendes Kapitel).

Programmierungen:

- Durchgehend/Impuls (schaltet für ca. 1 Sek. um).
- Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.

• **Ausgang Alarm Telefonleitung**

Der Ausgang Alarm Telefonleitung schaltet nach Störungen in der Telefonleitung um, z.B.: Unterbrechung der Leitung und daher keine Erfassung der Amtsleitungsfreizeichen, oder Anrufzyklus nicht erfolgreich abgeschlossen (siehe Einzelheiten im Handbuch STM200 - Modem Communicator).

Dies ist ein Ausgang mit Timer, der den programmierten Zeiten des allgemeinen Alarms folgt (siehe Menü Zeiten). Programmierungen:

- **N.H. oder N.L.**
- **Zuweisung zum System oder zu einem oder mehreren Sektoren.**

2.4 ZEITEN

- Die Zentrale MP200 steuert die Zeiten der verzögerten Einbruchzonen und der Ausgänge mit Timer. Einige Zeiten sind Systemeinstellungen und daher nicht veränderbar (z.B. Reset Einbruch, Beleuchtung etc.), die folgenden Zeiten können hingegen programmiert werden:

- **Zeit Eintrittsverzögerung:** Programmierbar für jeden Sektor von 0 bis 180 Sekunden in Schritten von 10 Sek. Es handelt sich um die Zeit, die zwischen dem Öffnen einer Verzögerten Einbruchzone bei aktivem System/Sektor und der Auslösung des Einbruchereignisses abläuft. Sie kann vor dem Ablauf unterbrochen werden, so dass kein Einbruchalarm ausgelöst wird. Der Ablauf dieser Zeit kann dem Nutzer durch das Tonsignal vom Summer der Bedienfelder, die demselben Sektor der verzögerten Zone zugewiesen sind, angezeigt werden.

- **Zeit Ausgangsverzögerung:** Programmierbar für jeden Sektor von 0 bis 180 Sekunden in Schritten von 10 Sek. Die Zählung dieser Zeit beginnt mit dem Moment der Aktivierung des Systems/Sektors, in dem verzögerte Einbruchzonen vorhanden sind. Diese Zonen können innerhalb der Ausgangsverzögerungszeit geöffnet werden, ohne dass ein Einbruchalarm ausgelöst wird.

Hinweis: Die Eintritts-/Ausgangsverzögerungszeiten betreffen auch die Zonen, die als Verzögerter Verlauf - Letzer Ausgang programmiert sind. Ihre Funktionsweise ist mit einem Beispiel im Installationshandbuch beschrieben.

- **Zeit Allgemeiner Alarm:** Diese Zeit gilt für das ganze System - zwischen 30 Sek. und 9 Minuten in festgelegten Schritten - und für alle Ausgänge Einbruch, Voralarm, Sabotage, Panik, Medizinische Hilfe, Störung mit Timer.

- **Zeit Feuersalarm:** Diese Zeit gilt für das ganze System und kann zwischen 1 und 90 Minuten in festgelegten Schritten betragen. Sie gilt für alle Ausgänge mit Timer, die als Feuersalarm programmiert sind.

- **Zeit Technikalarm:** Diese Zeit gilt für das ganze System und kann zwischen 1 und 90 Minuten in festgelegten Schritten betragen. Sie gilt für alle Ausgänge mit Timer, die als Technikalarm programmiert sind.

2.5 BEDIENFELDER

- Jedes konfigurierte Bedienfeld kann dem ganzen System oder nur einigen ausgewählten Sektoren zugewiesen werden. Wenn man ein Bedienfeld dem System zuordnet, hat es volle Wirksamkeit für die ganze Anlage, was Aktivierungen/Deaktivierungen aller Sektoren, visuelle und akustische Anzeigen etc. betrifft.

Bei einer Zuweisung zu einigen Sektoren ist die Wirksamkeit auf diese zugehörigen Sektoren beschränkt.

Die Tonanzeige des Summers kann für die folgenden Funktionen an- oder abgeschaltet werden:

- Signal GONG.
- Signal Eintritts- und Ausgangsverzögerungszeit.

2.6 SCHLÜSSELLESEGERÄTE

- Jedes konfigurierte Lesegerät kann für die folgenden beiden Funktionsweisen programmiert werden:

- 1) direkte Schaltung
- 2) zugewiesen zu Partialisatoren

Im 1. Fall kann das Lesegerät direkt bei jeder Einführung eines gültigen elektronischen Schlüssels die zugewiesenen Sektoren aktivieren/deaktivieren. Es ist zu beachten, dass auch die verwendeten elektronischen Schlüssel die entsprechende Zuweisung zu den betreffenden Sektoren haben müssen.

Im 2. Fall ist das Lesegerät nicht mehr als eine einfache direkte Schaltung anerkannt, sondern arbeitet in Verbindung mit einem oder mehreren Partialisatoren (maximal 3).

2.7 PARTIALISATOREN

- Die Partialisatoren müssen den entsprechenden Schlüssellesegeräten zugewiesen sein. Dabei müssen die Sektoren zugeordnet sein, die mit den Partialisatoren aktiviert/deaktiviert werden können (max. 4 Sektoren für jeden Partialisator, einer für jede Taste). Die Zuweisung Sektor-Taste erfolgt automatisch in ansteigender Reihenfolge.
- Die Partialisatoren arbeiten in 2 Arten für die Aktivierung/Deaktivierung der zugewiesenen Sektoren, und zwar **“Typ A”** (mit direkter Wirkung) und **“Typ B”** (mit programmierter Wirkung).

Typ A (Default): Führt man den Schlüssel in das entsprechende Lesegerät ein, wird an den 4 LEDs des Partialisators der Status der Sektoren angezeigt: LED leuchtet - Sektor aktiv, LED aus - Sektor nicht aktiv. Durch Tastendruck kann man also wählen, ob der/die entsprechenden Sektoren aktiviert (entsprechende LED leuchtet auf) oder deaktiviert (LED leuchtet nicht) werden sollen. Beim Abziehen des Schlüssels wird die gewählte Kombination wirksam. Wenn keine Taste gedrückt wird, bleibt der Status der Sektoren beim Abziehen des Schlüssels unverändert.

Typ B: Bei diesem Typ werden die Sektoren voreingestellt, die anschließend mit einer einzigen Schlüsselbedienung wirksam (aktiviert/deaktiviert) werden sollen. Führt man den Schlüssel in das entsprechende Lesegerät ein, werden die vorgewählten Sektoren angezeigt, d.h. "blinkende LED" heißt, dass der entsprechende Sektor voreingestellt ist, um aktiviert/deaktiviert zu werden, und "LED aus" zeigt an, dass bei dem entsprechenden Sektor beim Einstecken/Abziehen des Schlüssels keine Statusveränderung eintritt. Drückt man dann die Tasten, kann man wählen, ob der/die entsprechenden Sektoren für die Aktivierung/Deaktivierung voreingestellt (LED blinkt) werden sollen oder nicht (LED aus). Beim Abziehen des Schlüssels wird die gewählte Kombination wirksam.

2.8 CODES

- Die Codes bestehen aus 6 frei programmierbaren Ziffern und stellen die “Passworte” dar, um je nach der festgelegten Betriebsweise zu den verschiedenen Menüs Zugang zu erhalten. Jeder Code kann jederzeit geändert werden, indem man das entsprechende angeleitete Verfahren ausführt. Die MP 200 nummeriert die Codes in ansteigender Folge, ausgehend von Nr. 000. In der Default-Einstellung gibt es 3 Grundcodes, die den Zugang zu den entsprechenden Menüs ermöglichen, und zwar:
 - Code Nr. 000 = Hauptnutzer- oder Mastercode (111111)
 - Code Nr. 001 = Installationscode (333333)
 - Code Nr. 002 = Fernüberwachungscode (444444)Diese 3 Codes können nicht gelöscht, sondern nur in den 6 Standard-Ziffern geändert werden. Ihre Funktionsniveaus sind voreingestellt und nicht veränderbar, sie sind dem gesamten System zugeordnet und können nicht umbenannt werden. Wenn andere Codes gespeichert werden und die Zentrale dann auf die Default-Parameter zurückgestellt sind, gehen diese drei nicht verloren und werden auch nicht verändert. Die einzige Änderung ist, dass die 6 Ziffern der 3 Grundcodes, wenn sie verändert worden waren, wieder zur Standardeinstellung zurückkehren (111111; 333333; 444444).
- Neue Codes können nur vom Installateur oder vom Nutzer/Master hinzugefügt werden.
- Diese Codes haben folgende Eigenschaften:
 - Nutzungsniveau: Auswahl zwischen 5 Stufen (Master, Niv. 1 – 2 – 3 – 4) mit den entsprechenden Einschränkungen (siehe Tabelle “Nutzungsniveaus der Codes”).
 - Zuweisung zu den Sektoren: Legt die Wirksamkeit jedes Codes in Bezug auf die dazugehörigen Sektoren fest.
 - Freischaltung: Die Entscheidung, einen Nutzercode zu einem beliebigen Zeitpunkt unverwendbar zu machen, ohne ihn dabei zu löschen, und ihn eventuell später wieder einzusetzen.
 - Bezeichnung: Die Zuweisung eines Namens für einen Code.

2.8.1 Nutzungsniveaus der Codes

	INSTALLATION	FERNÜBERW	MASTER	NIVEAU 1	NIVEAU 2	NIVEAU 3	NIVEAU 4
Aktivierung (Gesamt und teilweise)	JA	NEIN	JA	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)
Deaktivierung	JA	NEIN	JA	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	NEIN
Code ändern	JA	JA	JA	JA	JA	JA	NEIN
Zonen ex-/includieren	JA	JA (ferngest. mitFastLink)	JA	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	NEIN	NEIN
Freigabe Installation	NEIN	NEIN	JA	JA	JA	NEIN	NEIN
Nutzer freigeben/sperren	JA (Menü Codes undSchlüssel)	NEIN	JA	JA (zugew. Sektoren)	NEIN	NEIN	NEIN
Test System	JA	NEIN	JA	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	NEIN	NEIN
Menü Ereignis-speicher	JA	JA	JA	JA (zugew. Sektoren)	JA (zugew. Sektoren)	NEIN	NEIN
Programm Summer KP	JA (Menü KP-Lesegeräte)	NEIN	JA	JA (zugew. Sektoren)	NEIN	NEIN	NEIN
Menü Progr. Uhrzeit	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Funktionen Prog. Uhrzeit	JA (nur Menü Prog. Uhrzeit)	Nur Datum und Uhrzeit	JA	JA (zugew. Sektoren)	Nur Anzeige	NEIN	NEIN
Menü TTF-Modem	JA	JA (nur teilweise)	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Progr. Telefonnummern	JA (Menü Modem/TTF)	JA (Menü Modem/TTF)	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Freigabe remoter Zugang	NEIN	NEIN	JA	JA nur mit Timer	NEIN	NEIN	NEIN
Abhören von Nachrichten	JA (Menü Modem/TTF)	NEIN	JA	JA	JA	NEIN	NEIN
Testanruf	JA (Menü Modem/TTF)	JA (Menü Modem/TTF)	JA	JA	JA	NEIN	NEIN
Menü Zonen	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Menü Ausgänge	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Menü Zeiten	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Menü KP - Lesegeräte	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Menü Codes/ Schlüssel	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

2.8.2 Überfallschutzfunktion

- Die Überfallschutzfunktion (bei Nötigung) hat das Ziel, durch die Anrufe der programmierten Telefonnummern (vokal, numerisch und Modem) eine Unscharfschaltung unter Bedrohung anzuzeigen.
- Für die Unscharfschaltung mit Überfallanzeige gibt man auf dem Bedienfeld einen Benutzercode ein, der sich von dem normalen Code **durch die letzte Ziffer unterscheidet, die um 1 erhöht ist** (wenn die letzte Ziffer 9 ist, wird sie 0). Das System wird deaktiviert und gleichzeitig wird über den Anrufsender eine Nötigungsanzeige geschickt.
- Falls ein Drucker angeschlossen ist, wird nur das Ereignis "Deaktivierung" ausgedruckt, nicht das Ereignis "Panik still". Auch beim Auslesen und/oder Ausdrucken des Ereignisspeichers erscheint mit dem Überfallschutzcode nur "Deaktivierung". Verwendet man den normalen Code, wird die Deaktivierung gefolgt vom Überfallereignis ausgedruckt.

2.9 SCHLÜSSEL

- Die elektronischen Schlüssel haben die Funktion, die ihnen zugewiesenen Sektoren ganz oder teilweise scharf/unscharf zu schalten.
- In der Defaulteinstellung ist noch kein Schlüssel vorgesehen, man muss also manuell die Übernahme der erforderlichen Schlüssel durchführen, wie im Verfahren in Kap. 7.5 "Menü Codes/Schlüssel" beschrieben.
- Für jeden Schlüssel können folgende Parameter programmiert werden:
 - Nutzungsniveau (es muss obligatorisch Niveau 1 sein, das jedem Schlüssel die Möglichkeit zuweist, die dazugehörigen Sektoren scharf/unscharf zu schalten).
 - Zuweisung zu den Sektoren
 - Freischaltung
 - Bezeichnung
- Was die letzten 3 Punkte angeht, ist die Bedeutung analog zu der Beschreibung bei den Codes (siehe Kap. 2.8 – Codes).


Hinweis zu den Kap. 2.8 und 2.9: Bei der MP200 ist die laufende Nummerierung für die Codes und die Schlüssel gemeinsam. Die Höchstzahl beträgt 64 Codes/Schlüssel beim Modell MP200-64 und 256 Codes/Schlüssel bei der MP200-256. Wenn die Überfallschutzfunktion freigeschaltet ist, folgt die Nummerierung nicht mehr der laufenden Folge.

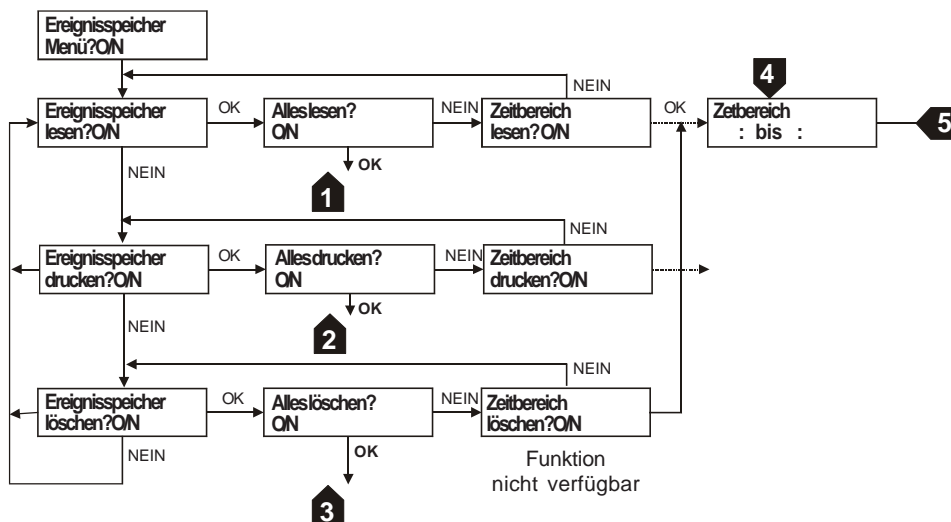
2.10 MAGNETKARTENLESER UND BERÜHRUNGSLOSE LESER



Die Magnetkarten- und berührungslosen Leser (AC200M und AC200P) werden verwendet, um die zugeordneten Bereiche zu aktivieren/zu deaktivieren. Sie werden von der Meldezentrale MP200 genauso gesteuert wie die Schlüsselleser, mit dem Unterschied, dass keine optischen Schlüssel verwendet werden, sondern Magnetkarten ("Badge"), die zum Auslesen durch den dafür vorgesehen Schlitz mit magnetischem Lesekopf gezogen werden; im Fall der berührungslosen Leser werden besondere "Transponder" verwendet, die zum Auslesen einfach an das Lesegerät an die Stelle angenähert werden, die vorn aufgedruckt ist.

Die Adressierung dieser Geräte und das Anlernen der Badges/Transponder sind ähnliche Verfahren wie bei den optischen Schlüsseln. Jede Magnetkarte oder jeder berührungslose Schlüssel wird von der MP200 in der gleichen Weise wie ein optischer Schlüssel gesteuert. Die Geräte sind mit Öffnungs-/Aufbruchschutz ausgestattet. Die 4 LED an der Frontseite liefern die gleichen Anzeigen wie die der Schlüsselleser. Die Zuordnung zu den Partitionierern ist nicht möglich.

3.0 Ereignisspeicher

- Die Anlage MP200 ist in der Lage, in chronologischer Folge nach Datum und Uhrzeit jede Art von wichtigen Ereignissen automatisch zu speichern. Die Speicherkapazität beträgt 300 Ereignisse beim Modell MP200-64 und 1000 Ereignisse bei MP 200-256. Werden diese Grenzen überschritten, werden automatisch die ältesten Ereignisse gelöscht, um Platz für die neuen zu schaffen.
- Der Zugang zum Ereignisspeicher erfolgt über Menüs, die man auslesen (über den Display am Bedienfeld KP200D), ausdrucken und löschen kann. Es gibt zwei Arten von Menüs für die zulässigen Vorgänge: eines ist über den Nutzercode zugänglich (Default 11111), das andere über den Installationscode (Default 33333). Gelangt man mit dem Nutzercode zum Menü Ereignisspeicher, hat man die Möglichkeit, die vollständige Liste oder den Teil eines gewünschten Zeitraums ab einem bestimmten Tag/Monat nach Wahl zu lesen bzw. ausdrucken.
- Um die Druckoption zu nutzen, muss ein lokaler Drucker über die serielle Schnittstelle RS232 an die Karte der MP200 angeschlossen sein (siehe Installationshandbuch Kap. "Anschluss eines lokalen Druckers").
- Mit dem Installationscode hat man die gleichen Optionen zur Verfügung wie beim Nutzermenü und zusätzlich die Möglichkeit, den ganzen Speicher oder nur einen gewählten Zeitraum zu löschen.
- Installationscode eingeben und die verschiedenen Menüzeilen mit der Taste  bis zum "Menü Ereignisspeicher" durchgehen.

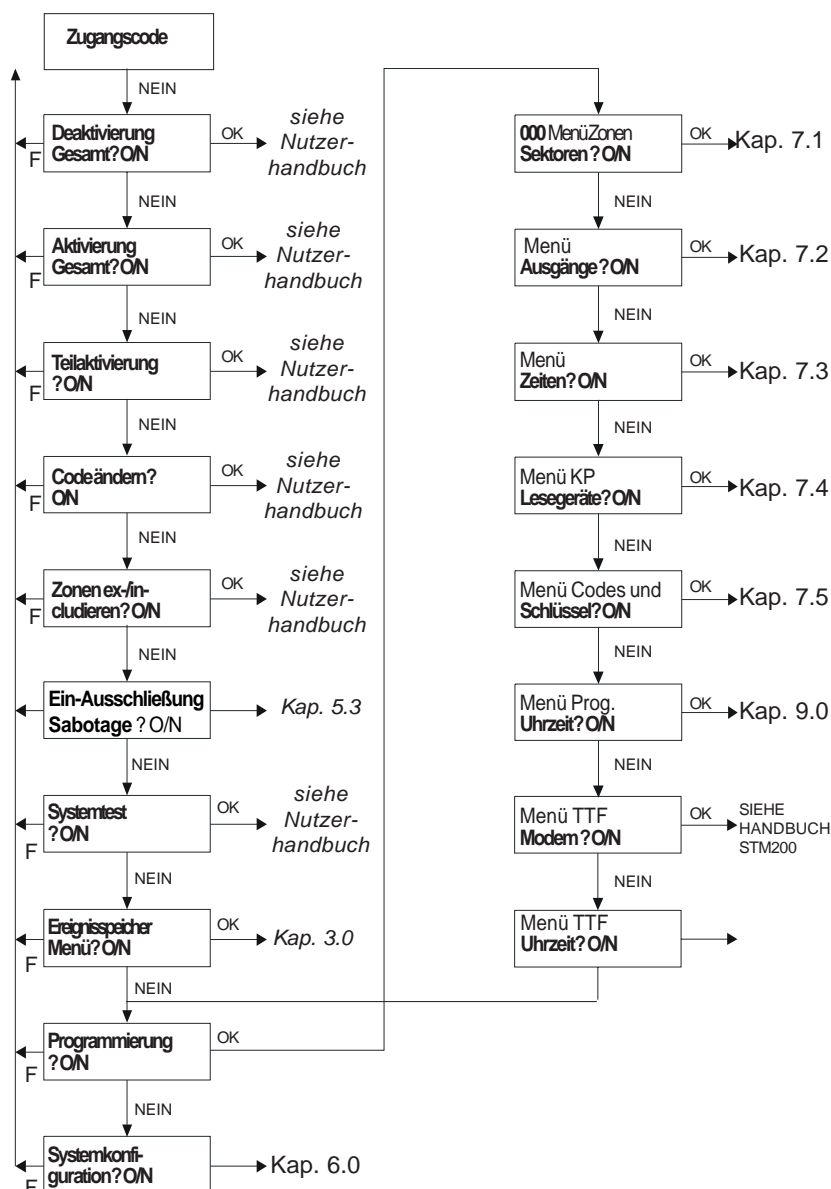


- 1 Nun erscheint auf dem Display das jüngste Ereignis im Speicher. Die Liste mit  und  einsehen.
- 2 Der Drucker druckt die vollständige Liste der Ereignisse.
- 3 Das Löschverfahren aller Ereignisse beginnt. Es kann einige Minuten dauern. Warten, bis auf dem Display Datum und Uhrzeit erscheinen.
- 4 Die Daten für den gewünschten Zeitraum im Modus von - bis Tag/Monat (tt:mm) eingeben. Beispiel: Für den Zeitraum vom 20. Mai bis zum 23. Mai gibt man ein 21 05 23 05.
- 5 Nun werden die Daten zu dem gewünschten Zeitraum zur Verfügung gestellt.

4.0 Glossar Abkürzungen

Zn	= Zone n
Un	= Ausgang n
NH	= Ausgang normalerweise hoch
NL	= Ausgang normalerweise niedrig
UC	= Zentraleinheit
URnnn	= Remote Einheit (Konzentrator mit 4 oder 8 Zonen)
P.O.	= Uhrzeitprogramm
LESER	= Schlüssellesegerät
PAR	= Partialisator
DK	= Elektronischer Schlüssel
KP	= Bedienfeld

5.0 Installationsmenü

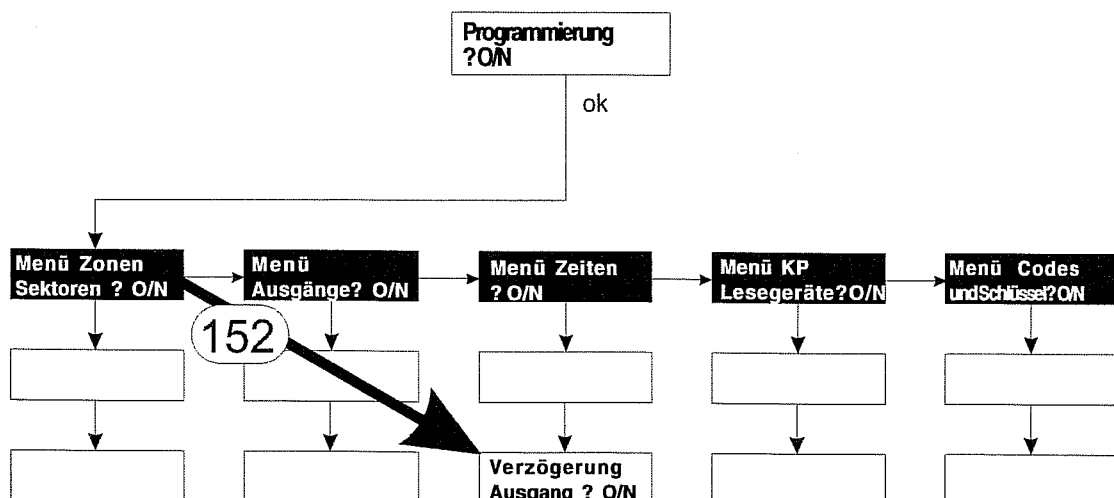


5.1 ZUGANG ZUM INSTALLATIONSMENÜ

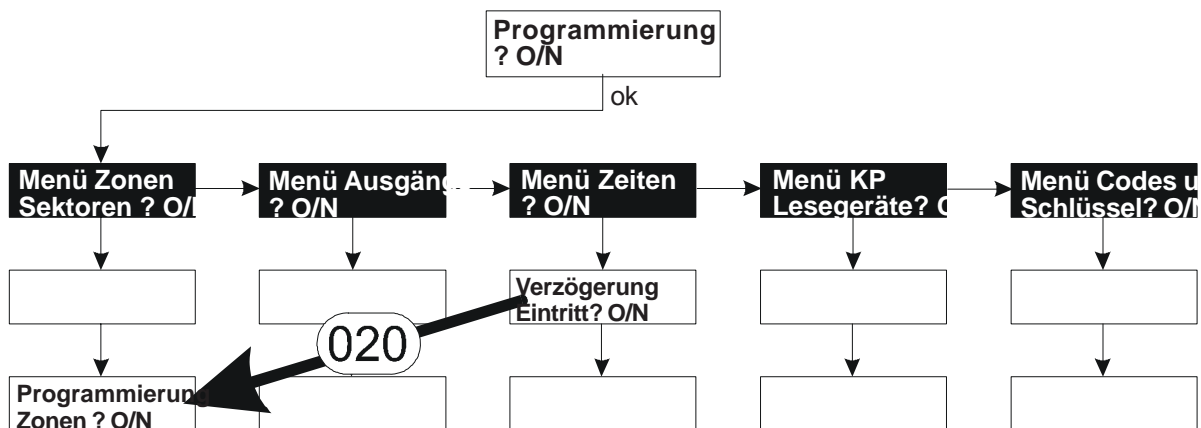
- Das Installationsmenü ist das umfassendste Menü der Zentrale MP200 und ausschließlich für den Gebrauch durch den Installateur bestimmt, der mit seinem Code an einem konfigurierten Bedienfeld KP200D Zugang erhält. Es ist zu beachten, dass bei der Erstinbetriebnahme der Anlage als Standard das Bedienfeld KP101 konfiguriert ist. Werden auch Bus 2 und 3 (letzterer nur bei MP200-256) genutzt, sind automatisch auch KP 201 und 301 konfiguriert.
- Mit folgenden Tasten des KP200D nutzt man das Menü:
 - **OK** = Bestätigen
 - **NO** = Abbrechen
 - **▼▶** = Bewegung vor oder nach rechts
 - **◀▲** = Bewegung zurück oder nach links
 - **F** = Änderung abbrechen
 - **C**** = Angabe löschen
 - **1 - 0** = Eingabe von Zahlen und Buchstaben für die Bezeichnung
- Der Installationstechniker ist standardmäßig freigeschaltet, um direkt zur Systemkonfiguration und den anschließenden Programmierungsphasen Zugang zu erhalten. Diese Freischaltung verfällt aus Sicherheitsgründen, sobald ein Nutzercode eingegeben wird. In diesem Fall wird der Installationscode nicht mehr angenommen. Man kann die Installation mit dem Verfahren im Nutzerhandbuch "Installateur freischalten" erneut freigeben.
- Wenn der Installateur freigeschaltet ist, muss man für den Zugang zum Installationsmenü:
 1. an einem beliebigen Bedienfeld KP200D den Installationscode eingeben (Default: 333333); auf dem Display des KP erscheint die dann erste Menüanweisung (normalerweise "Aktivierung Gesamt? O/N");
 2. die verschiedenen Menüzeilen durchgehen, bis man die gewünschte erreicht hat, z.B. "Programmierung? O/N". Mit der Taste **OK** bestätigen. Die Bewegungen und Vorgänge in den verschiedenen Untermenüs sind angeleitet und vereinfacht durch die Angaben, die jeweils auf dem Display am Bedienfeld erscheinen, an dem man arbeitet.

5.2 DIREKTZUGANG ZUM MENÜ PROGRAMMIERUNG

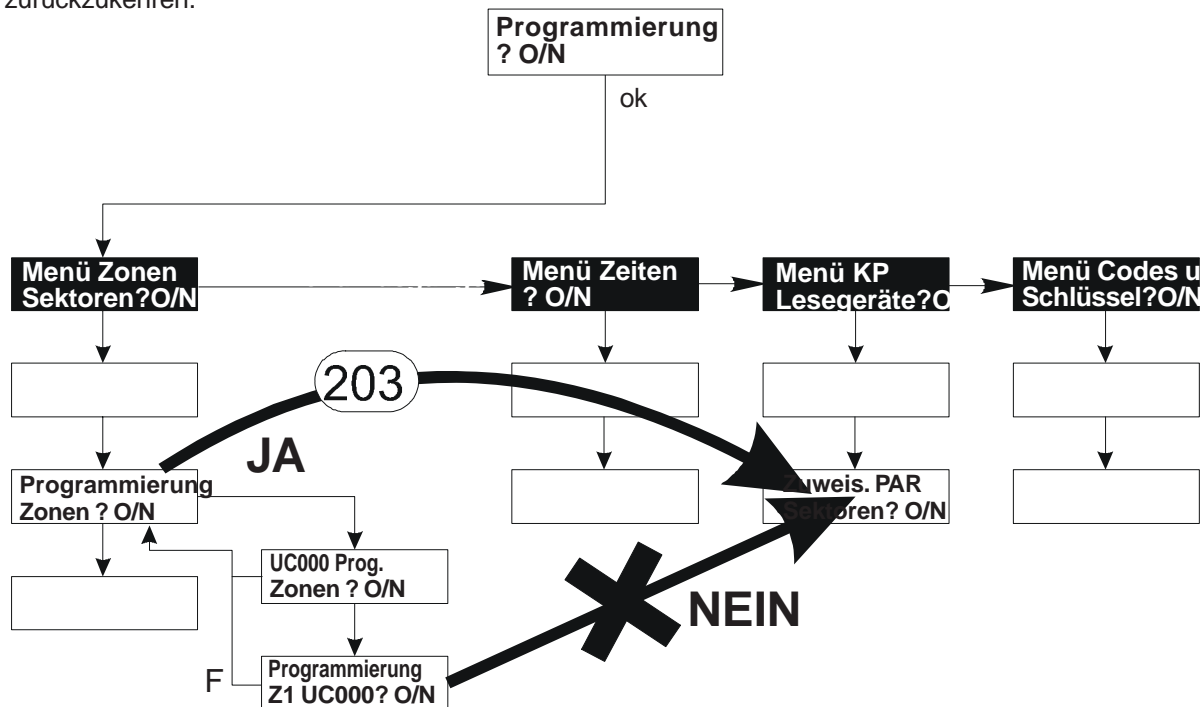
- Um sich innerhalb des Menüs "Programmierung" zu bewegen, gibt es noch einen anderen Modus als die Tasten **OK**, **NO**, **▼▶**, **◀▲**, denn man kann einfach die Direktzugangsnummern (NAD) jedes Menüs eingeben. Mit diesen Nummern gelangt man direkt zu der gewünschten Programmierung, ohne die vorausgehenden Zeilen durchgehen zu müssen. Wenn man z.B. in der Zeile **Menü Zonen Sektoren** die Nummer **152** eingibt, erhält man Zugang zur Programmierung der Zeit **Verzögerung Ausgang** innerhalb des Menüs Zeiten (150).



- Man kann von einem Untermenü zum anderen "springen", indem man die entsprechende Nummer der gewünschten Programmierung eingibt: Wenn man sich z.B. im Menü für die Programmierung der Zeit **Verzögerung Ausgang** befindet und die Nummer **020** eingibt, springt man direkt zum Menü **Programmierung Zonen**.



- HINWEIS:** Nicht alle Untermenüs haben solche Kennnummern. Es ist also nicht möglich, die direkte Zugangsfunktion zu nutzen, **wenn man sich nicht** in einem Menü mit einer Kennnummer befindet: z.B. im Untermenü "**UC000 Prog. Zonen**", das nicht direkt aufrufbar ist, kann man diese direkte Funktion und damit das Springen zu einem anderen Menü nicht verwenden, sondern muss die Taste **F** drücken, um zur "**Programmierung Zonen**" (020) zurückzukehren.



5.2.1 Liste der Nummern für den Direktzugang (NAD) zu den Programmiermenüs

- 000: MENÜ ZONEN SEKTOREN
- 010: PROGRAMMIERUNG SEKTOREN
- 020: PROGRAMMIERUNG ZONEN
- 030: PROGRAMMIERUNG UND-ZONEN
 - 031: UND-ZONEN EINBRUCH
 - 032: UND-ZONEN 24H EINBRUCH
 - 033: UND-ZONEN VORALARM
 - 034: UND-ZONEN 24H VORALARM
 - 035: UND-ZONEN FEUER
 - 036: UND-ZONEN TECHNIK

040: PROGRAMMIERUNG ZONEN GONG

050: PROGRAMMIERUNG ZONEN BELEUCHTUNG

060: PROGRAMMIERUNG ALARMWIEDERHOLUNGE ZONEN

- 061: ZYKLEN ZONEN EINBRUCH
- 062: ZYKLEN ZONEN SABOTAGE
- 063: ZYKLEN ZONEN PANIK
- 064: ZYKLEN ZONEN FEUER
- 065: ZYKLEN ZONEN TECHNIK
- 067: PROGRAMMIERUNG RESET ZÄHLUNG

070: UR HINZUFÜGEN ZUTRITTSKONTROLLE

100: MENÜ AUSGÄNGE

150: MENÜ ZEITEN

- 151: VERZÖGERUNG EINTRITT
- 152: VERZÖGERUNG AUSGANG
- 153: ALARMZEIT ALLGEMEIN
- 154: ZEIT FEUERALARME
- 155: ZEIT TECHNIKALARME
- 156: ZEIT AUS WACHDIENST
- 157: ZEIT SCHICHT WACHDIENST2

200: MENÜ KP-LESEGERÄTE

- 201: KP ZUWEISUNG SEKTOREN
- 202: PROGRAMMIERUNG SUMMER KP
- 203: TEILBEREICH ZUWEISEN SEKTOREN
- 204: ZUWEISUNG LESEGERÄTE ZU SEKTOREN
- 205: PROGRAMMIERUNG MASKFUNKTION

250: MENÜ CODES UND SCHLÜSSEL

- 251: NEUER CODE ODER SCHLÜSSEL
- 252: PROGRAMMIERUNG NIVEAU
- 254: CODE/SCHLÜSSEL ZUWEISEN
- 255: BENUTZERFREIGABE
- 256: CODES/SCHLÜSSEL BENENNEN
- 257: CODES LÖSCHEN
- 259: SCHLÜSSEL LÖSCHEN

300: MENÜ PROGRAMMIERUNG UHRZEIT

- 301: PROGRAMMIERUNG DATUM-UHRZEIT
- 302: PROGRAMMIERUNG SOMMER-/WINTERZEIT
- 310: PROGRAMMIERUNG GRUPPEN
- 320: PROGRAMMIERUNG WOCHENTYP
- 330: AKTIVIERUNG DES UHRZEITPROGRAMMS
- 340: AUTOMATISCHE OSTERPROGRAMMIERUNG

400: MENÜ TTF-MODEM

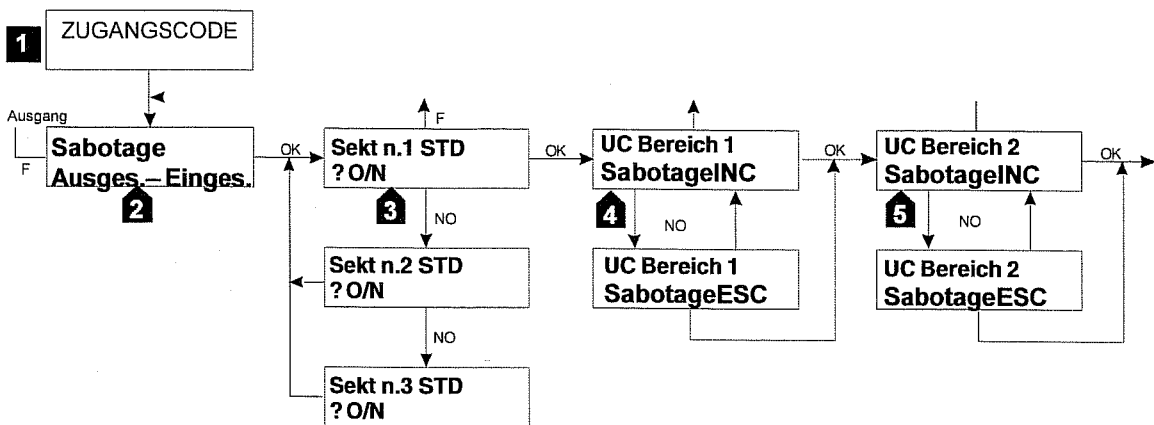
- 401: TELEFONNETZ
- 402: WAHL
- 403: TEST TELEFONLEITUNG
- 404: PROGRAMMIERUNG SPRACHWÄHLGERÄT

- 405: NACHRICHT AUFZEICHNEN
- 406: ABHÖREN DER NACHRICHTEN
- 407: PROGRAMMIERUNG WIEDERHOLUNG NACHRICHT
- 408: PROGRAMMIERUNG ANTWORTKONTROLLE
- 409: PROGRAMMIERUNG TELEFONNUMMERN
- 410: PROGRAMMIERUNG WAHLPAUSE
- 411: PROGRAMMIERUNG WAHLVERZÖGERUNG
- 412: AMTSTONKONTROLLE
- 413: ZUWEISUNG TELEFONNUMMER SPRACH/NUMERISCH
- 414: AUSWAHL PROTOKOLL
- 415: ZUWEISUNG ALARM - KANAL
- 416: ZUWEISEN ALARM - TELEFONNUMMER
- 417: CODE EINGÄNGE ELKRON-ITA
- 418: CODE ALARM SURTEC
- 419: CODE EINGÄNGE CESA
- 420: TEILNEHMERCODER FERNWARTUNG
- 421: PROGRAMMIERUNG ANRUFBEANTWORTER
- 422: RÜCKRUF INSTALLATEUR
- 423: TESTANRUF
- 424: TELEFONISCHE HILFE

5.3 SABOTAGE BEREICHE EIN-/AUSSCHLIESSEN

Das Ausschließen der Sabotage in den Bereichen ist in all den Fällen nützlich, in denen man einen Tamper in einem als doppelt ausbalanciert konfigurierten Bereich öffnen will, ohne Sabotagealarme zu generieren. Die ausgeschlossene Sabotage kann, analog vorgehend, wieder eingeschlossen werden.

HINWEIS: Die Ausschließung der Sabotage/Bereiche ist nur über Tastatur aktivierbar.



1 Gültigen Installateur-Code eingeben

2 drücken, oder bis am Display erscheint: Sabotage ausschließen/einschließen (ESC/INC)

3 drücken; am Display erscheint der erste von der Tastatur oder dem eingegebenen Code kontrollierte Bereich.

drücken, wenn der erste Sektor programmiert werden soll, oder , wenn es der nächste Sektor sein soll.

4 Wurde gedrückt, erscheint am Display der erste Bereich des betreffenden Sektors und es wird dessen Zustand angezeigt. Mit den Tasten / wird dessen Zustand variiert, unter Befolgung der visualisierten Angaben.

5 Nachdem der erste Bereich programmiert und bestätigt wurde, erscheint am Display der zweite Bereich des betreffenden Sektors. Das Verfahren für alle Bereiche und alle Sektore wiederholen.

Taste drücken und Programm verlassen.

Die erfolgte Ausschließung der Sabotage in einem Bereich wird durch die blinkende Led an den zugeordneten Tastaturen angezeigt.

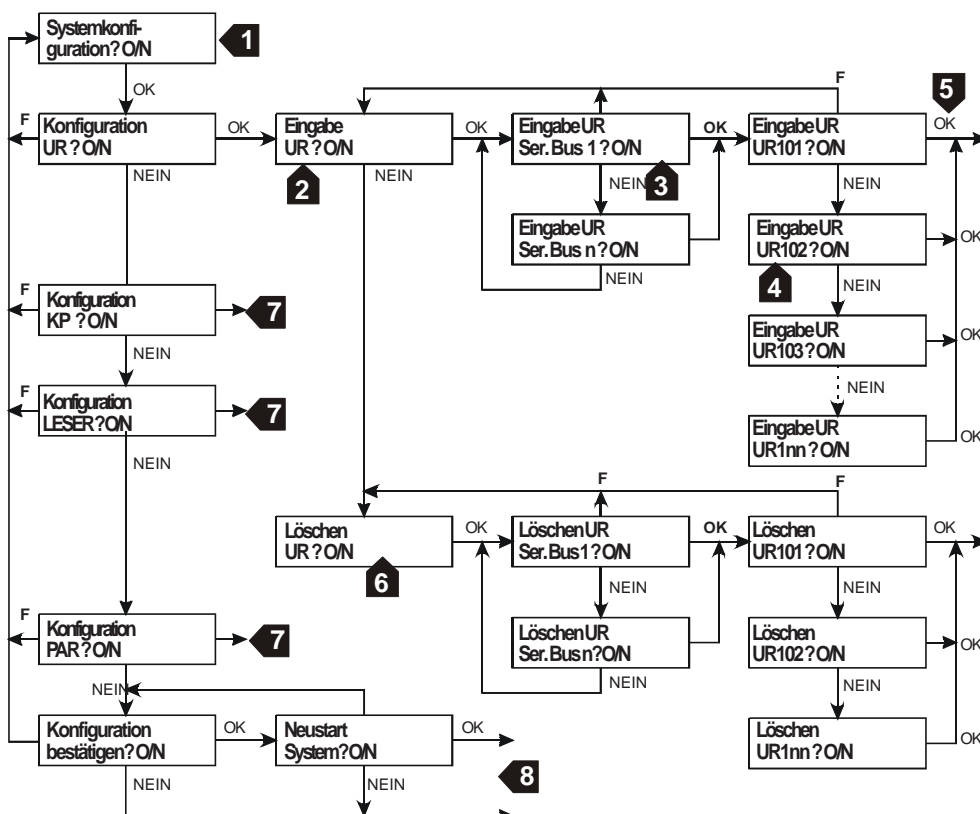
Zur Visualisierung der ausgeschlossenen Sabotage-Bereiche ist ein gültige Code einzugeben und Taste "E" zu drücken.


6.0 Systemkonfiguration

- Die Systemkonfiguration ist ein wichtiger Vorgang für die Installation einer neuen Anlage, damit die Zentraleinheit alle Endgeräte (remote Einheiten, Bedienfelder, Schlüssellesegeräte, Partialisatoren) übernimmt, die konkret über die seriellen Leitungen mit ihr verbunden sind. Außerdem kann damit die Zahl der Endgeräte an einer bereits bestehenden Anlage erweitert oder reduziert werden. In Default sind für die MP200 keine Endgeräte konfiguriert außer dem Bedienfeld mit der Adresse 1 an jedem seriellen Anschluss (KP 101, KP201 und KP301 für MP200/256). Mindestens eins dieser Bedienfelder muss bei der Erstinstallation vorhanden sein, um das Verfahren durchführen zu können. Eventuelle Bedienfelder mit Adresse 1, die zwar in Default vorgesehen sind, aber nicht tatsächlich an der Anlage vorhanden sind, müssen mit dem Untermenü "KP löschen" aus der Konfiguration entfernt werden, damit nicht später ihre Verletzung gemeldet wird.

6.1 VERFAHREN DER SYSTEMKONFIGURATION

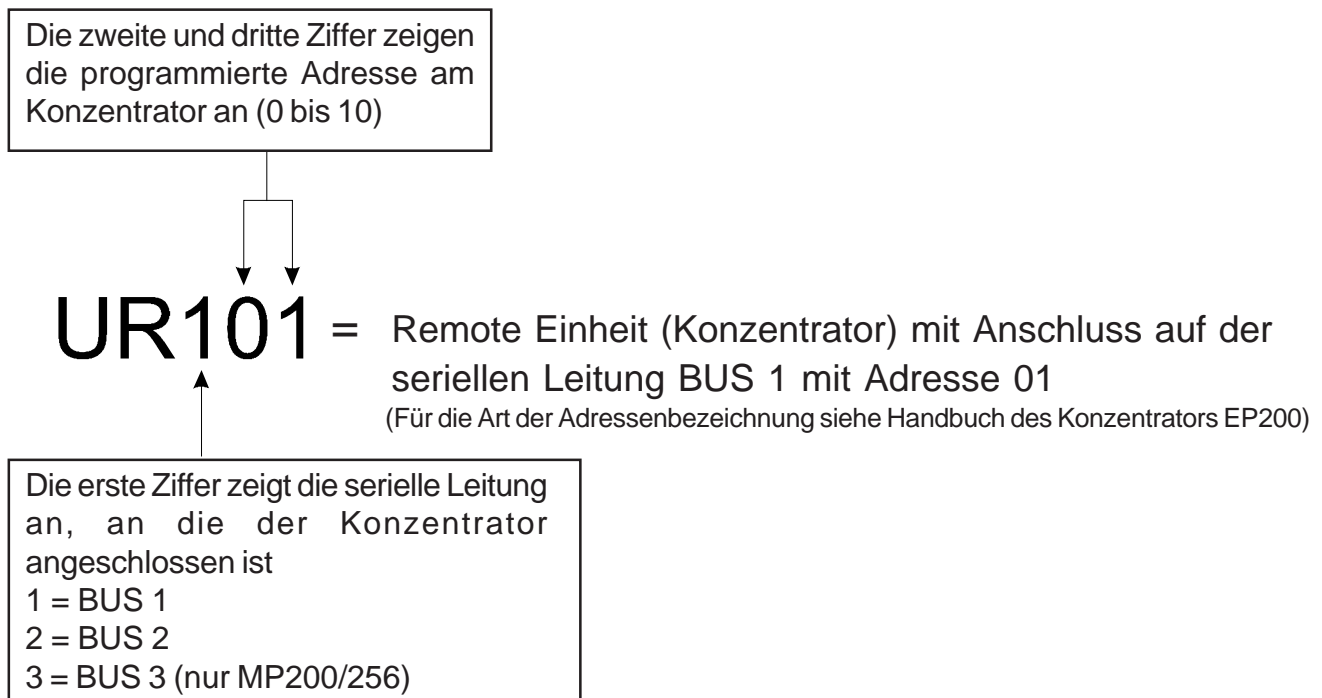
- Im Installationsmenü sucht man die Zeile "Systemkonfiguration? O/N" auf und bestätigt mit der Taste **OK**.
- Man befolgt weiter die Anleitungen des Menüs und bestätigt jeweils mit der Taste **OK** die Endgeräte, die tatsächlich an der Anlage vorhanden sind (es wird auch die SW-Version angezeigt). Wenn nicht vorhandene Endgeräte vorgeschlagen werden, drückt man Taste **NEIN**.
- Um das Verfahren der Systemkonfiguration korrekt abzuschließen, müssen die Zeilen "Konfiguration bestätigen" und "Neustart System" erreicht und mit **OK** bestätigt werden. Man erreicht diese, indem man mit den Tasten **NEIN** (oder **▼▶**) alle vorangehenden Angebote durchgeht. Wenn man das Menü auf andere Weise verlässt, wird die Konfiguration nicht übernommen.
- Wenn man z.B. ein Endgerät bei einer bereits konfigurierten Anlage hinzufügen oder löschen will, muss man nicht die ganze Konfiguration wiederholen, sondern nur die Menüzeile erreichen, die das jeweilige Gerät betrifft, dieses hinzufügen oder löschen und die Konfiguration wie vorher beschrieben verlassen.
- Wenn auf dem Display des Bedienfeldes die Zeile "Neustart System?" erscheint, führt der Tastendruck auf **OK** zu einem sofortigen "Reset" der Zentrale; danach sind die konfigurierten Endgeräte betriebsbereit. Dabei blinkt die grüne LED L1 an jeder remoten Einheit (Konzentrator) und auf den Displays aller Bedienfelder erscheint die Standardanzeige Datum/Uhrzeit. Eventuelle vorherige Programmierungen bleiben erhalten. Um Datum und Uhrzeit zu aktualisieren, siehe Menü Uhrzeitprogramm – Programmierung Datum/Uhrzeit.



- 1 Um Zugang zum Menü der Systemkonfiguration zu erhalten, **den Installateur freischalten** (SIEHE NUTZERHANDBUCH), Zugangscode eingeben und NEIN oder die Tasten  drücken, bis auf dem Display erscheint "Systemkonfiguration?". **OK drücken**.
- 2 Das Menü bietet nun an, die remoten Einheiten zu übernehmen: "Konfiguration UR ?". **OK drücken**. Der Display zeigt "Eingabe UR?". Zur Eingabe **OK drücken**, sonst **NEIN**, um zum Menü Löschen zu kommen (s. Punkt 6).
- 3 Das Menü bietet die Auswahl, ob man die remoten Einheiten am seriellen Bus 1 oder (wenn vorhanden) den anderen seriellen Bussen übernehmen will. NEIN drücken für einen anderen Bus oder OK zum Bestätigen.
- 4 Wenn die serielle Leitung gewählt ist, bietet das Menü an, die remoten Einheiten zu konfigurieren. Auf dem Display erscheint z. B.: "Eingabe UR 101?" OK drücken, wenn man die UR mit dieser Adresse übernehmen will, oder NEIN, wenn man eine UR mit einer anderen Adresse eingeben will.
- 5 Jetzt sucht die Zentrale in der gewählten seriellen Leitung die UR. Sobald die UR mit der genannten Adresse "gefunden" wurde, erscheint auf dem Display: "UR101 - Zonen 8 -V." mit der Typangabe der UR (ob mit 4 oder 8 Zonen) und der SW-Version. Wenn keine UR gefunden wird, erscheint auf dem Display "UR 101 nicht vorhanden".
- 6 **OK drücken** und die seriellen Leitungen wählen, an denen Einheiten zum Löschen vorhanden sind. Auf dem Display erscheint "Löschen UR Ser. Bus 1?". NEIN drücken, um auszuwählen, OK zum Bestätigen. Nun zeigt das Menü die übernommenen Einheiten an: mit OK löschen oder mit NEIN eine andere Einheit wählen.
- 7 Das Verfahren für die Übernahme der KP (Bedienfelder), Lesegeräte (LESER) und Partialisatoren (PAR) ist identisch mit dem beschriebenen Vorgang für die remoten Einheiten.
- 8 Wenn alle Endgeräte übernommen wurden, erscheint auf dem Display: "Konfiguration bestätigen?". **Mit OK** bestätigt man die soeben ausgeführten Übernahmen, dann erscheint "Neustart System", **erneut OK drücken**, um das System neu zu starten und die übernommenen Endgeräte in Betriebsbereitschaft zu versetzen. Drückt man bei "Konfiguration bestätigen?" und bei "Neustart System" NEIN, kehrt man zum Hauptmenü "Konfiguration UR" zurück, ohne die alte Konfiguration zu verändern.

6.2 NUMMERIERUNG DER REMOTEN EINHEITEN

6.2.1 BEISPIEL für die Nummerierung einer remoten Einheit



HINWEIS: Wenn eine UR mit Adresse 10 (MP200/256) konfiguriert wird, erscheint dies als 0A, z.B. UR 30A.

6.3 KONFIGURATION LESEGERÄTE U. PARTIALISATOREN

6.3.1 Konfiguration und Programmierung der Lesegeräte Softwareversion 2.00 und spätere

Phys. Adressierung Stecker	Konfiguration von Bedienfeld Serieller Bus (1, 2 oder 3)	Programmierung von Bedienfeld/Fast Link
8	108	100
9	109	101
A	10A	102
B	10B	103
C	10C	104
D	10D	105
E	10E	106
F	10F	107

6.3.2 Konfiguration und Programmierung der Partialisatoren Softwareversion 2.00 und spätere

Phys. Adressierung Stecker	Konfiguration von Bedienfeld Serieller Bus (1, 2 oder 3)	Programmierung von Bedienfeld/Fast Link
8	100	100
9	101	101
A	102	102
B	103	103

6.3.3 "Physische" Adressierung für Lesegeräte Vers.1.2 und Lesegeräte Vers. 2.0

- Für die Lesegeräte **Vers. 1.2** sind ausschließlich die **physischen Adressen von 0 bis 7 zu verwenden**.
- Für die Lesegeräte **Vers. 2.0** sind die **physischen Adressen von 8 bis F zu verwenden**. Ausnahmsweise können die physischen Adressen von 0 bis 7 verwendet werden, aber nur in Fällen, in denen man z.B. ein altes defektes Lesegerät der Version 1.2 durch ein neues der Version 2.0 oder spätere ersetzt, oder wenn man eine Anlage, die bereits mit Lesegeräten Version 1.2 ausgestattet ist, mit neuen Lesegeräten der Version 2.0 oder spätere ergänzt. Diesen Fällen wird die neue Version "herabgestuft", um sie an die vorige anzupassen, mit allen daraus folgenden Einschränkungen.

6.3.4 "Physische" Adressierung für Partialisatoren Vers.2.0

- Für die Partialisatoren **Vers. 2.0** sind die **physischen Adressen von 8 bis B zu verwenden**.

6.3.5 Konfiguration und Programmierung der Magnetkarten- und berührungslosen Leser

- Die Adressierung wird mit dem 4-Positionen-Dipschalter an der Karte der Lesegeräte eingestellt. Um an die Karte zu gelangen, nimmt man den Deckel ab (für die Einstellung der Dip-Schalter siehe Handbuch AC200M und/oder AC200P). Die physische Adresse ist 0 bis 7, dann werden die ersten 3 Positionen des Dip-Schalters verwendet (Position 4 steht immer auf OFF). Die SW-Version ist: 2.0.

Physische Adressierung	Konfiguration von KP – ser.Leit.1	Programmierung von Tastatur/FAST LINK
0	108	100
1	109	101
2	10A	102
3	10B	103
4	10C	104
5	10D	105
6	10E	106
7	10F	107

7.0 Programmierung

- In diesem Kapitel sind alle Zeilen des Programmiermenüs mit der Programmieranleitung und der Sequenz der Displayanzeigen aufgeführt, die am Bedienfeld in den verschiedenen Programmierphasen zu sehen sind. Einige erläuternde Punkte sind mit dem Symbol **nn** gekennzeichnet, wobei *nn* die laufende Nummer ist, die sich auf die im Text enthaltenen Angaben bezieht.
- Die graphische Darstellung der Diagramme will eine Übersicht über die verschiedenen Menüs geben. In einigen Fällen wurden die Flussdiagramme vereinfacht und nicht alle möglichen Verweise dargestellt, denn angesichts der Komplexität der verschiedenen Kombinationen wäre die Graphik zu umfangreich und weniger übersichtlich geworden.
- In komplexeren Fällen wird der Installateur jedenfalls von den Anleitungen auf dem Display des Bedienfelds geführt.
- Sofern vorgesehen, wird bei der Beschreibung jeder Programmierung die Nummer für den Direktzugang (NAD) zu den verschiedenen Menüs angegeben, wie in Kap. 5.1 "Zugang zum Installationsmenü" beschrieben.
- Die Uhrzeit- und Statusprogrammierung werden in einem eigenen Kapitel behandelt.
- Bei der Programmierung der Zonen, Sektoren, Gruppen und Technikgruppen des Uhrzeitprogramms kann auch die "Bezeichnung" (z.B.: Saal, Außen) über die alfanumerische Tastatur eingegeben werden:

- Drückt man mehrfach die gleiche Taste, ändert sich der Buchstabe.
Z.B.: Drückt man einmal Taste 1, erscheint Buchstabe A, beim zweiten Tastendruck erscheint B, beim dritten C, beim vierten die Zahl 1.
- Um zum nächsten Zeichen überzugehen, drückt man Taste **▼▶**,
um zum vorigen zurückzugehen, die Taste **◀▲**.
- Zum Löschen eines Zeichen drückt man Taste **E**
- Für einen Punkt oder Strich verwendet man die Taste **0**
- Um eine ganze Zeichenkette zu löschen, drückt man die Taste **NO**

ABC1	DEF2	GHI3
1	2	3

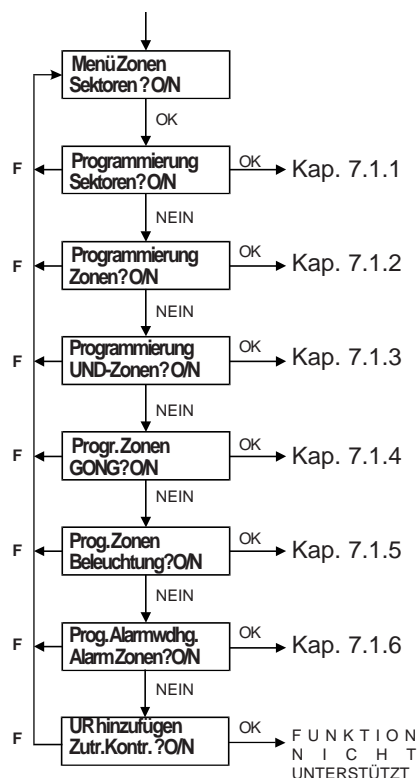
JKL4	MNO5	PQR6
4	5	6

STU7	VW8	YZ9
7	8	9

CANC-SPACE		• - 0	EXIT
E	C**	0	F

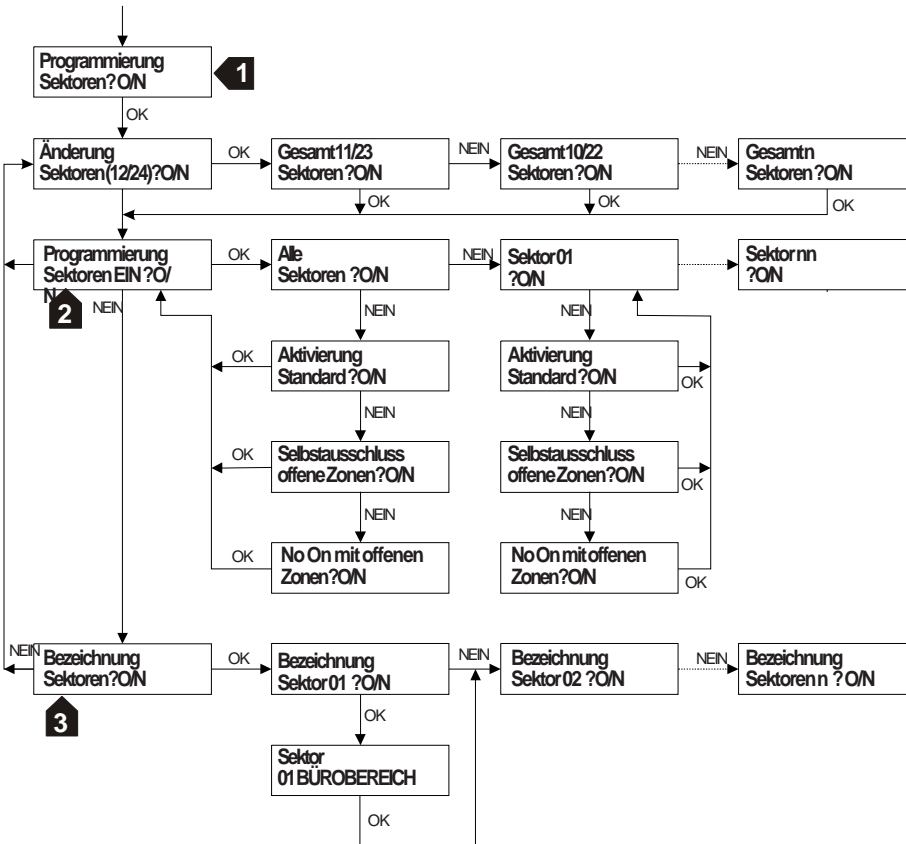
HINWEIS: Es stehen nur Großbuchstaben zur Verfügung.

7.1 MENÜ ZONEN - SEKTOREN



7.1.1 Programm Sektoren

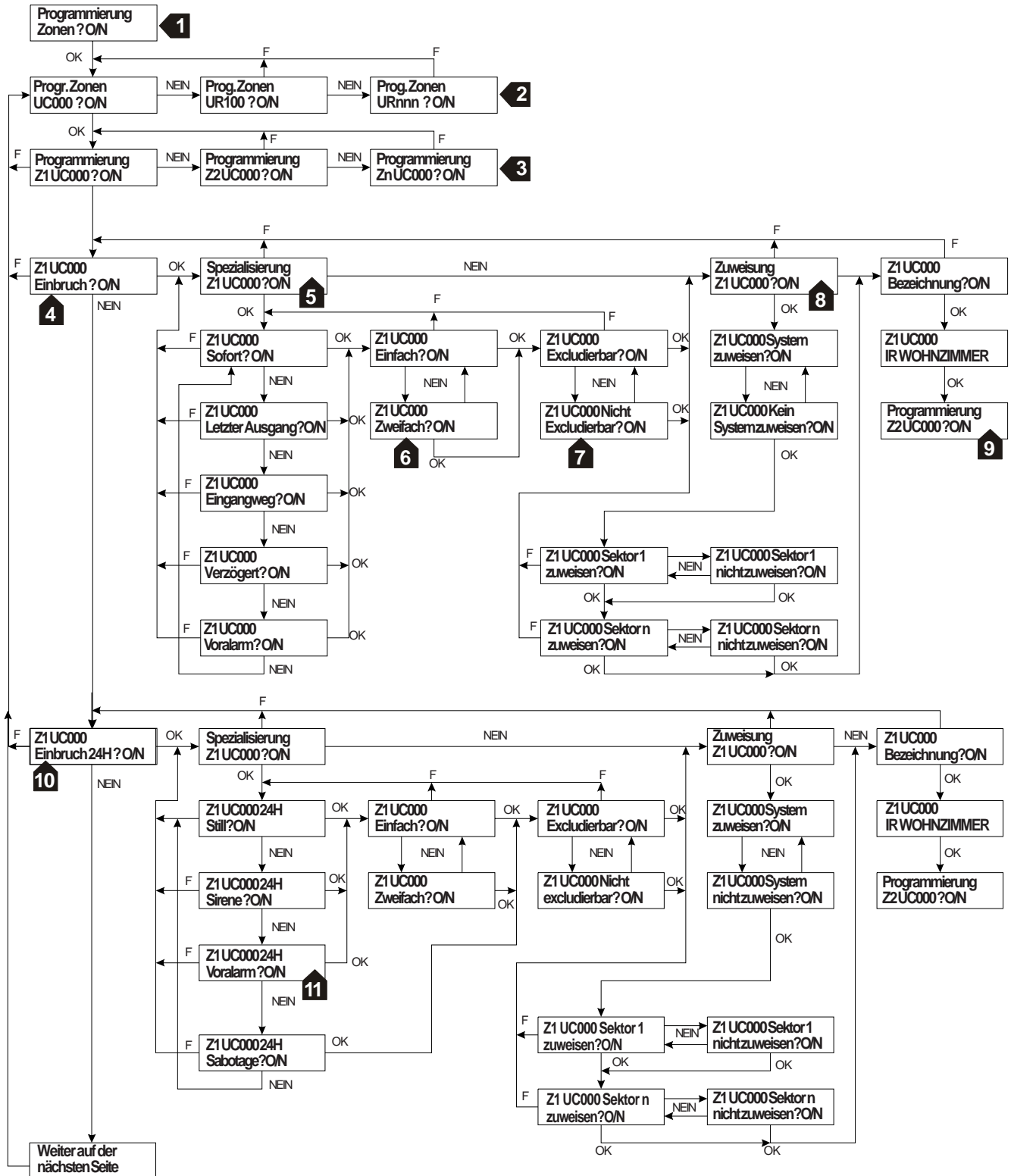
- Mit diesem Programm wird die Anzahl der in der Anlage verwendeten Sektoren, die Art der Aktivierung für jeden Sektor und die Zuweisung eines Namens für jeden Sektor festgelegt. In Default ist die Anzahl der Sektoren 1.
- Die Gesamtzahl der Sektoren kann auch später noch an einer bereits in Betrieb genommenen Anlage erweitert werden. Wenn man sie reduzieren will, müssen allerdings zunächst alle bestehenden Zuweisungen zu den Sektoren löschen, die entfernt werden sollen.



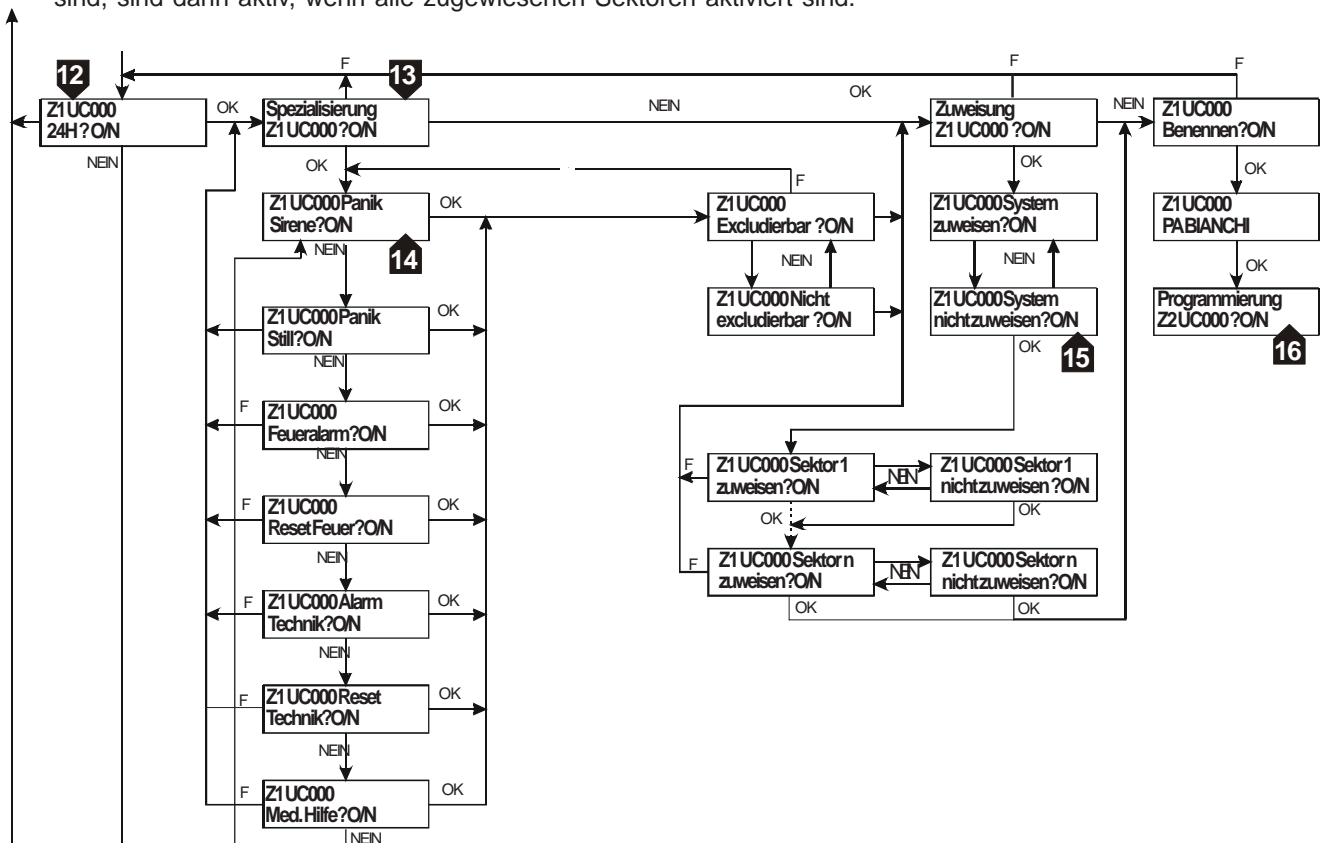
- 1 Um zum Programm Sektoren zu gelangen, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 010 ein. Auf dem Display erscheint "Programmierung Sektoren?". **OK drücken**. Das Programm schlägt vor, die Gesamtzahl der Sektoren, die im System verwendet werden, zu ändern (max. 12 bei MP200/64 oder max. 24 bei MP200/256). Bei allen folgenden Programmierzeilen (Zuweisung zu Zonen, KP-Lesegeräte etc.) wird nur die jetzt programmierte Sektorenanzahl angegeben.
- 2 Wenn die Sektorenanzahl gewählt wurde, OK drücken. Auf dem Display erscheint: "Programmierung Sektoren EIN". Für jeden einzelnen Sektor oder für alle Sektoren zusammen kann die Art der Aktivierung bei offenen Zonen programmiert werden.
- 3 Wenn die Einschaltung der Sektoren eingestellt wurde, wird angeboten, ihnen eine Bezeichnung zu geben (max. 16 Zeichen). Man wählt den Sektor für die Bezeichnung und gibt mit der alphanumerischen Tastatur den Namen ein (siehe Seite 9 "Alphanumerische Tastatur").

7.1.2 Programm Zonen

- Mit diesem Programm werden jeder Zone der Zentraleinheit und der konfigurierten Konzentratoren die gewünschten Parameter zugewiesen. Im Allgemeinen können für jede Zone folgende Parameter programmiert werden: Typ, Spezialisierung, einfach/zweifach, excludierbar/nicht excludierbar, Zuweisung zu Sektoren und Bezeichnung.
- In Default ist jede Zone konfiguriert als: Einbruch, Sofort, einfach, excludierbar, zugewiesen zu Sektor Nr. 1 und mit allgemeiner Bezeichnung (z.B.: UC000 Zone 1).

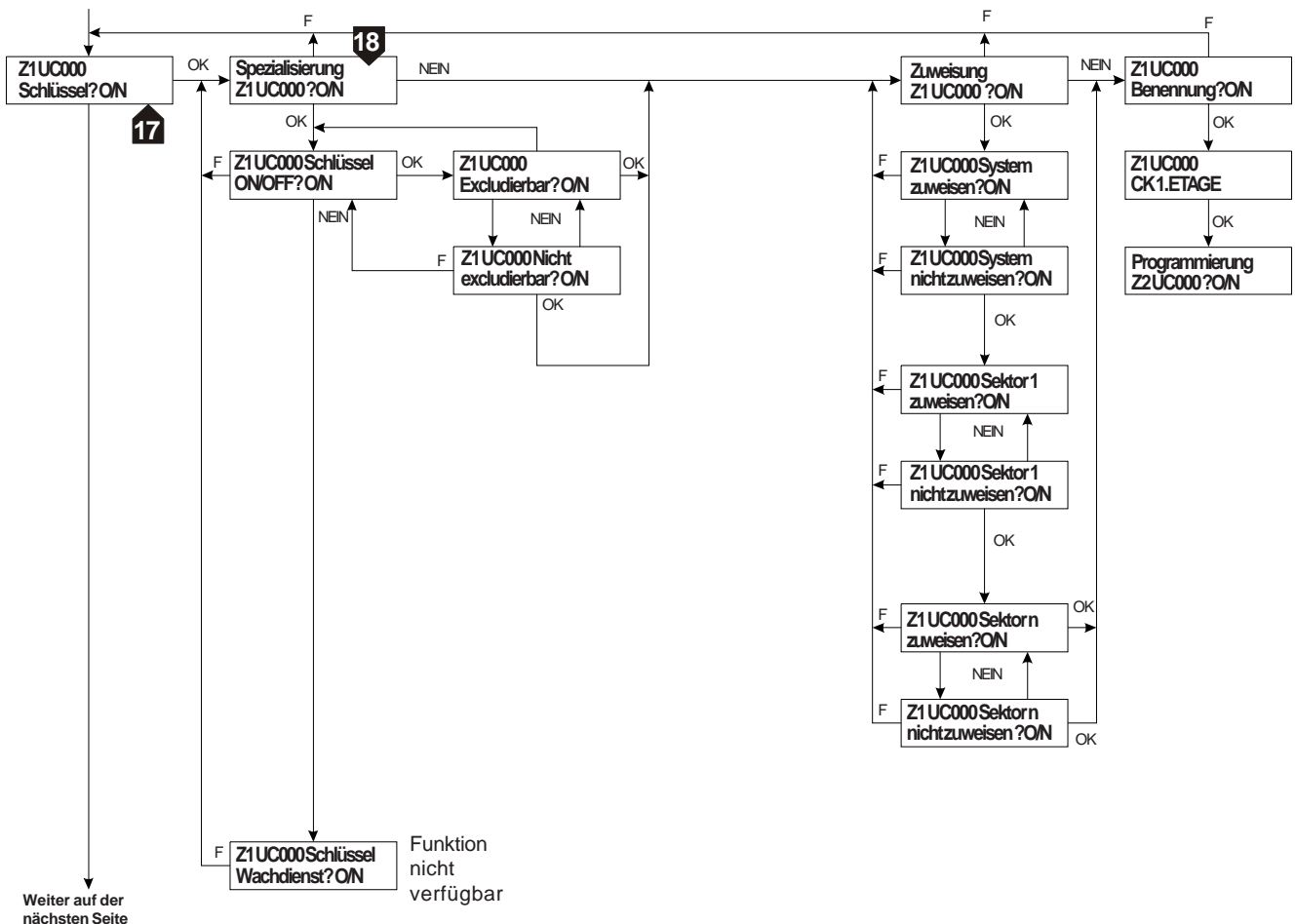


- 1 Um die Zonen zu programmieren, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 020 ein. Auf dem Display erscheint "Programmierung Zonen?". OK drücken.
- 2 Das Menü bietet die Zonenprogrammierung für die Zentrale an: "UC000 Programmierung Zonen". Drückt man NEIN, geht man zur Programmierung der Zonen für die angeschlossenen und konfigurierten Konzentratoren UR (remote Einheiten) über. Den Konzentrator (UR) wählen, dessen Zonen programmiert werden sollen. OK drücken.
- 3 Auf dem Display erscheint "Programmierung Z1 UC000?". OK drücken, um die erste Zone zu programmieren, oder NEIN, um eine andere Zone zu wählen.
- 4 Der Display zeigt "Z1 UC000 Einbruch?". OK drücken, wenn die erste Zone vom Typ Einbruch sein soll, oder NEIN drücken, um zwischen Einbruch, Einbruch 24H, 24h, Schlüssel, Kontrolle, Nicht verwendet zu wählen.
- 5 Wenn Einbruch gewählt wurde, erscheint auf dem Display "Spezialisierung Z1 UC000?". OK drücken, wenn man die Einbruchzone *spezialisieren* will, oder NEIN, wenn die derzeitige Spezialisierung erhalten bleiben und man zu Menü Zuweisung (Punkt 8) übergehen will. Folgende Spezialisierungen sind möglich: Sofort, Letzter Ausgang, Verlauf, Verzögert, Voralarm. OK drücken, um zu bestätigen, oder NEIN, um die Liste durchzugehen.
- 6 Die Spezialisierung der kontinuierlichen Einbruchzone kann mit einfacher oder zweifacher Auslösung erfolgen: eine Zone, die als zweifach programmiert ist, löst nur dann Alarm aus, wenn sie 2 Mal innerhalb von 60 Sekunden geöffnet wird. Dann OK drücken, um zwischen einfach und zweifach zu wählen.
- 7 Nun kann man wählen, ob die betreffende Zone excludierbar oder nicht excludierbar sein soll. Die als nicht excludierbar programmierten Zonen werden bei der Alarmzählung nicht berücksichtigt. Dann OK für excludierbar oder NEIN für nicht excludierbar drücken.
- 8 Auf dem Display erscheint: "Zuweisung Z1 UC000". Wenn man die Default-Programmierung oder jedenfalls die aktuelle Einstellung erhalten möchte, drückt man NEIN. Will man dagegen die Art der Zuweisung ändern, drückt man OK. In diesem Fall wird die letzte gültige Zuweisung angegeben. Man drückt NEIN oder OK, um die Zone dem System oder einem besonderen Sektor zuzuweisen. Um die Sektorenzuzuweisung einzusehen, muss man sich mit den Pfeiltasten bewegen.
- 9 Nach der Zuweisung bietet das Menü an, die Zone zu benennen "Z1 UC000 Benennen?". Mit den alphanumerischen Tasten einen Namen für die Zone eingeben.
- 10 Die Programmierung der Zonen vom Typ Einbruch 24h erfolgt genau wie die der Einbruchzonen, mit dem Unterschied, dass die Spezialisierung Sabotage nicht als einfach oder zweifach programmiert werden kann.
- 11 Die als 24H programmierten Zonen sind immer aktiv. Eine Zone 24H, die einem oder mehreren Sektoren zugewiesen ist, erzeugt Alarm an den diesen Sektoren zugewiesenen Ausgängen. Zonen, die nicht als 24H spezialisiert sind, sind dann aktiv, wenn alle zugewiesenen Sektoren aktiviert sind.

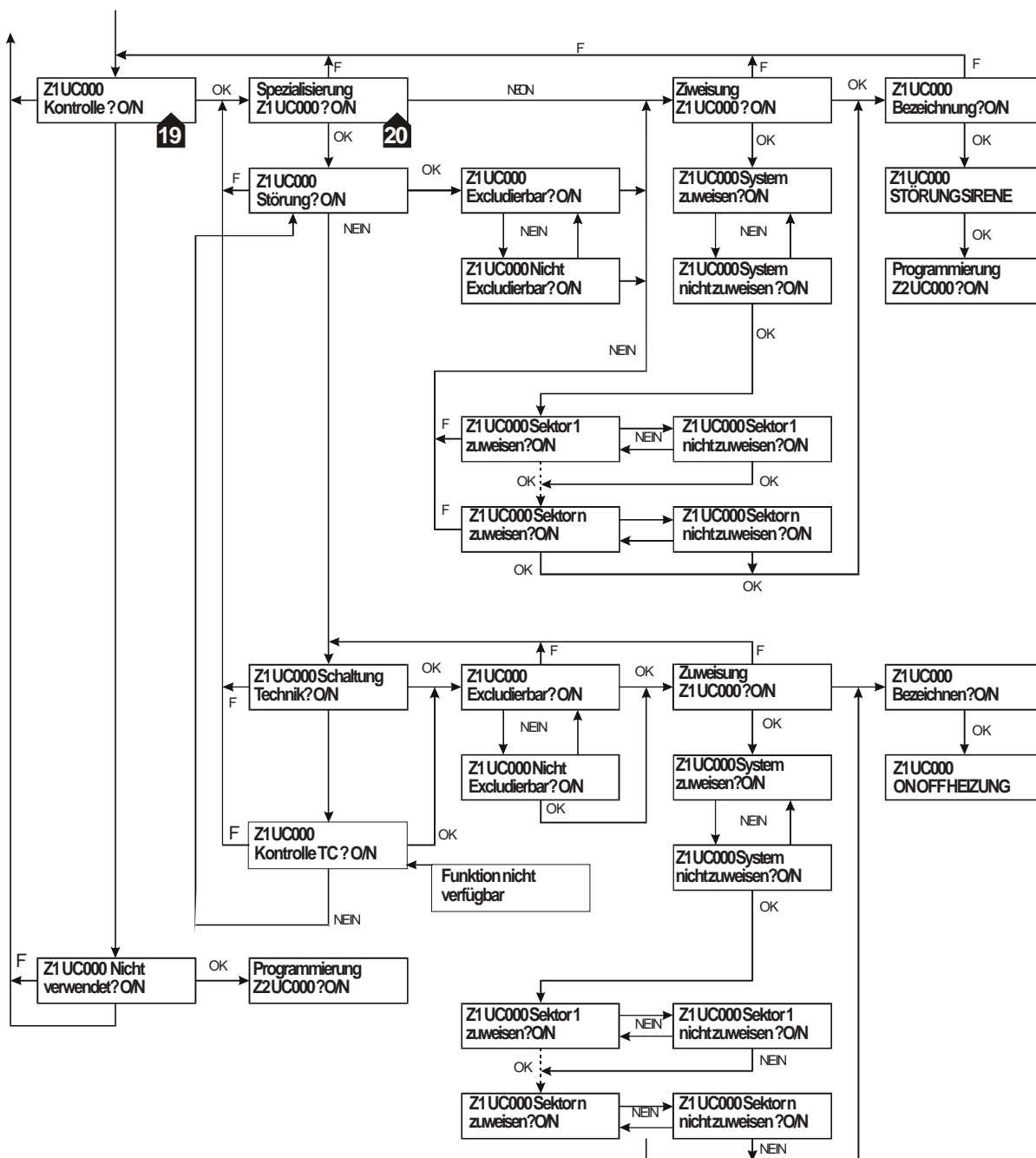


Weiter auf der nächsten Seite

- 12 Der Display zeigt "Z1 UC000 24H". Wenn man die betreffende Zone als 24h programmieren will, OK drücken.
- 13 Auf dem Display erscheint "Spezialisierung Z1 UC000?". OK drücken, wenn man die Zone 24h *spezialisieren* will, oder NEIN, wenn man die derzeitige Spezialisierung erhalten und zum Menü Zuweisung übergehen will. Folgende Spezialisierungen sind möglich: Panik Sirene, Panik Still, Feueralarm, Reset Feuer, Technikalarm, Reset Technik, Medizinische Hilfe. OK drücken, um die Wahl zu bestätigen, oder NEIN, um die Liste einzusehen.
- 14 Hat man die Spezialisierung einer Zone programmiert, muss man wählen, ob diese Zone excludierbar oder nicht excludierbar sein soll. Mit OK bestätigen oder mit NEIN zwischen excludierbar oder nicht excludierbar wählen.
- 15 Siehe Punkt 8
- 16 Siehe Punkt 9



- 17 Auf dem Display erscheint "Z1 UC000 Schlüssel". Wenn man die betreffende Zone als Typ Schlüssel programmieren will, OK drücken.
- 18 Der Display zeigt "Spezialisierung Z1 UC000?". OK drücken, wenn man die Schlüsselzone *spezialisieren* will, oder NEIN, wenn man die derzeitige Spezialisierung erhalten und zum Menü Zuweisung übergehen will. Folgende Spezialisierungen sind möglich: Schlüssel AN/AUS oder Schlüssel Wachdienst (nicht verfügbar). Mit OK die Wahl bestätigen oder mit NEIN die Liste einsehen.



19 Auf dem Display erscheint "Z1 UC000 Kontrolle". Wenn man die betreffende Zone als Typ Kontrolle programmieren will, OK drücken.

20 Der Display zeigt "Spezialisieren Z1 UC000?". OK drücken, wenn man die Zone Kontrolle *spezialisieren* möchte, oder NEIN, wenn man die derzeitige Spezialisierung erhalten und zum Menü Zuweisung übergehen möchte. Folgende Spezialisierungen sind möglich: Kontrolle Störung, Technikschtaltung. Mit OK die Wahl bestätigen oder mit NEIN die Liste durchgehen.

7.1.3 Programm UND-Zonen

- Mit dieser Programmierung können bis zu 32 UND-Gruppen erstellt werden, die jeweils aus zwei Zonen vom gleichen Typ mit der gleichen Spezialisierung bestehen. Die Typen/Spezialisierungen, die für die UND-Gruppen verwendet werden können, sind:

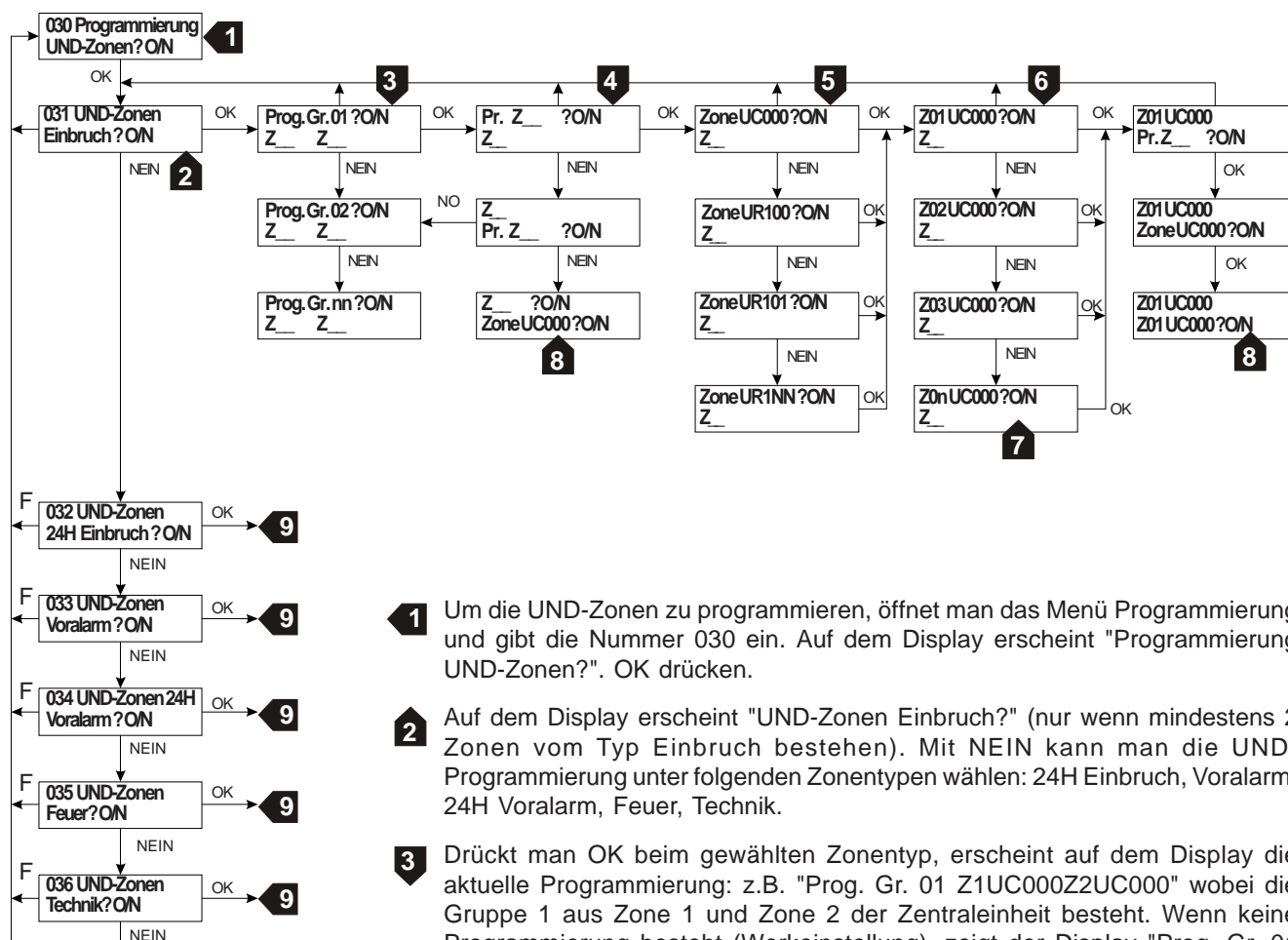
EINBRUCH: Einbruch Sofort, Letzter Ausgang, Verzögerter Verlauf, Voralarm. *L.Ausgang u. Verz. Verlauf prüfen.*

EINBRUCH 24H: 24H Still, 24H mit Sirene, 24H Voralarm.

24H Feueralarm, Technikalarm.

Eine Zone kann zu mehreren Gruppen gehören. In Default bestehen keine Zonen in UND-Programmierung.

Siehe Einzelheiten zur Funktionsweise der UND-Gruppen im Kap. "Programm Zonen", "UND-Funktion"



1 Um die UND-Zonen zu programmieren, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 030 ein. Auf dem Display erscheint "Programmierung UND-Zonen?". OK drücken.

2 Auf dem Display erscheint "UND-Zonen Einbruch?" (nur wenn mindestens 2 Zonen vom Typ Einbruch bestehen). Mit NEIN kann man die UND-Programmierung unter folgenden Zonentypen wählen: 24H Einbruch, Voralarm, 24H Voralarm, Feuer, Technik.

3 Drückt man OK beim gewählten Zonentyp, erscheint auf dem Display die aktuelle Programmierung: z.B. "Prog. Gr. 01 Z1UC000Z2UC000" wobei die Gruppe 1 aus Zone 1 und Zone 2 der Zentraleinheit besteht. Wenn keine Programmierung besteht (Werkeinstellung), zeigt der Display "Prog. Gr. 01 Z---- Z----". Mit NEIN erreicht man die Programmierung der Gruppe 2.

4 Wenn man Gruppe 1 ändern will, OK drücken. Der Display zeigt die Zuweisung der ersten Zone. Wenn man diese nicht ändern will, geht man mit NEIN zur Programmierung der zweiten Zone.

5 Drückt man OK, zeigt der Display die Zugehörigkeitseinheit der Zone. NEIN drücken, um eine andere Einheit zu wählen, OK drücken, wenn die gewünschte Einheit markiert ist.

6 Wenn die Zugehörigkeitseinheit gewählt wurde, bietet das Menü an, die Zone zu wählen, die dieser Einheit zugewiesen werden soll. Der Display zeigt die derzeitige Zuweisung, z.B. "Z01 UC000 ? O/N". Wenn man diese Zuweisung erhalten will, OK drücken, so gelangt man zur Programmierung der zweiten Zone. Sonst NEIN drücken.

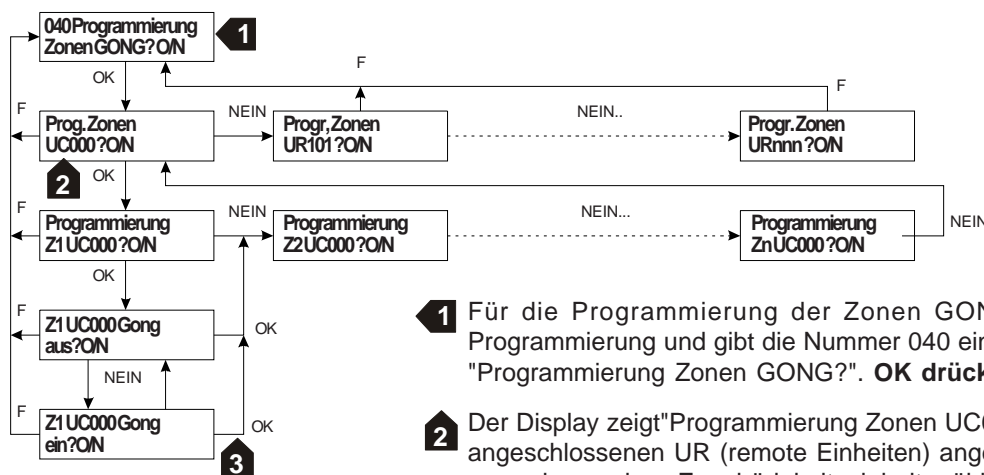
7 Drückt man NEIN, zeigt der Display hintereinander alle Zonen der gewählten Einheit an. Mit NEIN setzt man die Auswahl fort, mit OK bestätigt man die Wahl.

8 Um die zweite Zone zuzuweisen, die Verfahren der Punkte 5-6-7 wiederholen.

9 Das Verfahren für die Programmierung der Gruppen in den UND-Zonen vom Typ Einbruch 24h, Voralarm, 24H Voralarm, Feuer, Technik ist das gleiche wie bei der Programmierung einer Einbruch-Zone.

7.1.4 Programm Zonen GONG

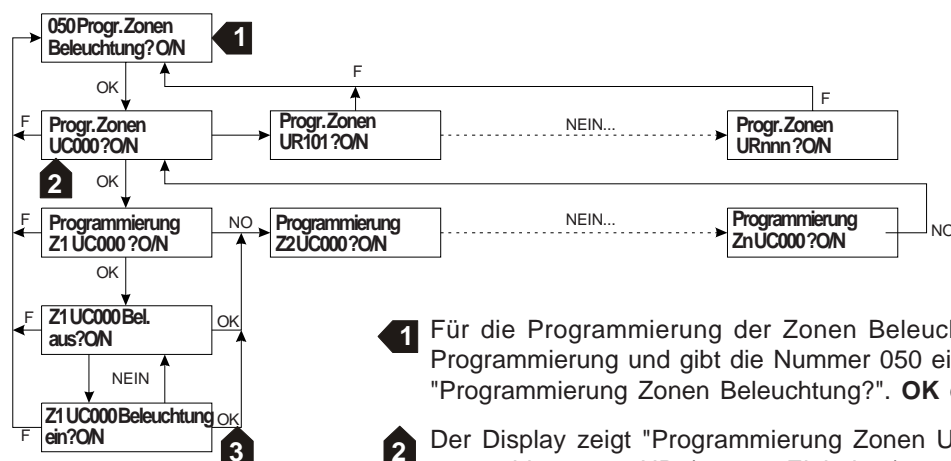
- Mit dieser Programmierung kann man die Nebenfunktion GONG/CHIME ausschließlich Zonen zuweisen, die zum Typ Einbruch gehören und als Sofort, Letzter Ausgang, Verzögerter Verlauf, Verzögert, Voralarm spezialisiert sind.
- Diese Funktion wird als Nebenfunktion bezeichnet, denn sie ergänzt die Primärfunktion der Zone und ist nur im Einsatz, wenn der Sektor (oder die Sektoren), die der betreffenden Zone zugewiesen sind, nicht aktiv ist.
- In Default ist die Funktion GONG keiner Zone zugewiesen.
Siehe Einzelheiten zur Funktion in Kap. "Programm Zonen", "Nebenfunktionen", "Gong/Chime"



- 1 Für die Programmierung der Zonen GONG öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 040 ein. Auf dem Display erscheint "Programmierung Zonen GONG?". **OK drücken.**
- 2 Der Display zeigt "Programmierung Zonen UC000". Dann werden auch die angeschlossenen UR (remote Einheiten) angezeigt. NEIN drücken, wenn man eine andere Zugehörigkeitseinheit wählen will, oder OK, wenn die Einheit die gewünschte ist.
- 3 Mit OK programmiert man die Funktion GONG für diese spezifische Zone. Prüfen, dass man die Funktion GONG nur Zonen vom Typ Einbruch zuweist. Bei Zonen mit anderen Typen (Einbruch 24h, 24h, Schlüssel, Kontrolle) ist die Funktion GONG nicht betriebsbereit.

7.1.5 Programm Zonen Beleuchtung

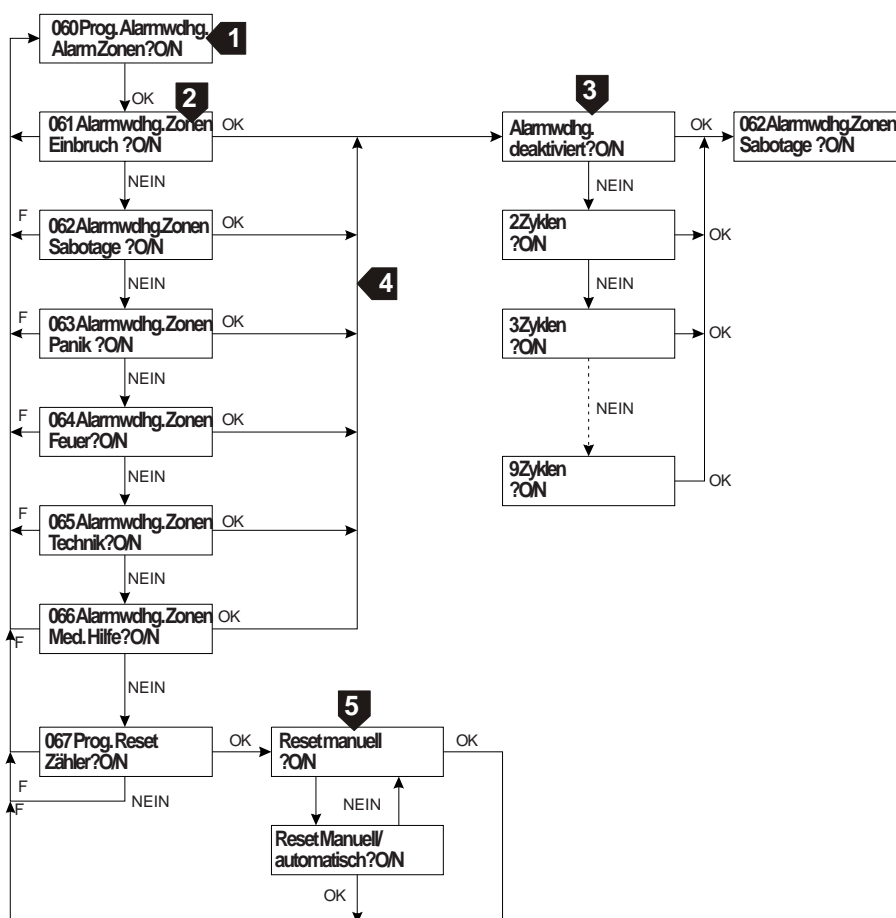
- Mit dieser Programmierung kann man die Nebenfunktion Beleuchtung ausschließlich Zonen zuweisen, die zum Typ Einbruch gehören und als Sofort, Letzter Ausgang, Verzögerter Verlauf, Verzögert, Voralarm spezialisiert sind.
- Diese Funktion wird als Nebenfunktion bezeichnet, denn sie ergänzt die Primärfunktion der Zone und ist nur im Einsatz, wenn der Sektor (oder die Sektoren), die der betreffenden Zone zugewiesen sind, nicht aktiv ist.
- In Default ist die Funktion Beleuchtung keiner Zone zugewiesen.
Siehe Einzelheiten zur Funktion in Kap. "Programm Zonen", "Nebenfunktionen", "Beleuchtung"



- 1 Für die Programmierung der Zonen Beleuchtung öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 050 ein. Auf dem Display erscheint "Programmierung Zonen Beleuchtung?". **OK drücken.**
- 2 Der Display zeigt "Programmierung Zonen UC000" an. Dann werden die angeschlossenen UR (remote Einheiten) angezeigt. NEIN drücken, wenn man eine andere Einheit wünscht, OK, wenn die Einheit die gewünschte ist.
- 3 Mit OK programmiert man die Funktion Beleuchtung für diese spezifische Zone. Prüfen, dass man die Funktion Beleuchtung nur Zonen vom Typ Einbruch zuweist. Bei Zonen mit anderen Typen (Einbruch 24h, 24h, Schlüssel, Kontrolle) ist die Funktion Beleuchtung nicht betriebsbereit.

7.1.6 Programm Alarmwiederholung Alarm Zonen

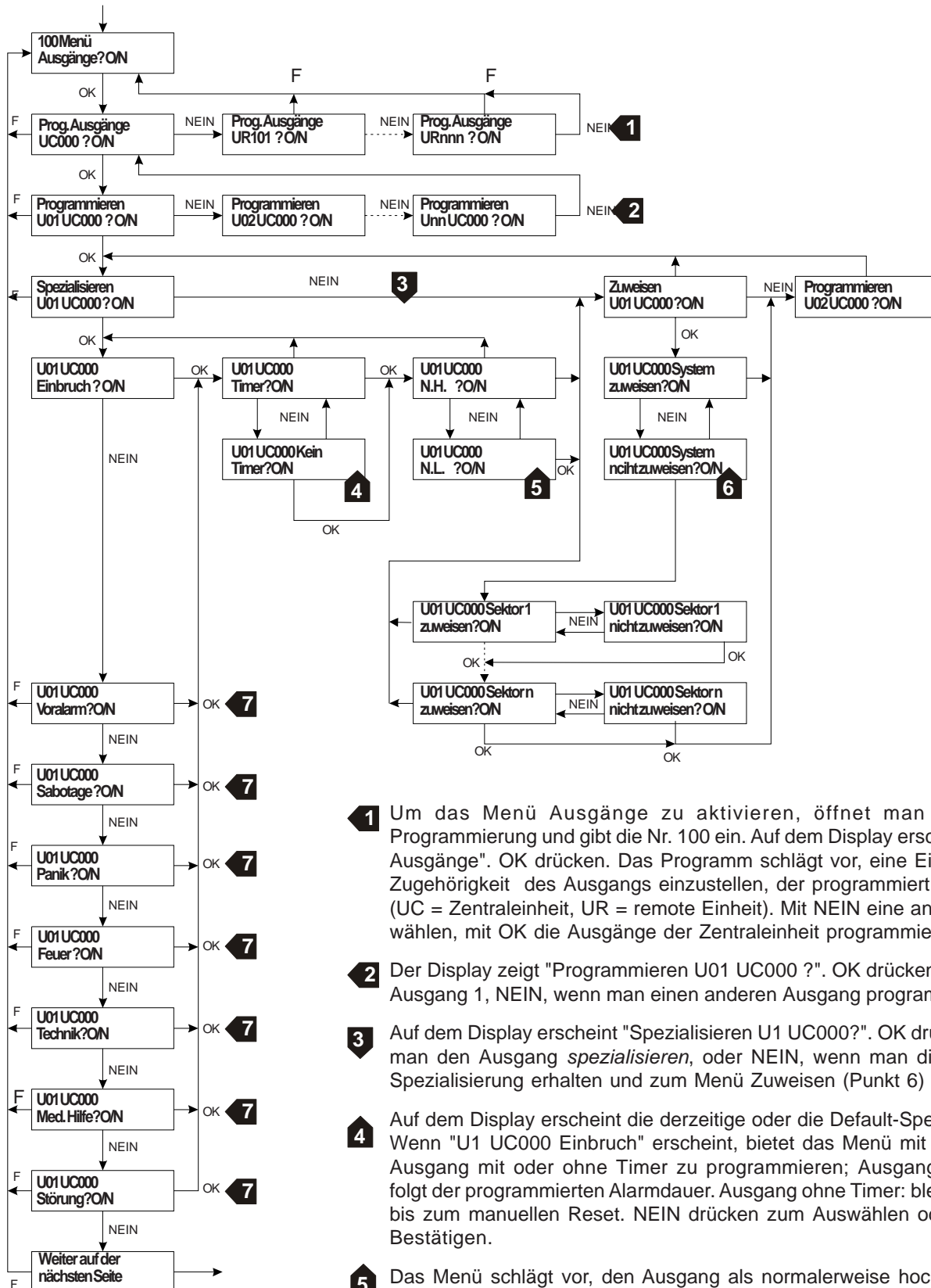
- Die Programmierung der Alarmwiederholung Alarm Zonen (oder Alarmzählung) legt die Höchstzahl für die Öffnungen einer Zone fest, mit der das zugewiesene Ereignis ausgelöst wird. Mit dieser Programmierung kann man die Zykluszahl von 2 bis 9 für jede Alarmart freigeben und programmieren. Die Alarmzählung gilt nicht für Zonen, die als: Reset Technik, Reset Feuer, Schlüssel AN/AUS, Kontrolle Technik, Störung programmiert sind.
- Hinweis:** Die Zonen, die bei der Alarmzählung berücksichtigt werden, müssen als excludierbar programmiert sein (siehe Kap. 7.1.2 "Programm Zonen").
- Die Öffnungen einer Zone können das zugewiesene Ereignis so lange auslösen, bis die programmierte Höchstzahl der Alarmzyklen erreicht ist. Von da an lösen weitere Öffnungen der gleichen Zone keine weiteren Alarme aus und werden nicht mehr im Ereignisspeicher gespeichert, bis die Zählung genullt wird. Die erreichte Alarmzählung bei einer Zone wird im Ereignisspeicher mit der Angabe "Alarmzyklen" und den entsprechenden Einzelheiten für die betreffende Zone vermerkt.
- Der Zähler wird bei jedem Statuswechsel (Scharf-/Unscharfschaltung) der dieser Zone zugewiesenen Sektoren (manueller Reset) oder jeweils 24 Stunden nach dem letzten Statuswechsel (automatischer Reset) genullt. Wenn die Zählung nullgesetzt ist, kann der Alarmzyklus für diese Zone von neuem beginnen.
- In Default ist die Alarmwiederholung gesperrt, d.h. eine Zone kann unbegrenzt Ereignisse auslösen.



- Um die Alarmwiederholung zu programmieren, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 060 ein. Auf dem Display erscheint "Programm Alarmwiederholung Alarm Zonen?". **OK drücken.**
- Der Display zeigt "Alarmwiederholung Zonen Einbruch", **OK drücken.**
- Auf dem Display erscheint "Alarmwiederholung deaktiviert". **OK drücken**, um die Deaktivierung der Funktion zu bestätigen, oder **NEIN**, um die Zahl der Alarmwiederholungen einzugeben. Zur Bestätigung der Wahl **OK drücken.**
- Mit dem gleichen Vorgang der Punkte 2 und 3 die Alarmwiederholungen für die anderen Alarmarten einstellen.
- Der Zähler kann entweder manuell rückgesetzt werden (bei Aktivierung-Deaktivierung der zugewiesenen Sektoren) oder sowohl manuell als auch automatisch (alle 24 Stunden nach der letzten Aktivierung-Deaktivierung).

7.2 MENÜ AUSGÄNGE

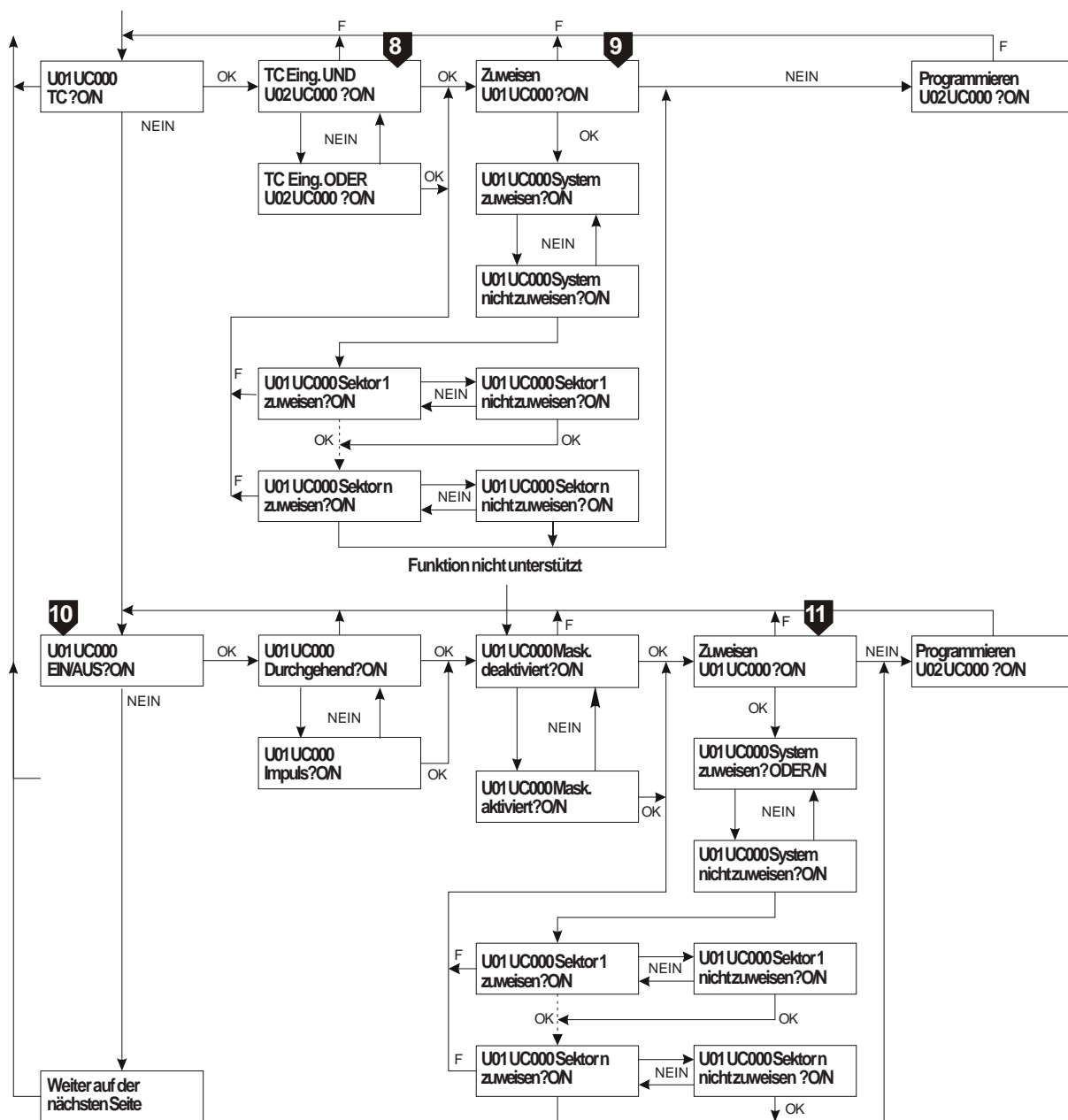
- Mit dieser Programmierung können jedem Ausgang, der zur Zentraleinheit und den konfigurierten Konzentratoren gehört, die gewünschten Parameter zugewiesen werden. Im Allgemeinen können die Ausgänge mit folgenden Parametern programmiert werden: Spezialisierung, Status, Zuweisung.
- Die Standardkonfiguration für die 11 Ausgänge der Zentraleinheit ist in Kap. 1.2 "Werkparameter Zentraleinheit" ausführlich beschrieben, während die Ausgänge der Konzentratoren in Default alle Nicht verwendet, normalerweise niedrig (NL), zugewiesen zu Sektor Nr. 1 sind.



- 1 Um das Menü Ausgänge zu aktivieren, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nr. 100 ein. Auf dem Display erscheint "Menü Ausgänge". OK drücken. Das Programm schlägt vor, eine Einheit für die Zugehörigkeit des Ausgangs einzustellen, der programmiert werden soll (UC = Zentraleinheit, UR = remote Einheit). Mit NEIN eine andere Einheit wählen, mit OK die Ausgänge der Zentraleinheit programmieren.
- 2 Der Display zeigt "Programmieren U01 UC000 ?". OK drücken, wenn man Ausgang 1, NEIN, wenn man einen anderen Ausgang programmieren will.
- 3 Auf dem Display erscheint "Spezialisieren U1 UC000?". OK drücken, wenn man den Ausgang *spezialisieren*, oder NEIN, wenn man die derzeitige Spezialisierung erhalten und zum Menü Zuweisen (Punkt 6) gehen will.
- 4 Auf dem Display erscheint die derzeitige oder die Default-Spezialisierung. Wenn "U1 UC000 Einbruch" erscheint, bietet das Menü mit OK an, den Ausgang mit oder ohne Timer zu programmieren; Ausgang mit Timer: folgt der programmierten Alarmdauer. Ausgang ohne Timer: bleibt im Alarm bis zum manuellen Reset. NEIN drücken zum Auswählen oder OK zum Bestätigen.
- 5 Das Menü schlägt vor, den Ausgang als normalerweise hoch (NH) oder normalerweise niedrig (NL) zu programmieren. NEIN drücken zum Auswählen oder OK zum Bestätigen.

6 Auf dem Display erscheint: "Zuweisen U1 UC000?". Wenn man die Default-Programmierung bzw. die aktuelle Einstellung erhalten möchte, NEIN drücken. Wenn man dagegen die Art der Zuweisung ändern will, OK drücken. In diesem Fall wird die letzte Zuweisung angezeigt. NEIN drücken oder OK, um den Ausgang dem System oder einem besonderen Sektor zuzuweisen. Um die bisherigen Zuweisungen anzuzeigen, bewegt man sich mit den Pfeiltasten, wenn im Menü die betreffende Zone mit ihrer Systemzuweisung oder auch ohne erscheint.

7 Die Spezialisierungen Einbruch Sabotage, Sabotage, Voralarm, Panik, Medizinische Hilfe, Feuer, Technik sind, was die Programmierung angeht, identisch mit der Spezialisierung Einbruch (siehe Punkte 4 - 5 - 6).

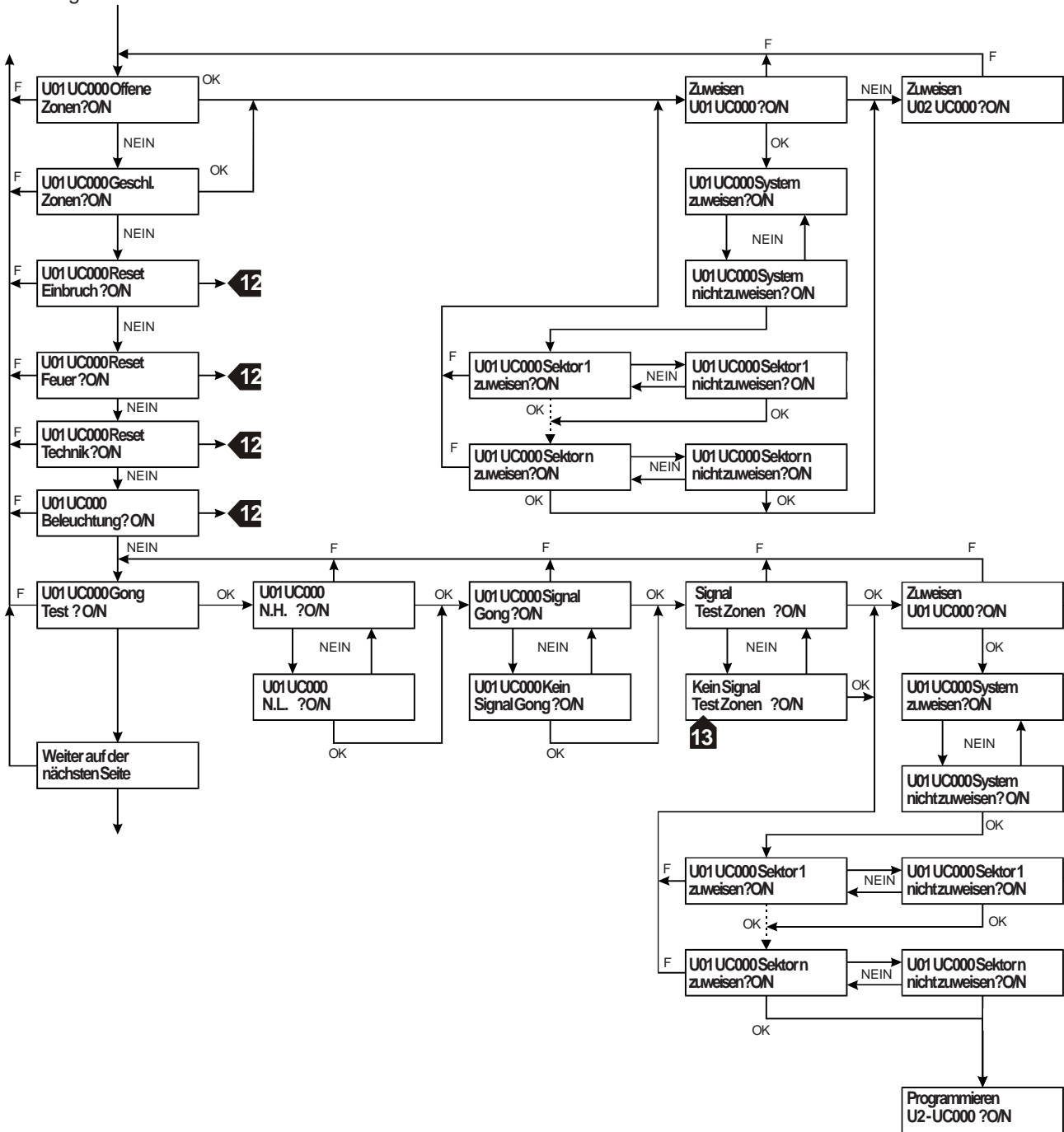


8 Auf dem Display erscheint "U1 UC000 TC?" OK drücken. Wenn die TC-Ausgänge dem System oder mehr als einem Sektor zugewiesen werden, können sie als UND bzw. ODER programmiert werden:
 TC ODER = Der Ausgang ändert den Status, wenn mindestens einer der zugewiesenen Sektoren aktiviert wird;
 TC UND = Der Ausgang ändert den Status, wenn alle zugewiesenen Sektoren aktiviert werden.

9 Auf dem Display erscheint: "Zuweisen U1 UC000?". Wenn man die Default-Programmierung bzw. die aktuelle Einstellung erhalten möchte, NEIN drücken. Wenn man dagegen die Art der Zuweisung ändern will, OK drücken. In diesem Fall wird die letzte Zuweisung angezeigt. NEIN drücken oder OK, um den Ausgang dem System oder einem besonderen Sektor zuzuweisen. Die TC-Ausgänge können dem System oder einem oder mehreren Sektoren zugewiesen werden. Bei Aktivierung schalten sie auf niedrig. Um die bisherigen Zuweisungen anzuzeigen, bewegt man sich mit den Pfeiltasten, wenn im Menü die Zone mit ihrer Systemzuweisung oder ohne erscheint.

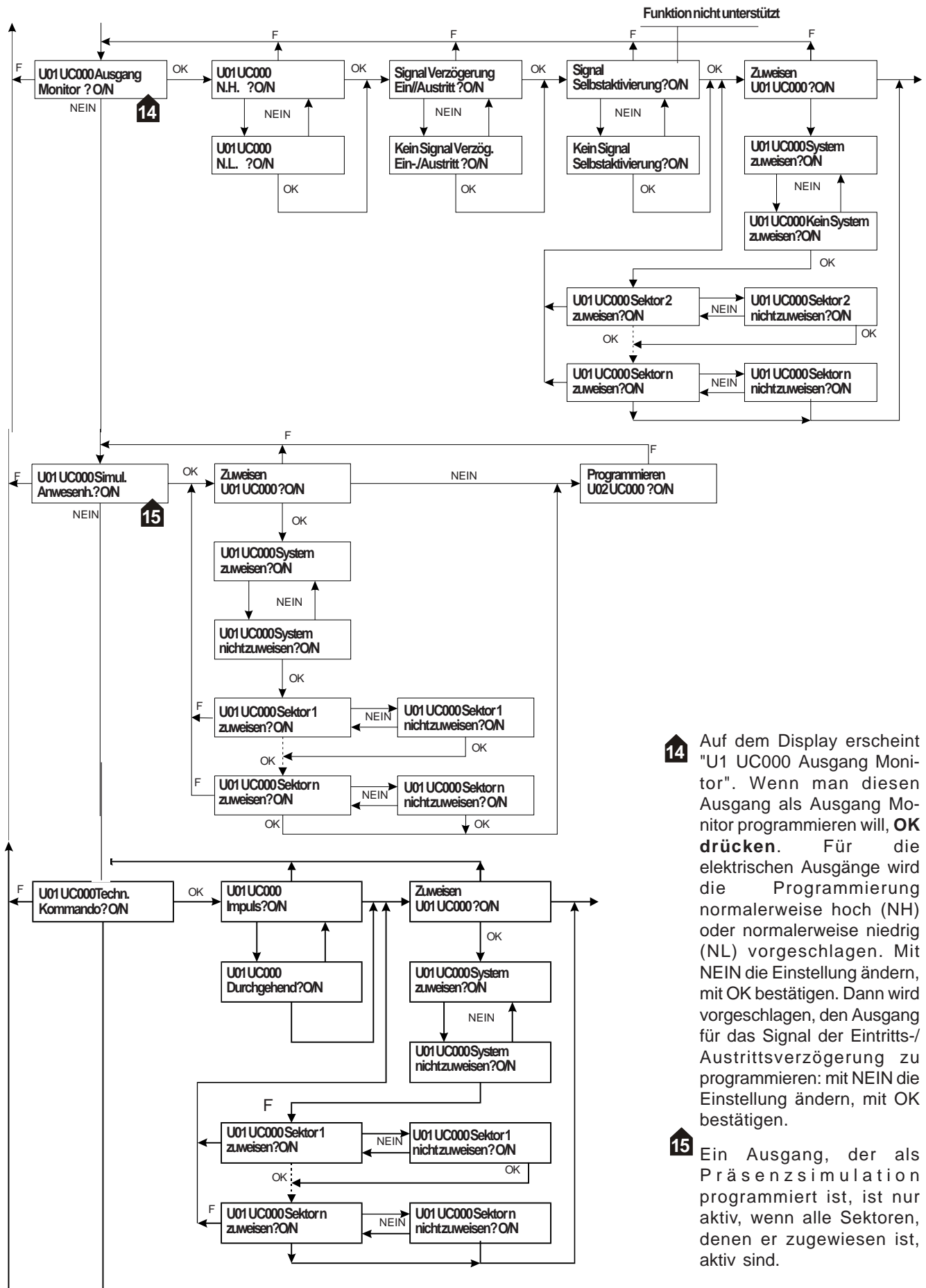
10 Auf dem Display erscheint: "U1 UC000 ON/OFF". OK drücken, um den Ausgang als AN/AUS zu programmieren. Dann kann der Ausgang ON/OFF als Impuls oder Durchgehend programmiert werden, NEIN drücken zum Wählen und dann OK zum Bestätigen.

11 Auf dem Display erscheint: "Zuweisen U1 UC000?". Wenn man die Default-Programmierung bzw. die aktuelle Einstellung erhalten möchte, NEIN drücken. Wenn man dagegen die Art der Zuweisung ändern will, OK drücken. In diesem Fall wird die letzte Zuweisung angezeigt. NEIN drücken oder OK, um den Ausgang dem System oder einem besonderen Sektor zuzuweisen. Wenn der Ausgang ON/OFF dem System zugewiesen wird, schaltet er bei einer Gesamtaktivierung um, wird er dagegen einigen Sektoren zugewiesen, schaltet er um, wenn die zugewiesenen Sektoren aktiviert werden.



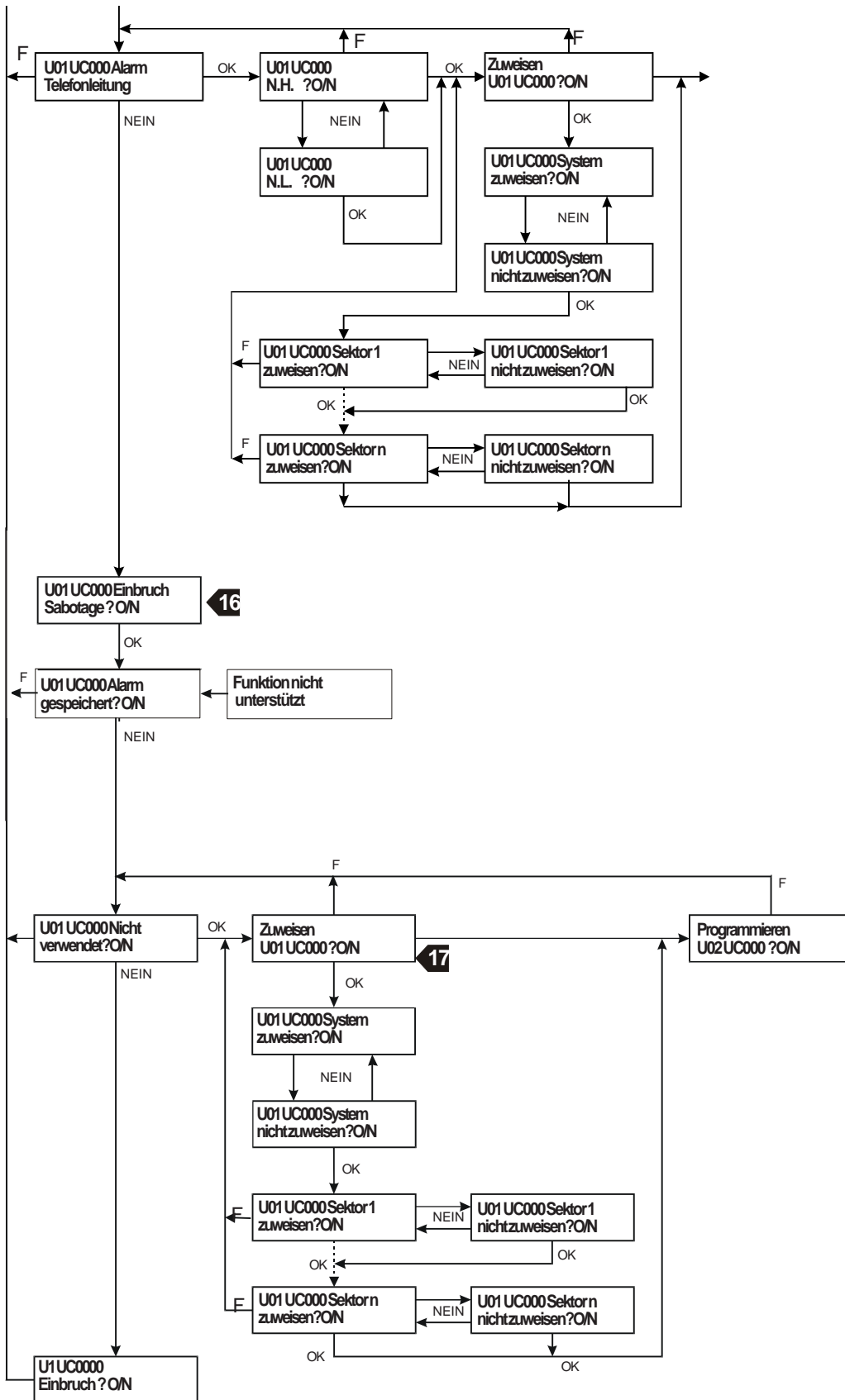
12 Die Ausgänge Reset Einbruch werden verwendet, um den Alarmspeicher von den Sensoren mit Speicher zu löschen, bei denen die Versorgung abgeschaltet werden muss (z.B. bei Glasbruchsensoren). Die Ausgänge Reset Feuer und Reset Technik schalten für 10 Sekunden um.

13 Die Signale GONG und Test können separat oder zusammen freigegeben werden. Siehe Einzelheiten zur Funktion im Kap. "Nutzerprogrammierung".



14 Auf dem Display erscheint "U1 UC000 Ausgang Monitor". Wenn man diesen Ausgang als Ausgang Monitor programmieren will, **OK drücken**. Für die elektrischen Ausgänge wird die Programmierung normalerweise hoch (NH) oder normalerweise niedrig (NL) vorgeschlagen. Mit NEIN die Einstellung ändern, mit OK bestätigen. Dann wird vorgeschlagen, den Ausgang für das Signal der Eintritts-/ Austrittsverzögerung zu programmieren: mit NEIN die Einstellung ändern, mit OK bestätigen.

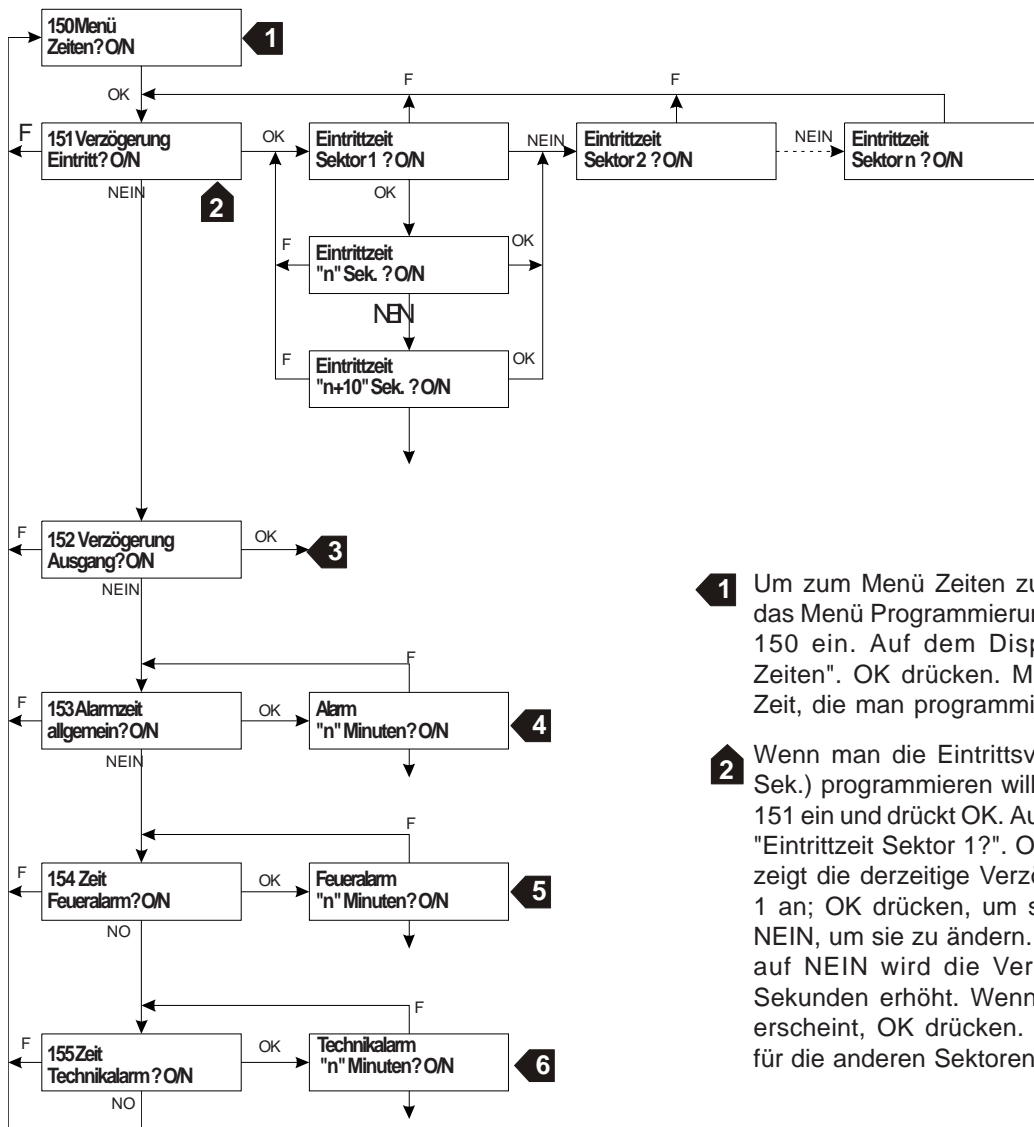
15 Ein Ausgang, der als Präsenzsimulation programmiert ist, ist nur aktiv, wenn alle Sektoren, denen er zugewiesen ist, aktiv sind.



16 Die Programmierung "Einbruch Sabotage" ist identisch mit der Programmierung "Einbruch"

17 Auf dem Display erscheint: "Zuweisen U1 UC000?". Wenn man die Default-Programmierung bzw. die aktuelle Einstellung erhalten möchte, **NEIN drücken**. Wenn man dagegen die Art der Zuweisung ändern will, **OK drücken**. In diesem Fall wird die letzte Zuweisung angezeigt. **NEIN drücken oder OK**, um den Ausgang dem System oder einem besonderen Sektor zuzuweisen. **Um die vorgenommenen Zuweisungen anzuzeigen, muss man sich mit den Pfeiltasten bewegen.**

7.3 MENÜ ZEITEN



1 Um zum Menü Zeiten zu gelangen, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 150 ein. Auf dem Display erscheint "Menü Zeiten". OK drücken. Mit NEIN wählt man die Zeit, die man programmieren möchte.

2 Wenn man die Eintrittsverzögerung (0 bis 180 Sek.) programmieren will, gibt man die Nummer 151 ein und drückt OK. Auf dem Display erscheint "Eintrittzeit Sektor 1?". OK drücken. Der Display zeigt die derzeitige Verzögerungszeit für Sektor 1 an; OK drücken, um sie zu bestätigen, oder NEIN, um sie zu ändern. Bei jedem Tastendruck auf NEIN wird die Verzögerungszeit um 10 Sekunden erhöht. Wenn der gewünschte Wert erscheint, OK drücken. Das gleiche Verfahren für die anderen Sektoren wiederholen.

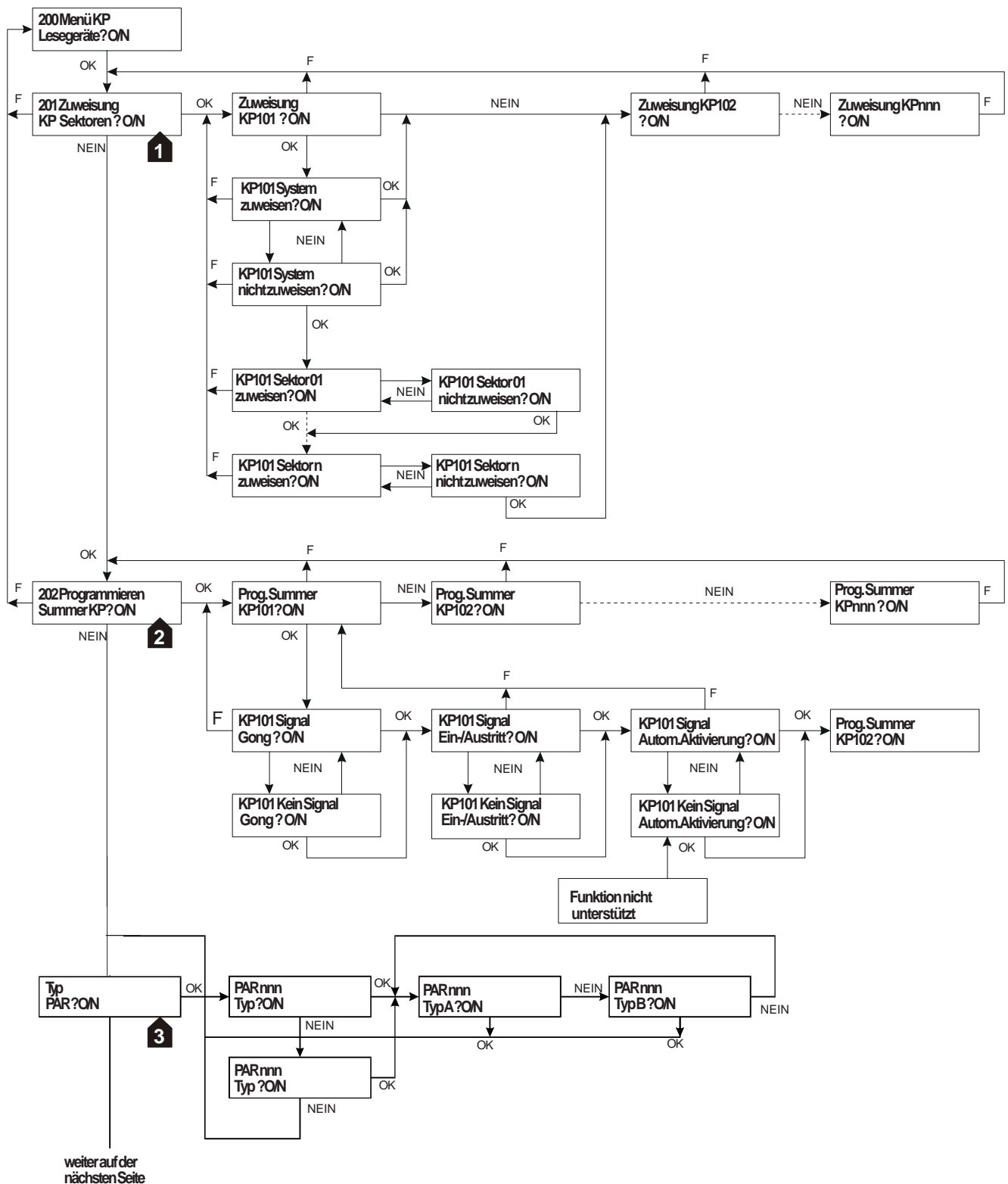
3 Wenn man die Ausgangsverzögerung (da 0 bis 180 Sek.) programmieren will, gibt man die Nummer 152 ein und drückt OK. Auf dem Display erscheint "Austrittzeit Sektor 1?". OK drücken. Auf dem Display wird die derzeitige Verzögerungszeit für Sektor 1 angezeigt; OK drücken, um sie zu bestätigen, oder NEIN, um sie zu ändern. Bei jedem Tastendruck auf NEIN wird die Verzögerungszeit um 10 Sekunden erhöht. Wenn der gewünschte Wert erscheint, OK drücken. Das gleiche Verfahren für die anderen Sektoren wiederholen.

4 Zur Programmierung der allgemeinen Alarmzeit (30 Sek. bis 9 Min.) gibt man die Nummer 153 ein und drückt OK. Auf dem Display erscheint "Alarmzeit allgemein?". OK drücken. Der Display zeigt die aktuelle Einstellung der allgemeinen Alarmzeit an; OK drücken, um sie zu bestätigen, oder NEIN, um sie zu ändern. Bei jedem Tastendruck auf NEIN wird die Zeit erhöht. Wenn der gewünschte Wert erscheint, OK drücken. Unter allgemeinem Alarm versteht man die Alarmarten Einbruch, Sabotage, Panik, Medizinische Hilfe, Störung.

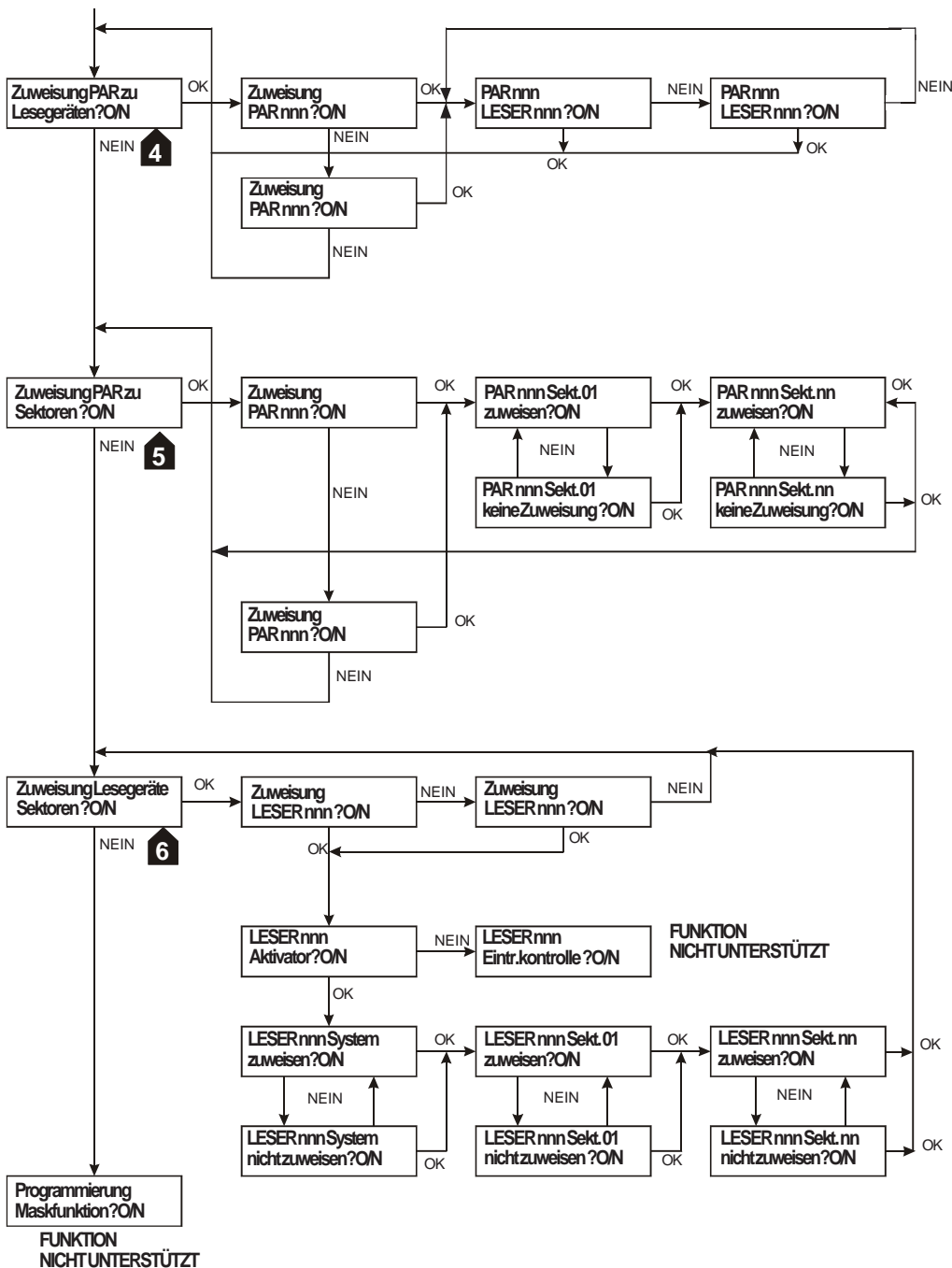
5 Wenn man die Feueralarmzeit (1 bis 90 Min.) programmieren will, gibt man die Nummer 154 ein und drückt OK. Auf dem Display erscheint "Zeit Feueralarm?". OK drücken. Der Display zeigt die aktuelle Einstellung der Feueralarmzeit an; OK drücken, um sie zu bestätigen, oder NEIN, um sie zu ändern. Bei jedem Tastendruck auf NEIN wird die Zeit für die ersten 10 Minuten um 1 Minute und dann um jeweils 10 Minuten bis zu max. 90 Minuten erhöht. OK drücken, wenn der gewünschte Wert erreicht ist. Die Alarmzeit gilt nur für Ausgänge mit Timer.

6 Zur Programmierung der Technikalarmzeit (1 bis 90 Min.) gibt man die Nummer 155 ein und drückt OK. Auf dem Display erscheint "Zeit Technikalarm?". OK drücken. Der Display zeigt die aktuelle Einstellung der Technikalarmzeit an; OK drücken, um sie zu bestätigen, oder NEIN, um sie zu ändern. Bei jedem Tastendruck auf NEIN wird die Zeit für die ersten 10 Minuten um 1 Minute und dann um jeweils 10 Minuten bis zu max. 90 Minuten erhöht. OK drücken, wenn der gewünschte Wert erreicht ist. Die Alarmzeit gilt nur für Ausgänge mit Timer.

7.4 MENÜ KP - LESEGERÄTE - PARTIALISATOREN



- 1** Um in das Menü KP-Lesegeräte zu gelangen, das Menü Programmierung öffnen und die Nummer 200 eingeben. Auf dem Display erscheint "Menü KP Lesegeräte". **OK drücken**. Auf dem Display erscheint "Zuweisen KP - Sektoren" OK drücken, um die Bedienfelder den Sektoren zuzuweisen. Es werden nur die angeschlossenen Bedienfelder angezeigt. Jedes Bedienfeld kann mehreren Sektoren zugewiesen werden.
- 2** Um den Summer der Bedienfelder zu programmieren, die Nummer 202 eingeben und OK drücken. Für jedes Bedienfeld können das GONG-Signal und das Signal der Eintritts-/Ausgangsverzögerung programmiert werden.
- 3** Jedem Partialisator muss eine der beiden Aktivierungsmodalitäten zugewiesen werden: "Typ A" oder "Typ B" (siehe Einzelheiten zur Funktionsweise in Kap. 2.7 Partialisatoren). Dabei ist zu beachten, dass mehrere Partialisatoren, die einem Lesegerät zugewiesen sind, im gleichen Modus programmiert sein müssen.



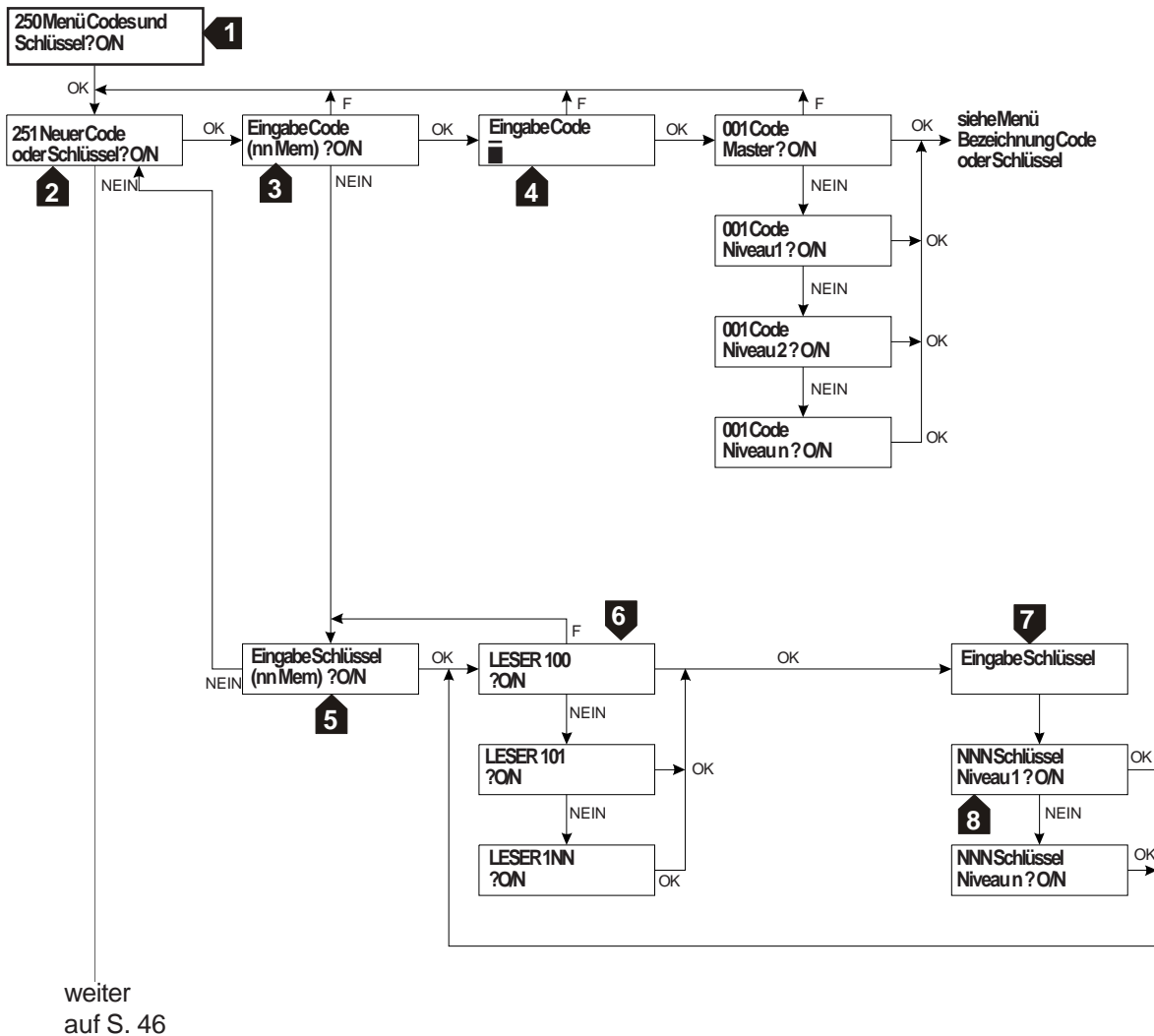
- 4** Einem einzigen Lesegerät können mehrere Partialisatoren zugewiesen werden.
HINWEIS: Ist ein Lesegerät einem Partialisator zugewiesen, wird es nicht mehr als Aktivator erkannt. Einem Leser können nicht 2 oder mehr Partialisatoren mit den gleichen programmierten Sektoren zugewiesen werden.
- 5** In dieser Phase werden die Sektoren den 4 Tasten eines jeden Partialisators zugeordnet. Die Zuordnung Sektor/ Taste erfolgt automatisch in aufsteigender Folge.
- 6** Diese Programmierung gilt nur für Lesegeräte, die nicht Partialisatoren zugewiesen sind.

ANMERKUNG 1:

Wenn man einen oder mehrere Partialisatoren, die bereits einem Lesegerät zugewiesen sind, entfernen will, damit dieses als einfacher Aktivator arbeitet, muss man wie folgt vorgehen:

1. Die Programmierung im Menü KP-Lesegeräte öffnen und bis zur Anweisung "Zuweisung PAR/Sektoren" gehen.
2. Alle Sektoren löschen, die dem Partialisator zugewiesen sind, der entfernt werden soll.
3. Das Menü "Systemkonfiguration" öffnen.
4. Das Lesegerät löschen, das diesem Partialisator zugewiesen ist (beachten, das die physische Adresse 8 bis F ist).
5. Den gewünschten Partialisator löschen.
6. Konfiguration bestätigen und System neu starten.
7. Das Menü "Systemkonfiguration" öffnen und das Lesegerät, das unter Punkt 4 gelöscht worden war, neu konfigurieren. Dann Konfiguration bestätigen und System neu starten.
8. Die Programmierung und dann das Menü "KP/Lesegeräte"/"Zuweisung Lesegeräte/Sektoren" öffnen. Die Anwahl "LESER nnn Aktivator?" bestätigen und die gewünschten Sektoren dem Lesegerät zuweisen, das so als Aktivator funktioniert.

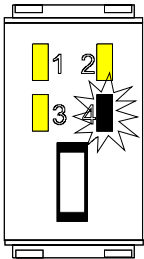
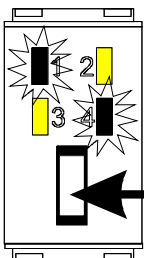
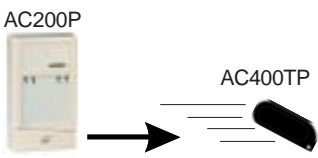
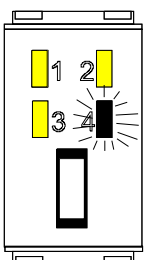
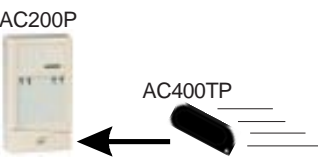
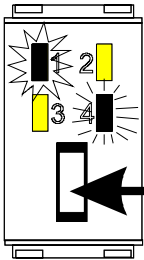
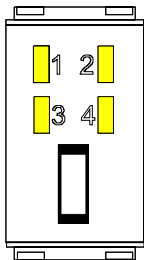
7.5 MENÜ CODES UND SCHLÜSSEL

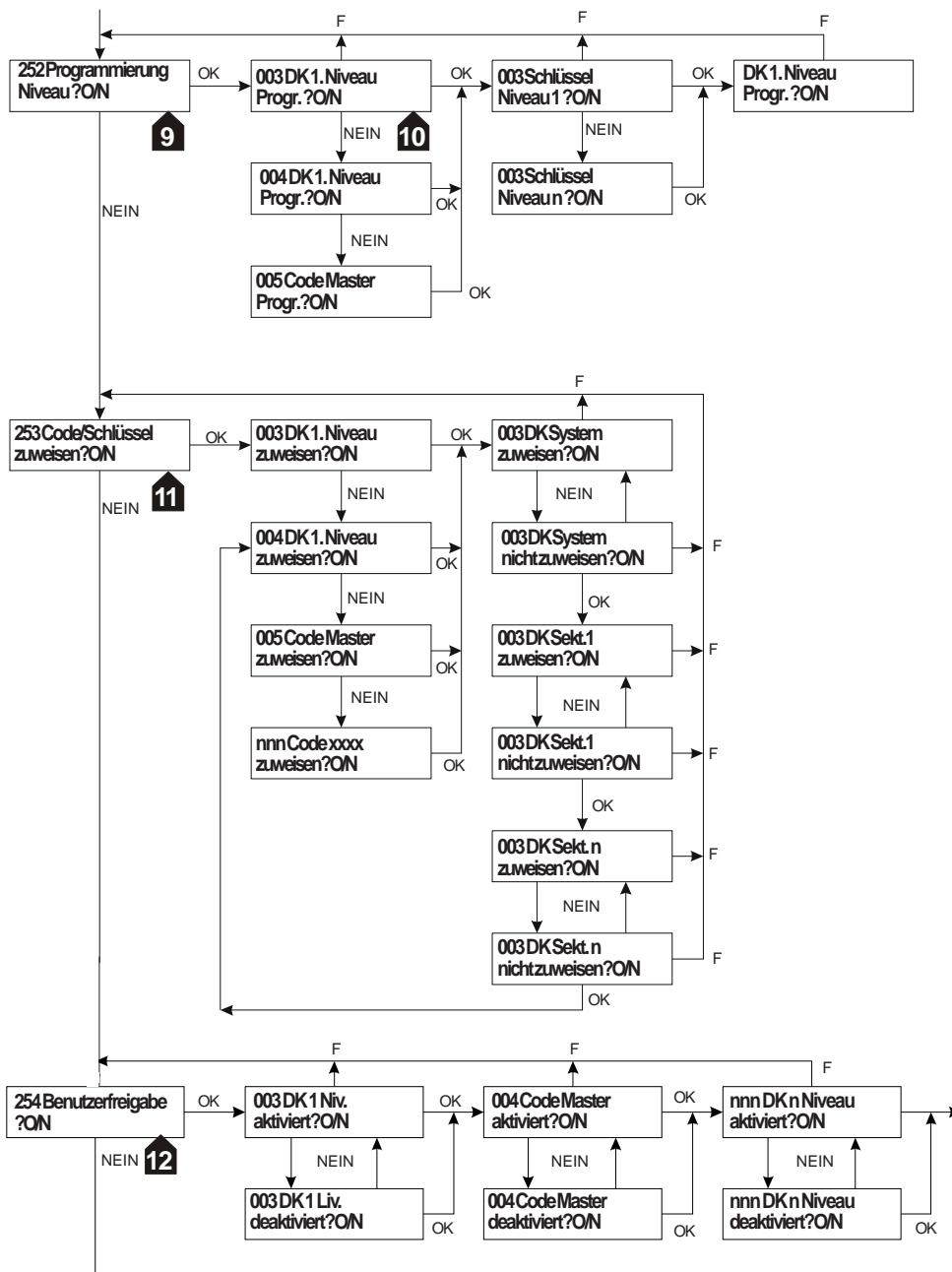


- 1 Um das **Menü Codes und Schlüssel** zu erreichen, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 250 ein. Auf dem Display erscheint "Menü Codes und Schlüssel". **OK drücken**.
- 2 Wenn man neue Codes eingeben oder neue elektronische Schlüssel übernehmen will, die Nummer 251 eingeben. Der Display zeigt "Neuer Code oder Schlüssel" **OK drücken**.
- 3 Auf dem Display erscheint "Eingabe Code", dazu die Anzahl der bereits gespeicherten Codes in Klammern. Die Nummerierung ist für Schlüssel und Codes die gleiche und beginnt mit Nr. 003, denn die Nr. 000 ist der Nutzercode, Nr. 001 der Installationscode und die Nummer 002 der Fernüberwachungscode.
- 4 Auf dem Display erscheint "Code eingeben". Über die Tastatur den neuen Zahlencode (6stellig) eingeben und OK drücken. Wenn der Code korrekt eingegeben wurde, erscheint auf dem Display "nnn Code Master?", wobei **nnn** die Nummer des gespeicherten Codes ist. **NEIN** drücken, wenn man dem eben eingegebenen Code ein anderes Funktionsniveau zuordnen will. Drückt man bei dem gewünschten Niveau **OK**, erreicht man das Menü Code zuweisen (siehe Menü Zuweisung Code-Schlüssel). Zum Löschen des Codes siehe Menü "Codes löschen".
- 5 Der Display zeigt "Eingabe Schlüssel", dazu die Anzahl der bereits gespeicherten Codes in Klammern. Die Nummerierung ist für Schlüssel und Codes die gleiche und beginnt mit Nr. 003, denn die Nr. 000 ist standardmäßig der Master, Nummer 001 der Installation und Nr. 002 die Fernüberwachung. **OK drücken**.
- 6 Das Menü fragt, an welchem Lesegerät die Schlüssel übernommen werden sollen. Das angezeigte Lesegerät unter den vorher konfigurierten Geräten wählen: siehe Menü "Systemkonfiguration". **OK drücken**, um das gewählte Lesegerät zu bestätigen.

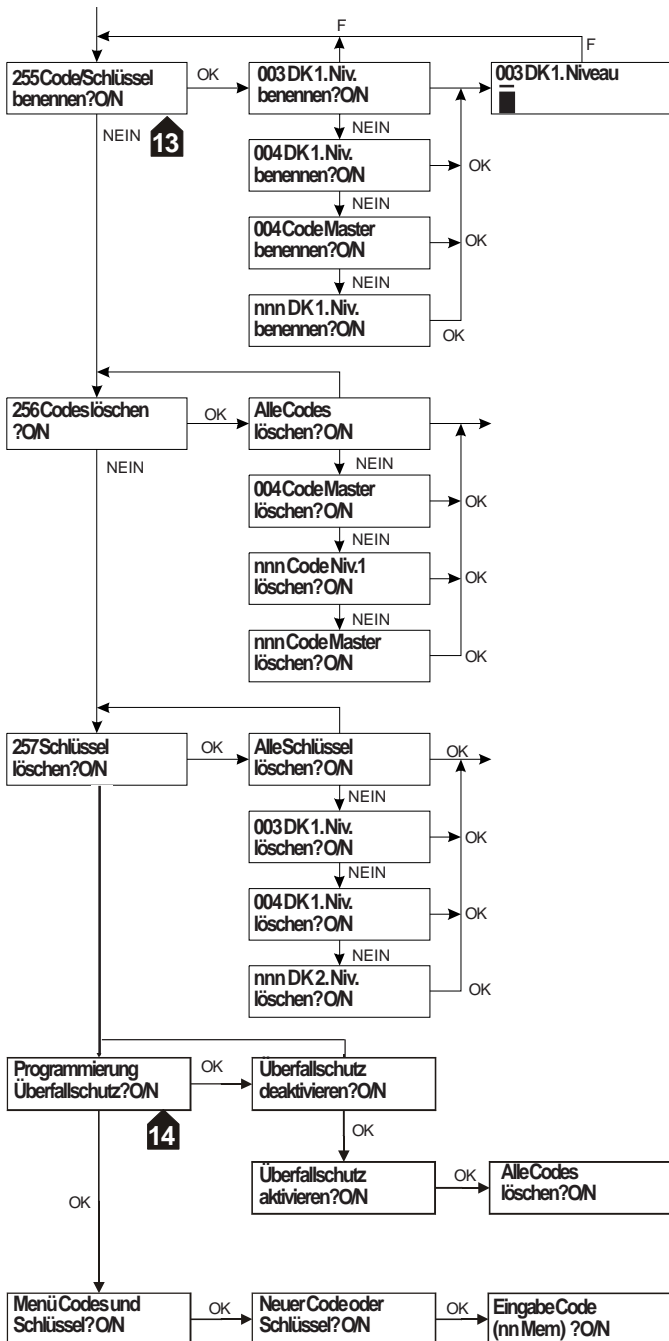
7 Auf dem Display erscheint "Eingabe Schlüssel". Nach dem untenstehenden Verfahren die elektronischen Schlüssel übernehmen.

8 Wenn der Schlüssel übernommen ist, erscheint auf dem Display: "nnn Schlüssel Niveau 1", wobei nnn die Nummer des angenommenen Schlüssels ist (Zahl mit den Codes gemeinsam). OK drücken, um Niveau 1 zu bestätigen. Um den Schlüssel zu löschen, siehe Menü "Schlüssel löschen". Um die Funktion der übernommenen Schlüssel freizugeben, müssen sie zugewiesen werden: siehe Menü Code oder Schlüssel zuweisen.

	1	 <p>LED 4 des Lesegerätes blinkt. Hinweis: Die LED könnte nicht blinken, wenn bei der Schlüsselübernahme offene Eingänge vorhanden sind.</p>
	2	 <p>Den Schlüssel, der übernommen werden soll, mindestens 2 Sek. lang einstecken. LED 4 blinkt weiter (langsam), LED 1 beginnt zu blinken (schnell).</p>
 <p>Bei Erwerbung der transponder AC400TP, wenigstens 5 Sekunden zwischen die Phase 3 und die Phase 4.</p>	3	 <p>Schlüssel abziehen. Wenn der Vorgang korrekt verlaufen ist, erlischt LED 1 und LED 4 leuchtet durchgehend.</p>
	4	 <p>Den Schlüssel noch einmal mindestens 2 Sek. lang einstecken. LED 4 leuchtet weiter und LED 1 beginnt zu blinken (schnell).</p>
	5	 <p>Schlüssel abziehen. Wenn der Vorgang korrekt verlaufen ist, erlöschen die LED, vom Summer ertönen 2 Pieptöne und auf dem Display erscheint "nnn Schlüssel Niveau 1".</p>



- 9** Um zum Menü Programmierung Niveau zu gelangen, Menü Programmierung öffnen und Nummer 252 eingeben. Auf dem Display erscheint "Programmierung Niveau". OK drücken. Auf dem Display erscheint der erste gespeicherte Code oder Schlüssel (die Nummerierung beginnt mit 003, denn Position 000 ist der Master-Code) mit dem programmierten Niveau. Drückt man NEIN, folgt die Liste der gespeicherten Codes bzw. Schlüssel.
- 10** OK drücken beim gewählten Code/Schlüssel, um das Betriebsniveau zu ändern. Mit NEIN die Liste der Niveaus durchsehen und mit OK das gewählte Niveau bestätigen. Dann geht man automatisch zur Programmierung des nächsten Codes/Schlüssels über.
- 11** Um zum Menü Code/Schlüssel zuweisen zu gelangen, Menü Programmierung öffnen und Nummer 253 eingeben. Auf dem Display erscheint "Code/Schlüssel zuweisen". OK drücken. Auf dem Display erscheint der erste gespeicherte Code oder Schlüssel mit dem programmierten Niveau. Drückt man NEIN, folgt die Liste der gespeicherten Codes bzw. Schlüssel. OK drücken beim gewählten Code/Schlüssel, um die Zuweisung einzugeben. Um die programmierten Zuweisungen anzuzeigen, muss man sich mit den Pfeiltasten bewegen.
- 12** Um zum Menü Benutzerfreigabe zu gelangen, das Menü Programmierung öffnen und die Nummer 254 eingeben. Auf dem Display erscheint "Benutzerfreigabe". OK drücken. Auf dem Display erscheint der erste gespeicherte Code oder Schlüssel mit der derzeitigen Programmierung. NEIN drücken zum Ändern und OK zum Bestätigen.

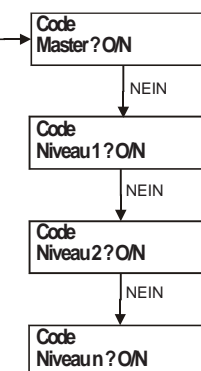


13 Für das Menü Code/Schlüssel benennen öffnet man das Menü Programmierung und gibt Nummer 255 ein. Auf dem Display erscheint "Code/Schlüssel benennen". OK drücken. Auf dem Display erscheint der erste gespeicherte Code oder Schlüssel. Mit NEIN die Liste durchsehen, dann mit OK den gewählten Code oder Schlüssel bezeichnen (max 16 Zeichen).

ABC1	DEF2	GHI3
1	2	3
JKL4	MNO5	PQR6
4	5	6
STU7	VW8	YZ9
7	8	9
CANC-SPACE	• - 0	EXIT
E	C**	F

14 Um diese Funktion freizugeben, mit Hilfe des Installationscodes das "Menü Codes und Schlüssel" öffnen, dann "Programmierung Überfallschutz" und "aktivieren". Nach der Aktivierung erscheint: "Alle Codes löschen? O/N": mit OK bestätigen. Nun werden alle vorher programmierten Codes gelöscht mit Ausnahme der ersten drei (Master, Installation, Fernüberwachung). Die Schlüssel bleiben im Speicher, weil sie vom Überfallschutzverfahren nicht betroffen sind.

15 Nun müssen die neuen Codes über das Nutzer- oder Installationsmenü eingegeben werden. Dieses Verfahren wird von der Zentrale angeleitet, die jeden eingegebenen neuen Code bearbeitet, indem sie die erste Ziffer ändert. Der so bearbeitete Code wird dann auf dem Display der KP angezeigt und man bestätigt ihn mit OK. Dieses wird der tatsächlich zu verwendende Code sein, er muss also in Erinnerung bleiben.



HINWEIS: Da die Zentrale immer die erste Ziffer des Codes bei der Programmierung ändert, wird empfohlen, die erste Ziffer mit 0 zu programmieren. Die anderen Verfahren (Zuweisung von Niveau, Sektoren und die Benennung) werden wie üblich ausgeführt. Wenn alle Codes programmiert sind, hat der Nutzer also zwei Codes zur Verfügung: einen normalen und einen mit der letzten Ziffer um 1 erhöht, die für erzwungene Unscharfschaltungen verwendet werden muss. Außerdem kann jeder Nutzer immer seinen Code ändern, indem er das eigene Nutzermenü öffnet und die Zeile: "Code ändern? O/N" erreicht. Auch in diesem Fall wird der neue eingegebene Code von der Zentrale wie oben beschrieben verändert.

8.0 Funktionen Uhrzeitprogramm

8.1 ALLGEMEINES

- Das Uhrzeitprogramm ist ein Leistungsmerkmal der MP200, mit dem automatisch eine Reihe von eingestellten Befehlen zu bestimmten Uhrzeiten ausgeführt werden können, z.B. die gesamte/teilweise Scharf-/Unscharfschaltung der Anlage und die Aktivierung/Deaktivierung von Ausgängen oder Gruppen von Ausgängen, die als Technische Schaltung programmiert sind.
Im Uhrzeitprogramm werden die Definitionen von Gruppe und Technikgruppe verwendet.

8.1.1 Definition der Gruppe

- Eine Gruppe ist eine Gesamtheit von SEKTOREN; wenn mehrere Sektoren mit den gleichen Schaltungen programmiert werden, kann man die "Liste der Schaltungen" der GRUPPE zuweisen, die diese Sektoren einschließt, ohne die Schaltungen wiederholen und jedem einzelnen Sektor zuweisen zu müssen.

MP200/64: MAX. 12 GRUPPEN

MP200/256: MAX. 24 GRUPPEN

- BEISPIEL

In einem Gebäude arbeiten 3 Firmen:

- **Firma A** (Bereich Rezeption) hat einen Sektor, der aus 3 Alarmzonen besteht.

- **Firma B** (Bereich Verkauf) hat 3 Sektoren. Ein Sektor WERKSTATT besteht aus 2 Alarmzonen, ein Sektor BÜROS besteht aus 2 Zonen, ein Sektor LAGER aus 4 Zonen.

- **Firma C** hat 4 Abteilungen: BÜROS, WERKSTATT, PRODUKTION, LAGER mit insgesamt 8 Sektoren.

1 Sektor für den Bereich BÜROS besteht aus einer Alarmzone.

2 Sektoren WERKSTATT (Sektor WERK1 - Sektor WERK2) bestehen jeweils aus 2 Alarmzonen.

Drei Sektoren für den Bereich PRODUKTION (Sektor PROD.1, Sektor PROD.2, Sektor PROD.3) mit jeweils 1 Alarmzone.

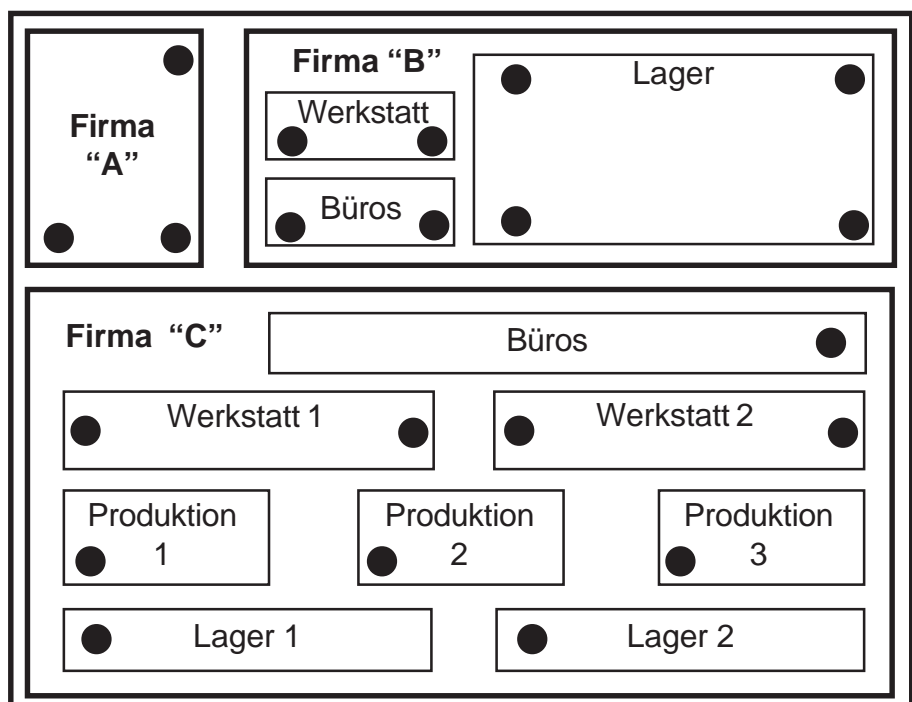
2 Sektoren LAGER (Sektor LAGER 1, Sektor LAGER 2) mit jeweils einer Alarmzone.

● = Zonen

- Firma "A"
GRUPPE 1
Einem Sektor zugewiesen.

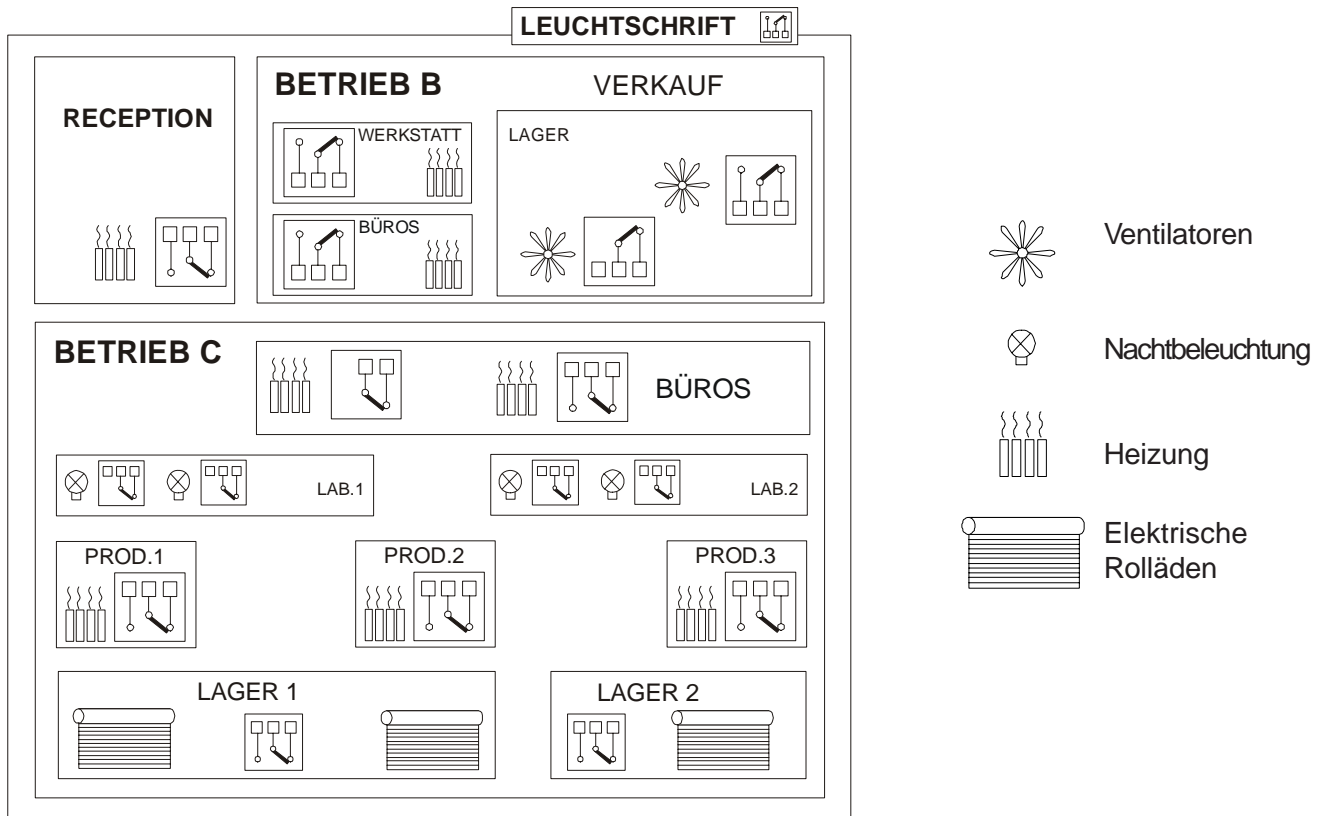
- Firma "B"
GRUPPE 2
3 Sektoren zugewiesen.

- Firma "C"
GRUPPE 3
8 Sektoren zugewiesen.



8.1.2 Definition der Technikgruppe

- Gruppierung von Ausgängen "Technikschtung": wenn mehrere Ausgänge Technikschtung den gleichen Schaltungen unterliegen, kann man die "Liste der Schaltungen" einer Technikgruppe zuweisen, ohne die Schaltungen für jeden einzelnen Ausgang Technikschtung wiederholen zu müssen (max. 10 Ausgänge pro Gruppe).
- Beispiel: In einem Gebäude arbeiten drei Firmen: Firma "A" hat eine einzige Technikschtung, Firma "B" hat 4 Technikschtungen (eine Werkstatt, Bereich Büros und Lager) + 1 Leuchtschrift, Firma "C" hat acht Technikschtungen (zwei in den Forschungslabors, drei in der Produktion, eine in den Büros und zwei in den Lagern).



- **Firma "A"**
GRUPPE "REZEPTION" - 1 TECHNIKGRUPPE = 1 Ausgang Technikschtung für Heizung
- **Firma "B"**
GRUPPE "VERKAUF": 1 TECHNIKGRUPPE
5 Technikschtungen (Heizung+Ventilation) + 1 Ausgang Technikschtung (Leuchtschrift)
- **Firma "C"**
GRUPPE BÜROS 1: TECHNIKGRUPPE, 2 Ausgänge Technikschtung (Heizung)
GRUPPE LABORS: 1 TECHNIKGRUPPE, 4 Technikausgänge (Nachtbeleuchtung)
GRUPPE PRODUKTION: 1 TECHNIKGRUPPE, 3 Technikausgänge (Heizung)
GRUPPE LAGER: 1 TECHNIKGRUPPE, 2 Ausgänge Technikschtung (elektrische Rolläden)

8.2 SCHALTUNGEN FÜR DEN EINBRUCHSCHUTZ

- Die Schaltungen sorgen für die automatische Steuerung der Aktivierung/Deaktivierung der GRUPPE.

8.2.1 Schaltungsarten

- ON GESAMT: Damit werden alle der GRUPPE zugewiesenen Sektoren aktiviert.
- OFF GESAMT: Damit werden alle der GRUPPE zugewiesenen Sektoren deaktiviert.
- ON TEILWEISE: Damit werden nur einige (ausgewählte) Sektoren aktiviert, die der GRUPPE zugewiesen sind.
- OFF TEILWEISE: Damit werden nur einige (ausgewählte) Sektoren deaktiviert, die der GRUPPE zugewiesen sind.

Beispiel:

ART	UHRZ.
AN Ges.	21.00
AUS Ges.	08.00

ART	UHRZ.	PARAMETER
AN Teilw.	21.00	Sekt. 2
AUS Teilw.	08.00	Sekt. 1

8.3 SCHALTUNGEN FÜR DIE TECHNISCHE STEUERUNG

- Diese Schaltung sorgt für die automatische Umschaltung der GRUPPEN von Ausgängen "Technikschaltung" oder eines einzelnen Ausganges "Technikschaltung".

8.3.1 Schaltungsarten

- AKTIVIERUNG GRUPPE: Damit werden alle dieser Gruppe zugewiesenen Ausgänge "Technikschaltung" aktiviert.
- DEAKTIVIERUNG GRUPPE: Damit werden alle dieser Gruppe zugewiesenen Ausgänge "Technikschaltung" deaktiviert.
- AKTIVIERUNG AUSGANG: Damit wird einer oder mehrere Ausgänge "Technikschaltung", die der Gruppe zugeordnet sind, aktiviert.
- DEAKTIVIERUNG AUSGANG: Damit wird einer oder mehrere Ausgänge "Technikschaltung", die der Gruppe zugeordnet sind, deaktiviert.

Beispiel:

ART	UHRZ.
AN Gruppe	22.00

oder

ART	UHRZ.
AN Ausgang	22.10

HINWEIS

DIE HÖCHSTZAHL VON SCHALTUNGEN PRO TYP AN EINEM TAG IST UMGEKEHRT PROPORTIONAL ZUR ANZAHL DER GRUPPEN (siehe nebenstehende Tabelle).

MP 200/256

Anz. GRUPPEN	max. Anz. SCHALTUNGEN pro Gruppe
24	16
23	16
22	17
21	18
20	19
19	20
18	21
17	22
16	24
15	25
14	27
13	29
12	32
11	35
10	38
9	43
8	48
7	55
6	64
5	68
4	68
3	68
2	68
1	68

MP 200/64

Anz. GRUPPEN	max. Anz. SCHALTUNGEN pro Gruppe
12	16
11	17
10	19
9	21
8	24
7	27
6	32
5	38
4	48
3	64
2	68
1	68

8.4 FUNKTIONEN DES UHRZEITPROGRAMMS

- Um die Funktionen des Uhrzeitprogramms einzustellen, gibt man die entsprechenden Codes im Nutzermenü oder Installationsmenü über eine Tastatur KP200D ein. Die beiden Menüs bieten verschiedene Möglichkeiten, die im folgenden Kap. 9.0 "Menü Uhrzeitprogramm" behandelt werden.
- Die Schaltungen, die über die Tastatur eingegeben werden, können so "programmiert" werden, dass die Zentrale sie automatisch nach einem vorbestimmten Terminablauf ausführt (siehe nebenstehendes Beispiel).
- Da die automatischen Vorgänge verschiedene Sequenzen und Uhrzeiten haben können, je nachdem, um welchen Tag in der Woche es sich handelt, kann man die "Liste der Schaltungen" nach den verschiedenen Tagen differenzieren, die in einer Woche vorkommen können: WERKTAG, TAG VOR FEIERTAG, FEIERTAG (siehe Beispiel unten).

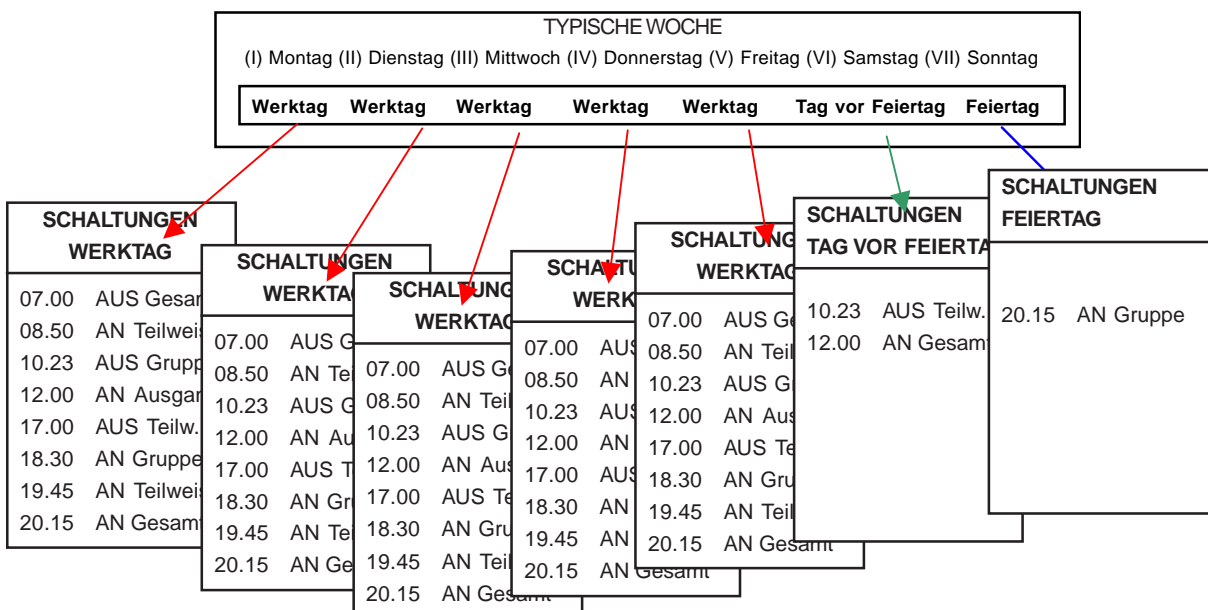
07.00	AUS Gesamt
08.50	AN Teilweise
10.23	AUS Gruppe
12.00	AN Ausgang
17.00	AUS Teilw.
18.30	AN Gruppe
19.45	AN Teilweise
20.15	AN Gesamt

SCHALTUNGEN WERKTAG	SCHALTUNGEN TAG VOR FEIERTAG	SCHALTUNGEN FEIERTAG
07.00 AUS Gesamt		
08.50 AN Teilweise		
10.23 AUS Gruppe	10.23 AUS Teilw.	
12.00 AN Ausgang	12.00 AN Gesamt	
17.00 AUS Teilw.		
18.30 AN Gruppe		
19.45 AN Teilweise		
20.15 AN Gesamt		20.15 AN Gruppe

- Beim größten Teil der Anwendungen wiederholt sich die Sequenz der Schaltungen, die für einen bestimmten Tagestyp festgelegt wurden (z. B. für den Werktag) in gleicher Weise in den Wochen des Jahres; wenn also - von Ausnahmen abgesehen - der Montag für den Nutzer ein Werktag ist, werden fast alle Montage des Jahres ein Werktag sein, so wie der Sonntag ein Feiertag ist und fast alle Sonntage des Jahres Feiertage sind.

8.5 AUFBAU EINER TYPISCHEN WOCHES

- Wenn man die "Zusammensetzung" der typischen Woche nach den Anforderungen des Nutzers festlegt, muss diese Sequenz dann einfach für alle Wochen wiederholt werden, so dass automatisch die Schaltungen für das ganze Jahr ausgeführt werden (es wird betont, dass die Schaltungen im Jahresrhythmus programmiert werden).



- So können durch Ausfüllen weniger Tabellen die automatischen Schaltungen für sehr lange Zeit programmiert werden: eine Tabelle für jeden **Tagestyp** (im Beispiel sieht man den "Typ Feiertag", den "Typ Tag vor Feiertag" und den "Typ Werktag") und eine für die "**typische Woche**".

8.6 LISTE DER AUSNAHMEN - DATUM

- Natürlich gibt es im Laufe eines Jahres Tage, die nicht ihrem üblichen **Typ** entsprechen, der in der **typischen Woche** festgelegt ist: z.B. gilt der 25. Dezember, der erste Weihnachtstag, normalerweise als Feiertag, unabhängig davon, ob er nun auf einen Dienstag, Freitag oder Sonntag fällt, ebenso stellt auch der Sylvester eine **Ausnahme** von der Regel der "**typischen Woche**" dar.
- Aus diesem Grunde gibt es eine "Liste der Ausnahmen", das heißt, eine Liste der Tage im Jahr, denen eine spezifische Art (Feiertag, Tag vor Feiertag etc.) zugewiesen wird, unabhängig von der Festlegung in der typischen Woche (siehe nebenstehende Tabelle).

LISTE der AUSNAHMEN	
Datum	Typ
01 Jan	01 Feiertag
06 Jan	01 Feiertag
31 Mär	15 Sommerzeit
25 Apr	01 Feiertag
01 Mai	01 Feiertag
28 Jun	95 INVENTUR
05 Aug	19 Beginn Zeitraum 04 URLAUB)
25 Aug	20 Ende Zeitraum
27 Okt	16 Winterzeit
02 Nov	01 Feiertag
25 Dez	25 Feiertag
26 Dez	19 Beginn Zeitraum 05 INVENTUR
29 Dez	20 Ende Zeitraum
31 Dez	03 Tag vor Feiertag

8.7 LISTE DER AUSNAHMEN - ZEITRAUM

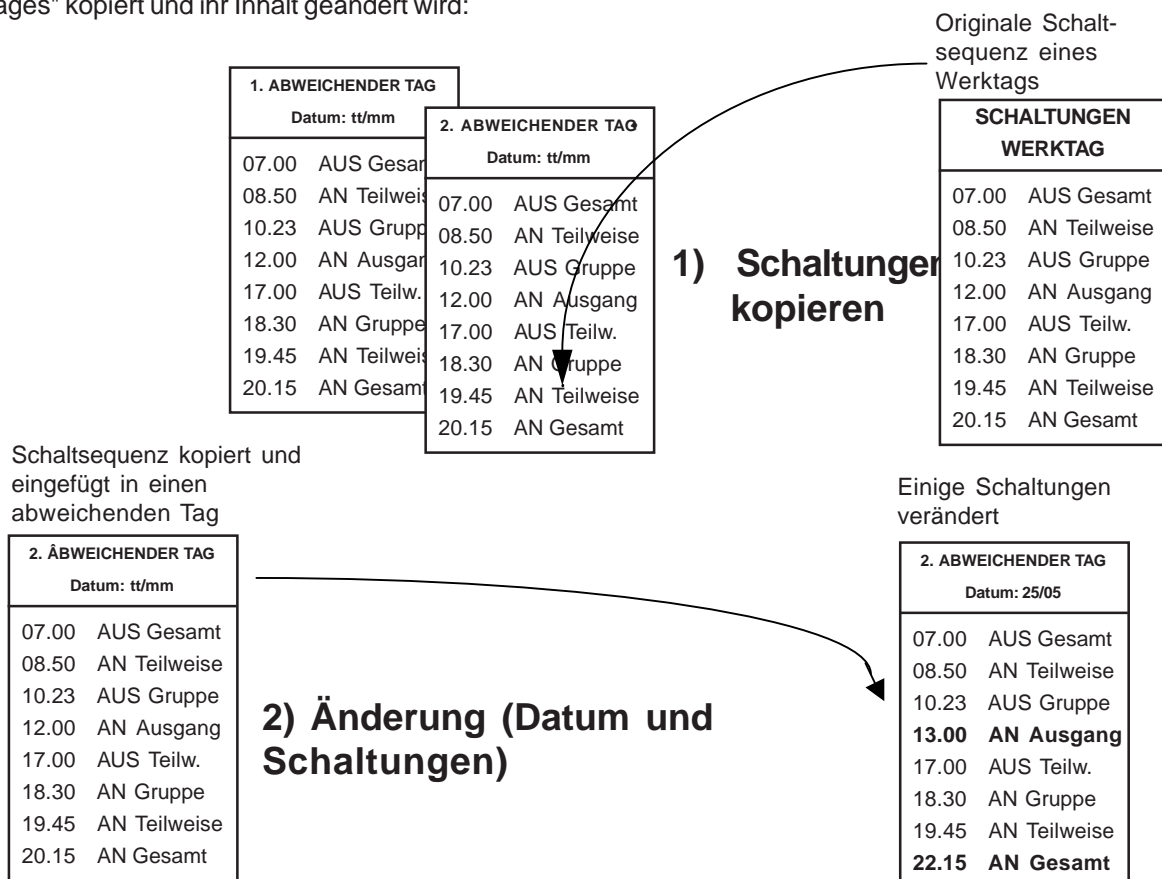
- Es gibt einige Fälle, in denen mehrere Tage, die Ausnahmen darstellen, aufeinander folgen, wie z.B. die Urlaubszeit, in der für mehrere Tage in Folge der gleiche Tagestyp gilt (alle Tage "Feiertage") ohne Bezug auf die typische Woche: für diese Zeiträume können **Anfang** (z.B. der erste Schließtag bei Urlaubsbeginn) und **Ende** (z.B. der letzte Urlaubstag mit dem gleichen Tagestyp) festgelegt werden).

ACHTUNG

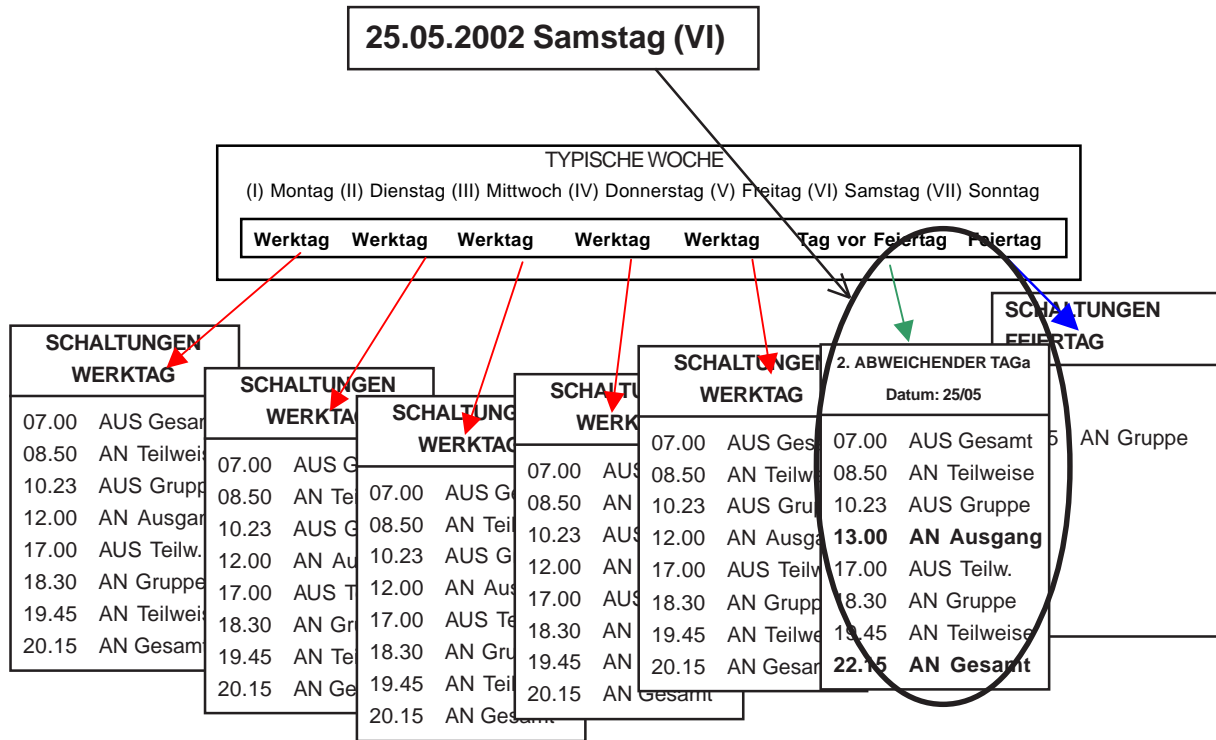
Die Liste der Ausnahmen **wird nie automatisch geändert** (außer Ostermontag), daher gelten die eingegebenen Programmierungen sowohl für das laufende als auch für die folgenden Jahre, während eventuelle Änderungen vom Tag nach ihrer Eingabe an wirksam sind.

8.8 ABWEICHENDE TAGE

- Es ist möglich, dass im Laufe eines Jahres an einem oder mehreren Tagen die Folge der Schaltungen abweichend von der normalerweise vorgesehenen Folge ausgeführt werden muss. Wenn dieser Umstand im Voraus bekannt ist, können diese Tage als "**temporäre Tage**" programmiert werden, auch indem eine Originalsequenz des "typischen Tages" kopiert und ihr Inhalt geändert wird:

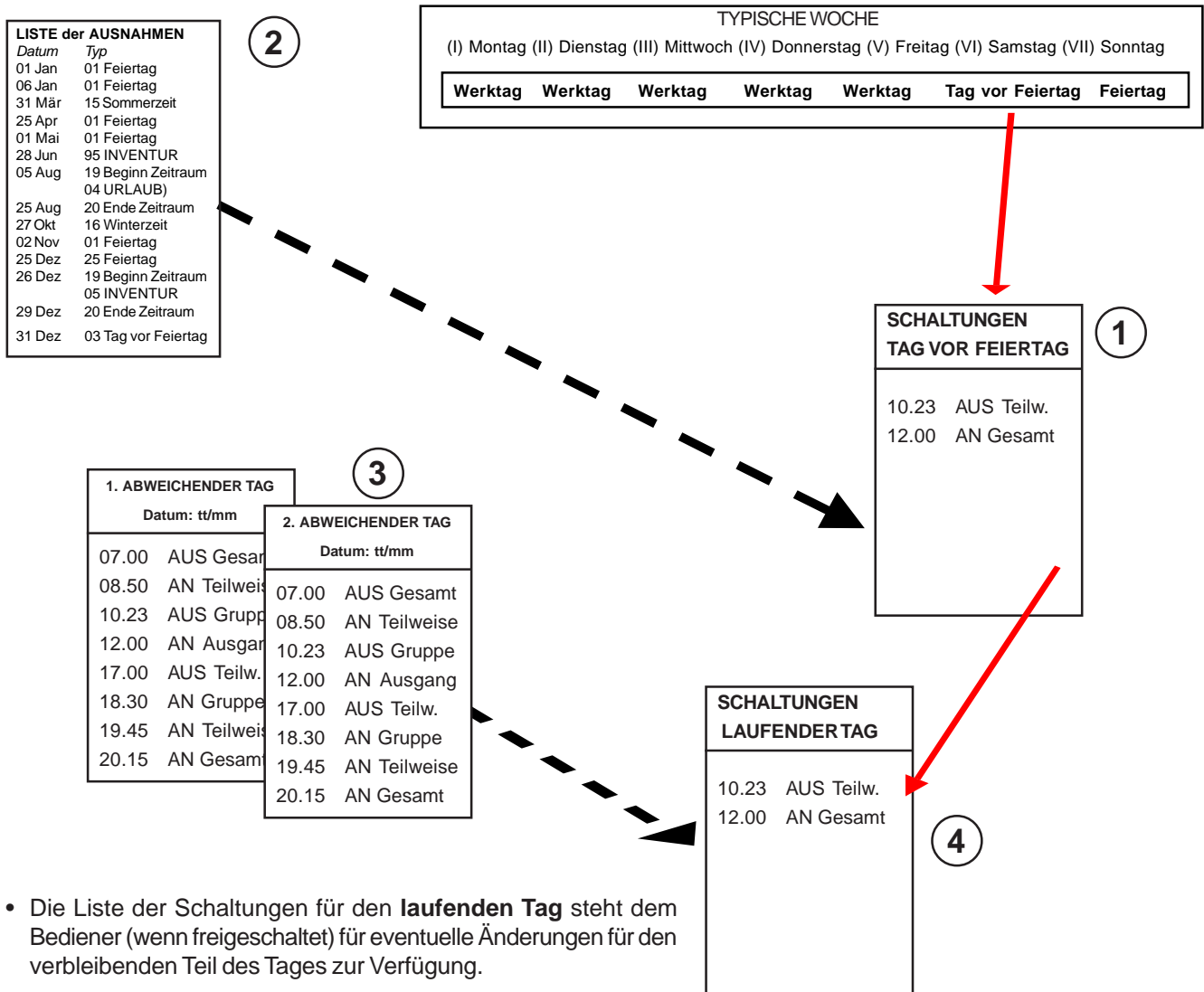


- Zu Beginn eines jeden Tages (das heißt: um Mitternacht) kopiert die Zentrale die gewählte Tabelle für den beginnenden Tag, indem sie ihn unter den **temporären Tagen** und den **Ausnahmen** sucht.
- Wenn für das Datum keine Besonderheiten vermerkt sind, findet das Programm in der Tabelle der "typischen Woche" den Tagestyp und damit die Liste der Schaltungen.



8.9 LAUFENDER TAG

- Die Liste der Schaltungen, die zum laufenden Tag gefunden wurde, wird in eine Arbeitstabelle "kopiert", die als "LAUFENDER TAG" definiert wird und von der aus die einzelnen Schaltungen für die Ausführung bis Mitternacht abgelesen werden. Dabei gibt es die Möglichkeit, diese zu ändern.



- Die Liste der Schaltungen für den **laufenden Tag** steht dem Bediener (wenn freigeschaltet) für eventuelle Änderungen für den verbleibenden Teil des Tages zur Verfügung.

8.10 SOMMERZEIT – WINTERZEIT

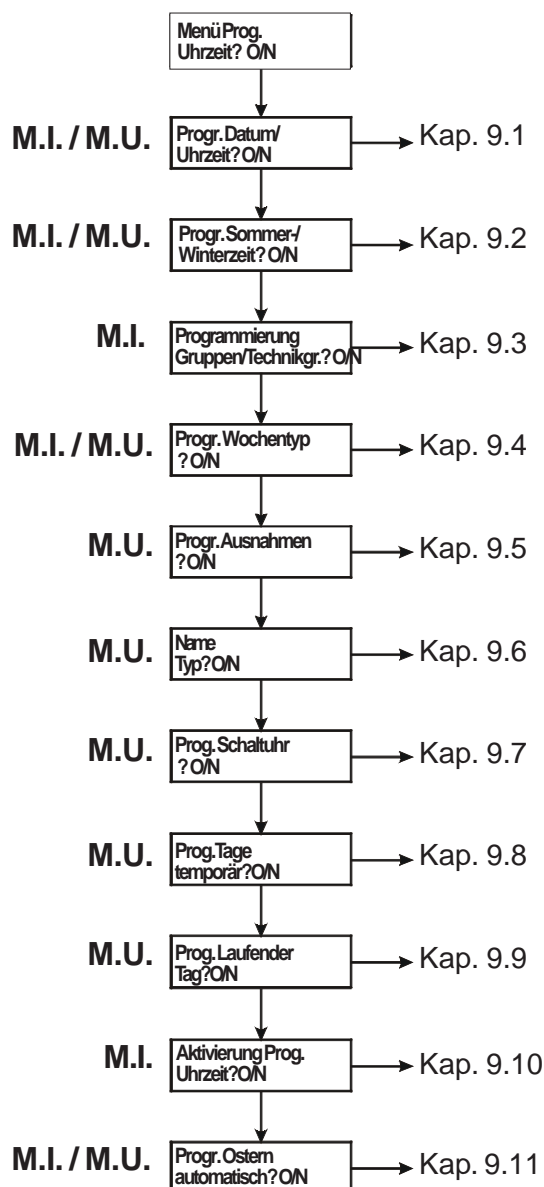
- An zwei bestimmten Tagen in einem Jahr, aber mit von Jahr zu Jahr verschiedenen Daten, müssen zwei wichtige Korrekturen an der eingestellten Uhrzeit vorgenommen werden: zur Zeit wird die Uhr in der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag im **März** von der Uhrzeit **01:59:59** auf **03:00:00** anstelle von 02:00:00 umgestellt.
- Die "verlorene" Stunde wird in der Nacht zwischen dem letzten Samstag und Sonntag im **Oktober** "zurückgewonnen", wenn die Zeit nach **02:59:59** auf **02:00:00** anstelle von 03:00:00 zurückkehrt.
- Diese Vorgänge werden automatisch von der Zentrale ausgeführt, wobei einige Parameter geändert werden können (Auswahl der Monate und Wahl zwischen dem ersten und dem letzten Sonntag des Monats).

8.11 OSTERMONTAG

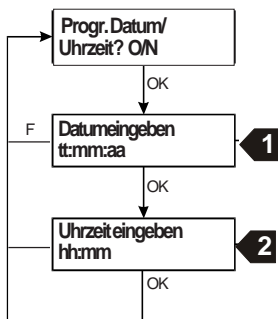
- Die **Liste der AUSNAHMEN** hält ihre Programmierung aufrecht, so dass sie im Verlauf der Jahre weiter gilt, aber der Ostermontag fällt nicht jedes Jahr auf das gleiche Datum.
- Die Zentrale verfügt über eine Funktion, mit der das Uhr-/Kalenderprogramm die Berechnung durchführt, so dass das Datum des Ostermontag jedes Jahr automatisch in die **Liste der AUSNAHMEN** aufgenommen wird.

9.0 Menü Uhrzeitprogramm

- Es gibt zwei verschiedene Menüs für die Programmierung: eins ist mit dem Nutzercode zugänglich, das andere mit dem Installationscode.
- Um eine vollständige Übersicht zu geben, sind in diesem Kapitel alle Programmiermöglichkeiten mit den entsprechenden Hinweisen dargestellt, um die Unterschiede in der Anwendung für den Nutzer und den Installateur deutlich zu machen.
- Es ist zu beachten, dass die einzelnen Zeilen im Menü auf unterschiedliche Weise erreicht werden:
 - Der Installateur nutzt das Verfahren, das in Kap. 5.1 "Zugang zum Installationsmenü" beschrieben ist, bis er das Menü "Programmierung" erreicht, von dem aus er die Zeile "Menü Prog. Uhrzeit? O/N" öffnet und bestätigt.
 - Der Nutzer muss nach der Eingabe seines Codes das Menü durchgehen, bis er die Zeile "Funktionen Prog. Uhrzeit? O/N" erreicht und bestätigt.
- Hinweis: Um zu zeigen, welche Zeilen für den Nutzer und welche für den Installateur zugänglich sind, wurden folgende Abkürzungen verwendet:
 - M.U. = Menü Nutzer (User)
 - M.I. = Menü Installateur



- Mit dieser Programmierung stellt man Datum und Uhrzeit des Systems ein, die auf dem Display der Bedienfelder KP200D angezeigt werden. Die Information umfasst Tag/Monat/Jahr je zweistellig und Stunde/Minuten im Format 24h. Diese Daten sollten bei der Erstinstallation des Systems sowie immer dann eingestellt werden, wenn die Stromversorgung der Zentrale vollständig abgeschaltet wird, denn dabei werden die Daten nullgesetzt. Es handelt sich um grundlegende Parameter für den korrekten Betrieb der gesamten Anlage.
- Die Einstellung wird durch eine eventuelle Rückkehr zu den Default-Parametern nicht rückgesetzt.

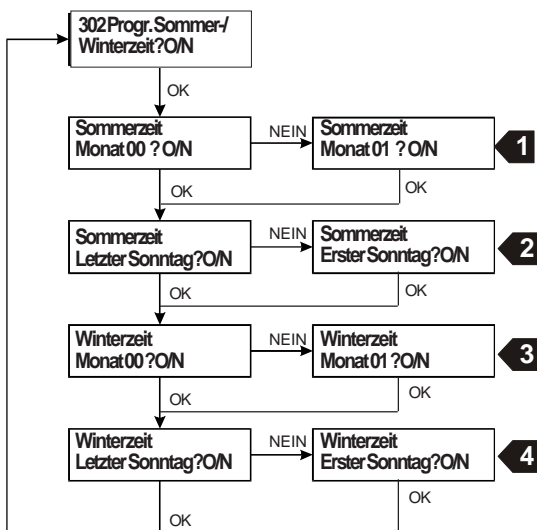


1 Hintereinander die 6 Ziffern des Datums eingeben, z. B. 081102 für den 8. November 2002. OK drücken, um zu speichern und zur nächsten Anweisung überzugehen.

2 Hintereinander die 4 Ziffern der aktuellen Uhrzeit im Format 24h eingeben, z.B. 1506, was dann als 15:06 angezeigt wird. OK drücken zum Speichern.

9.2 PROG. SOMMER-/WINTERZEIT

- Mit dieser Programmierung können die zwei Zeiträume im Jahr eingestellt werden, in denen jeweils die Sommer- und die Winterzeit gelten. Die Daten sind nach den offiziellen Regelungen im eigenen Land einzugeben.
- Die MP200 stellt ihre Uhr automatisch an den eingestellten Daten um.
- In Default ist kein Datum eingegeben. Diese Programmierung sollte also bei der Erstinstallation nach der Einstellung von Datum/Uhrzeit eingegeben werden.



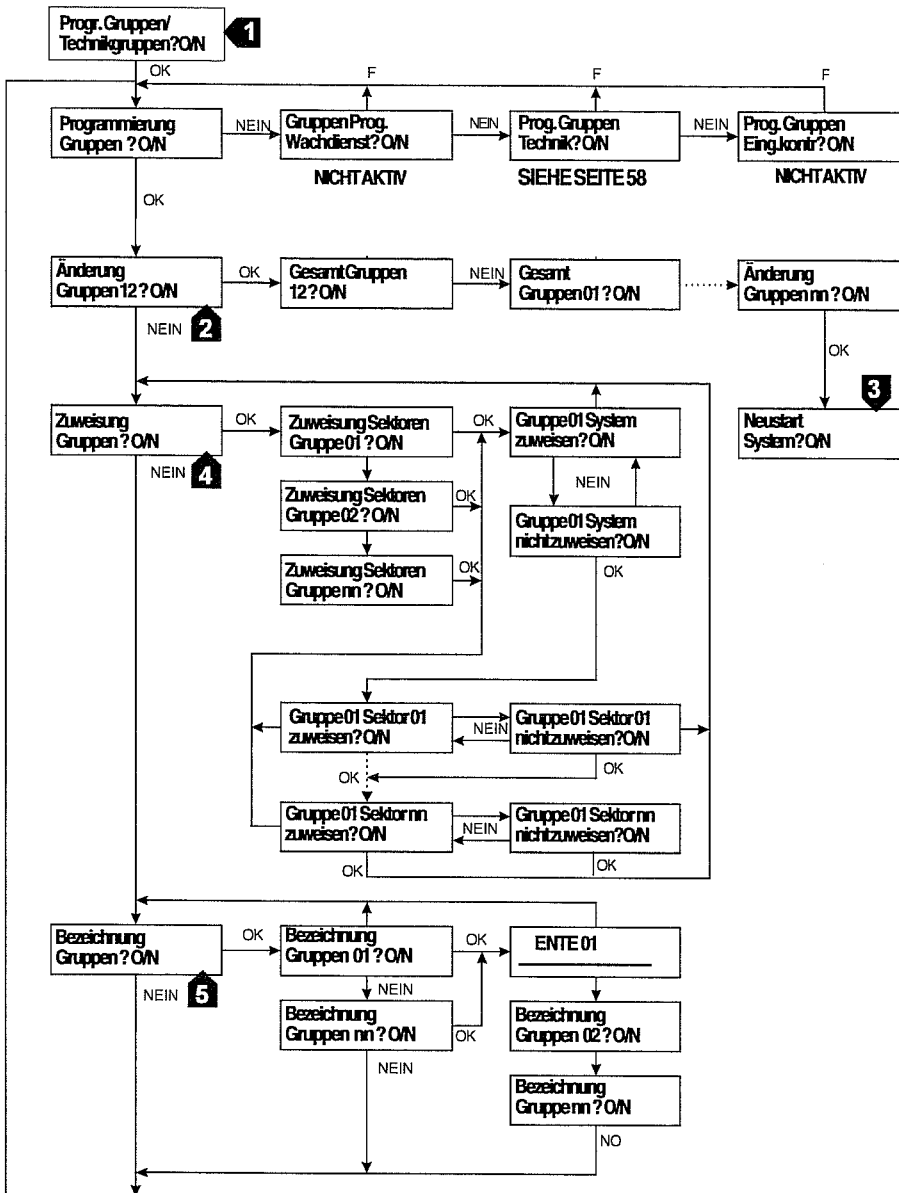
1 Taste NEIN drücken, bis die Ziffern für den Monat erreicht sind, in dem die Sommerzeit beginnt, z.B. 03 (März). Mit Taste OK bestätigen.

2 Mit Taste NEIN wechseln sich die beiden Möglichkeiten ab. Mit Taste OK die Wahl bestätigen.

3 Taste NEIN drücken, bis die Ziffern für den Monat erreicht sind, in dem die Winterzeit beginnt, z.B. 10 (Oktober). Mit OK bestätigen.

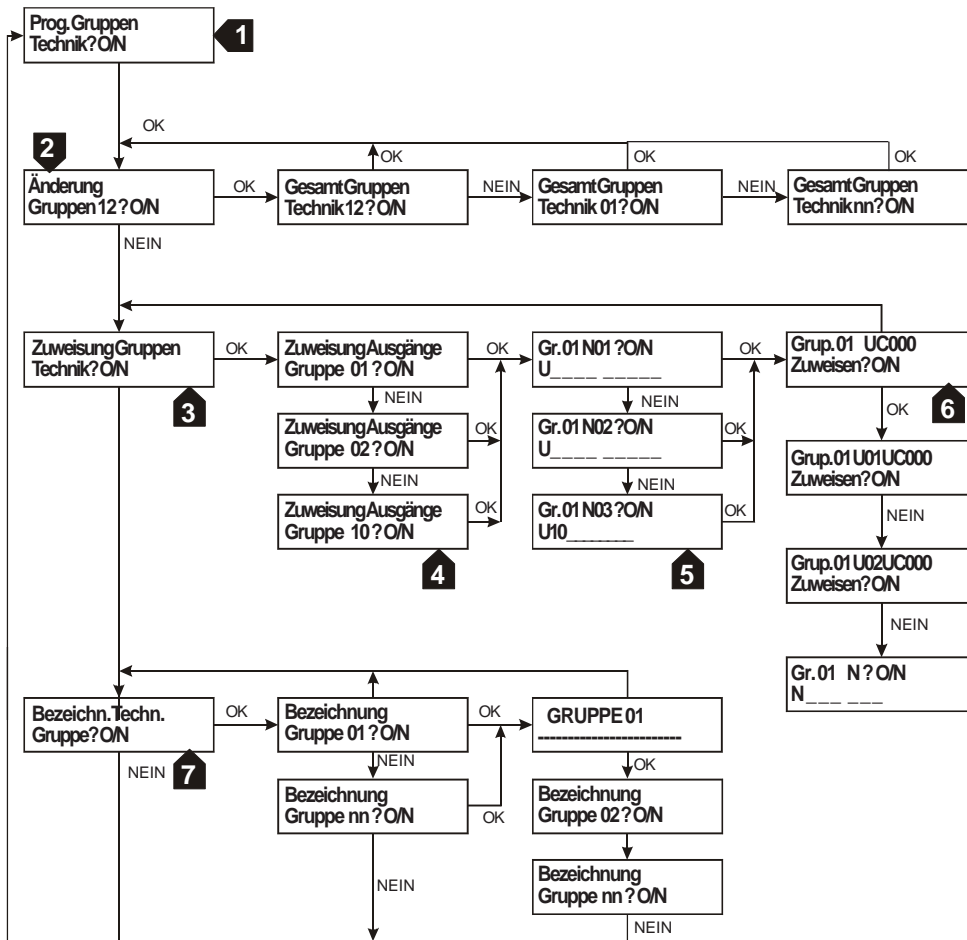
4 Mit der Taste NEIN wechseln sich die beiden Möglichkeiten ab. Mit OK die Wahl bestätigen.

- Mit dieser Programmierung wird festgelegt:
 - die Anzahl der Gruppen, ihre Zuweisung zu den Sektoren und ihre Bezeichnung.
 - die Anzahl der Technikgruppen, die einzelnen Ausgänge Technikschtaltung, aus denen die Gruppen bestehen, die Bezeichnung der Technikgruppen.
- Default:
 - 12 Gruppen für die Zentrale MP200-64 und 24 für die MP200-256, zugewiesen zum Sektor Nr. 1, nicht benannt.
 - 12 Technikgruppen für die MP 200-64 und 24 für die MP200-256, es bestehen keine zugewiesenen Ausgänge Technikschtaltung, ohne Benennung.



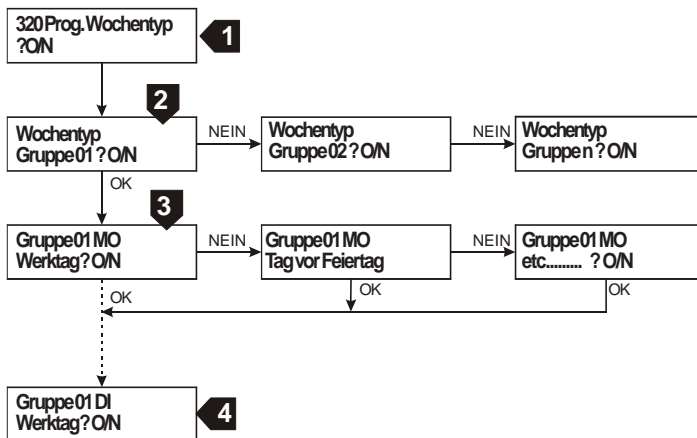
- 1 Um das Menü **Programmierung Gruppen/Gruppi** zu aktivieren, das Menü Programmierung öffnen und die NAD 310 eingeben. OK drücken. Auf dem Menü erscheint "Programmierung Gruppen". OK drücken.
- 2 Auf dem Display erscheint "Änderung Gruppen 12?". OK drücken, um die Anzahl der GRUPPEN zu ändern.
- 3 Hat man die Gesamtzahl der Gruppen geändert, muss das System neu gestartet werden, damit die Änderung in Funktion tritt. Auf dem Display erscheint "Neustart System". OK drücken für den Neustart. **DIESER VORGANG LÖSCHT ALLE EVENTUELLEN PROGRAMMIERUNGEN DES UHRZEITPROGRAMMS.** Die Konfiguration des Systems und die anderen Programmierungen bleiben unverändert.
- 4 Um die Gruppen den Sektoren zuzuweisen, OK drücken bei: "Zuweisung Gruppen?" und der Menüanleitung folgen.
- 5 Für die Bezeichnung der Gruppen verwendet man die alphanumerischen Tasten des Bedienfelds wie in Kap. 7.0 "Programmierungen" angegeben.

Programmierung Technikgruppen



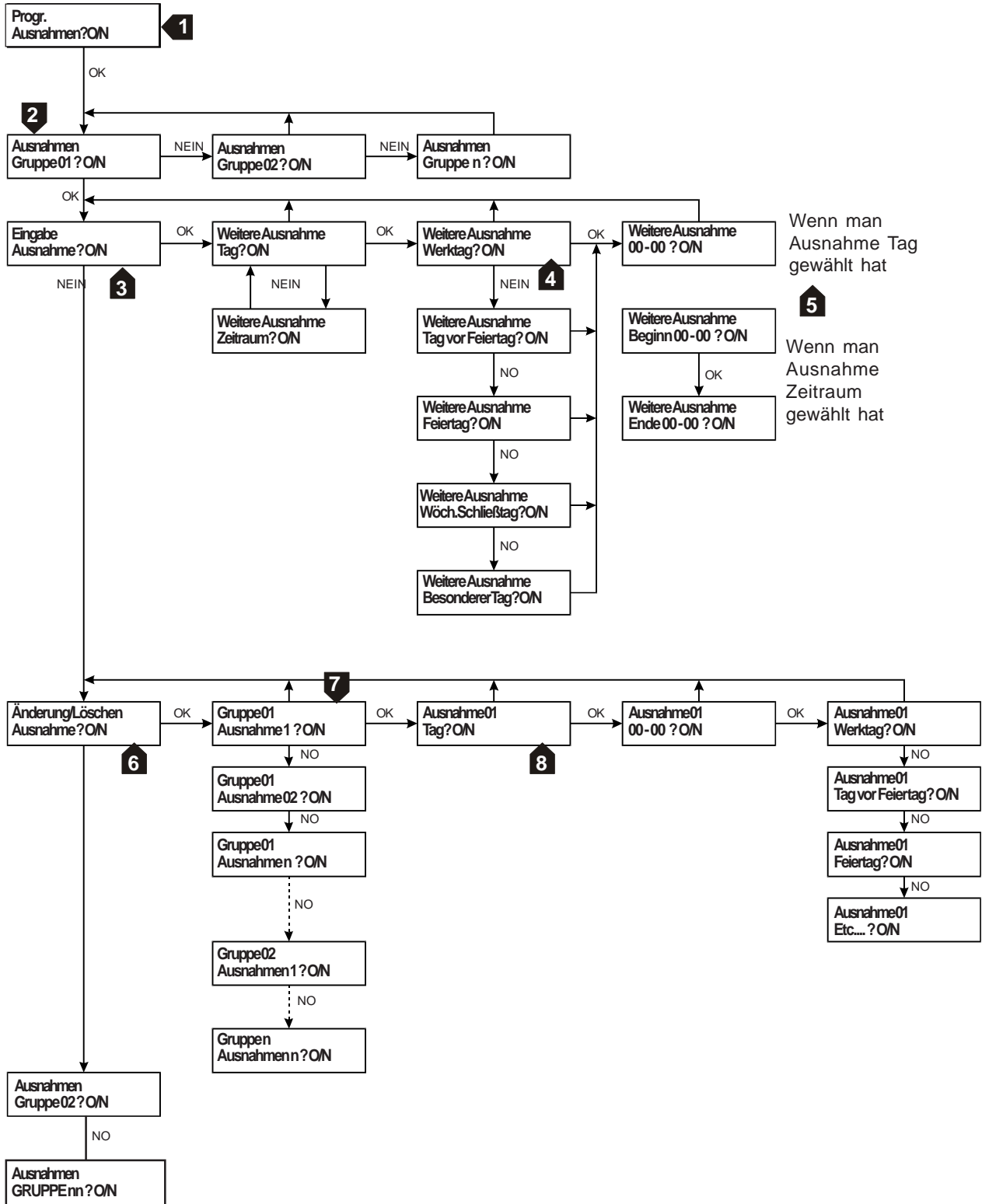
- 1 Um das **Menü Programmierung Technikgruppen** zu aktivieren, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die NAD 310 ein. OK drücken. Auf dem Menü erscheint "Programmierung Gruppen". NEIN drücken, bis auf dem Menü "Programmierung Gruppen Technik" erscheint. OK drücken.
- 2 Auf dem Display erscheint "Änderung Gruppen 12 ?". OK drücken, um die Zahl der Technikgruppen zu ändern.
- 3 Der Display zeigt "Zuweisung Gruppen Technik". OK drücken für den Zugang. Wenn im System keine Ausgänge als Technikschtung programmiert sind, ertönt ein Warnton vom Summer des Bedienfelds.
- 4 Mit Taste NEIN die Technikgruppe wählen, der die verfügbaren Ausgänge Technikschtung zugewiesen werden sollen. Mit OK die gewählte Gruppe bestätigen. Es ist zu beachten, dass jede Technikgruppe aus höchstens 10 Ausgängen Technikschtung bestehen kann.
- 5 Nun wird in der unteren Zeile auf dem Display der erste Ausgang Technikschtung angezeigt, der bereits der gewählten Technikgruppe zugewiesen wurde (z.B. U01 UC000). Wenn noch keine Zuweisung vorhanden ist, z.B. wenn man sich im Default-Zustand befindet, erscheint U- - - - . Ein bereits der Gruppe zugewiesener Ausgang kann mit der Taste **C**** gelöscht werden. Mit der Taste **NEIN** die 10 möglichen Positionen durchgehen (N 01 – 10), bis die gewünschte Position erreicht ist, diese mit **OK** bestätigen.
- 6 Das System listet in ansteigender Folge die verfügbaren Ausgänge Technikschtung auf. Mit **OK** die gewählte UC oder UR bestätigen oder die nächsten durchgehen. Bei Bestätigung erscheint der erste verfügbare Ausgang (z.B. U1), der wiederum mit **OK** bestätigt werden kann, oder man geht mit **NEIN** zum folgenden Ausgang über (z.B. U2), bis der gewünschte Ausgang gewählt wird. Nach der Zuweisung **Nr. Gruppe/Position/Nr. Ausgang** bietet das Menü nach der Bestätigung des gewünschten Ausgangs die nächste Zuweisung.
Hinweis: In dieser Programmierung kann das Menü auf verschiedene Weise erscheinen, je nach den jeweiligen zahlreichen Variablen. Die hier aufgeführte graphische Darstellung ist daher rein beispielhaft.
- 7 Jede "Technikgruppe" kann mit den alphanumerischen Tasten des Bedienfeldes benannt werden, wie in Kap. 7.0 Programmierungen angegeben.

- Mit dieser Programmierung wird jeder Gruppe die Zusammenstellung ihrer typischen Woche zugewiesen. Für jede Gruppe kann man also eine Woche festlegen, deren Tage jeweils einzeln als Werktag, Tag vor einem Feiertag, Feiertag, wöchentlicher Schließtag, besonderer Tag definiert sind.
- In Default ist allen Gruppen die gleiche typische Woche zugewiesen, und zwar mit den Tagestypen von Montag bis Freitag als Werktag, Samstag als Tag vor einem Feiertag und Sonntag als Feiertag.



- 1 Um das **Menü Programmierung Wochentyp** aufzurufen, öffnet man das Menü Programmierung und gibt die Nummer 320 ein. **OK drücken**.
- 2 Auf dem Display erscheint das Menü "Wochentyp Gruppe 1". OK drücken, um den Wochentyp für Gruppe 1 zu programmieren, oder NEIN drücken, um die Gruppe zu wechseln.
- 3 Auf dem Display erscheint: "Gruppe 01 MO Werktag". Mit OK bestätigen oder NEIN drücken für einen anderen Tagestyp. Die Standardtypen sind: Werktag, Tag vor Feiertag, Feiertag, wöchentl. Schließtag, besonderer Tag.
- 4 Wenn der Tagestyp für den ersten Wochentag gewählt wurde, geht man zur Programmierung des Typs für den zweiten Wochentag über und so weiter, bis die Woche vollständig programmiert ist.

- Mit dieser Programmierung werden spezielle Tage oder Zeiträume des Jahres programmiert, deren Tagestyp (Werktag, Tag vor Feiertag etc.) von ihrer Programmierung in der typischen Woche abweicht. Diese Abweichung wird Ausnahme genannt. Jede Gruppe kann bis zu höchstens 25 Ausnahmen enthalten. Die Ausnahmen gelten für das laufende Jahr, und wenn sie nicht geändert werden, auch für die folgenden Jahre. Sie können nur vom Nutzer eingegeben, geändert oder gelöscht werden.
- In Default gibt es keine Ausnahmen.

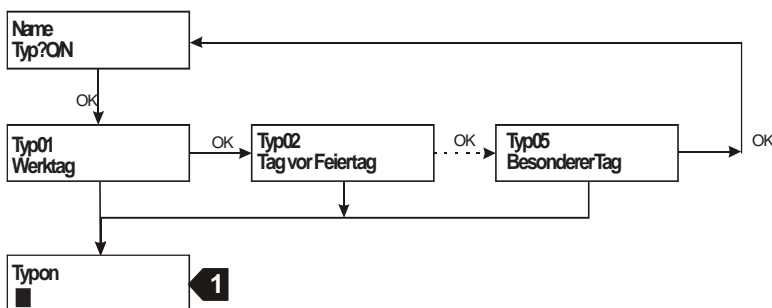


- 1 Das Menü **Programmierung Ausnahmen** öffnen und **OK drücken**.
- 2 Auf dem Display erscheint das Menü "Ausnahmen Gruppe 1". OK drücken, wenn man Ausnahmen für Gruppe 1 eingeben will, oder NEIN, um andere Gruppen zu wählen.
- 3 Auf dem Display erscheint das Menü "Eingabe Ausnahme". Nun wählt man, ob die Ausnahme einen speziellen Tag betreffen soll (in diesem Fall OK drücken beim Menü "Weitere Ausnahme Tag") oder sich auf einen bestimmten Zeitraum beziehen soll (von ... bis...); in diesem Fall drückt man OK beim Menü "Weitere Ausnahme Zeitraum".
- 4 Den Typ für die Ausnahme zwischen Werktag, Tag vor Feiertag, Feiertag, wöch. Schließtag, besond. Tag wählen.
- 5 Wenn man bei Punkt 3 "Tag" gewählt hat, erscheint auf dem Display die Meldung "Weitere Ausnahme 00-00?"; hier den Tag der Ausnahme im Format tt-mm eingeben. Hat man hingegen bei Punkt 3 "Zeitraum" gewählt, muss der erste und der letzte Tag für den Zeitraum der Ausnahme eingegeben werden (jeweils im Format tt-mm).
- 6 Auf dem Display erscheint das Menü "Ändern/Löschen Ausnahme? ". OK drücken, wenn man eine oder mehrere Ausnahmen löschen oder ändern will.
- 7 Die Ausnahme wählen, die gelöscht/geändert werden soll. Hintereinander erscheinen alle Ausnahmen, die bei Punkt 3 eingegeben wurden. Wenn man die angezeigte Ausnahme löschen will (z.B. Gruppe 01 - Ausnahme 02), Taste C** drücken, drückt man hingegen OK, kann man die Ausnahme ändern.
- 8 Auf dem Display erscheint die Aufschrift "Ausnahme 01 Tag" (wenn sich Ausnahme 1 auf einen Tag bezieht) oder "Ausnahme 01 Beginn" (wenn die Ausnahme sich auf einen Zeitraum bezieht).

9.6 BEZEICHNUNG DER TYPEN

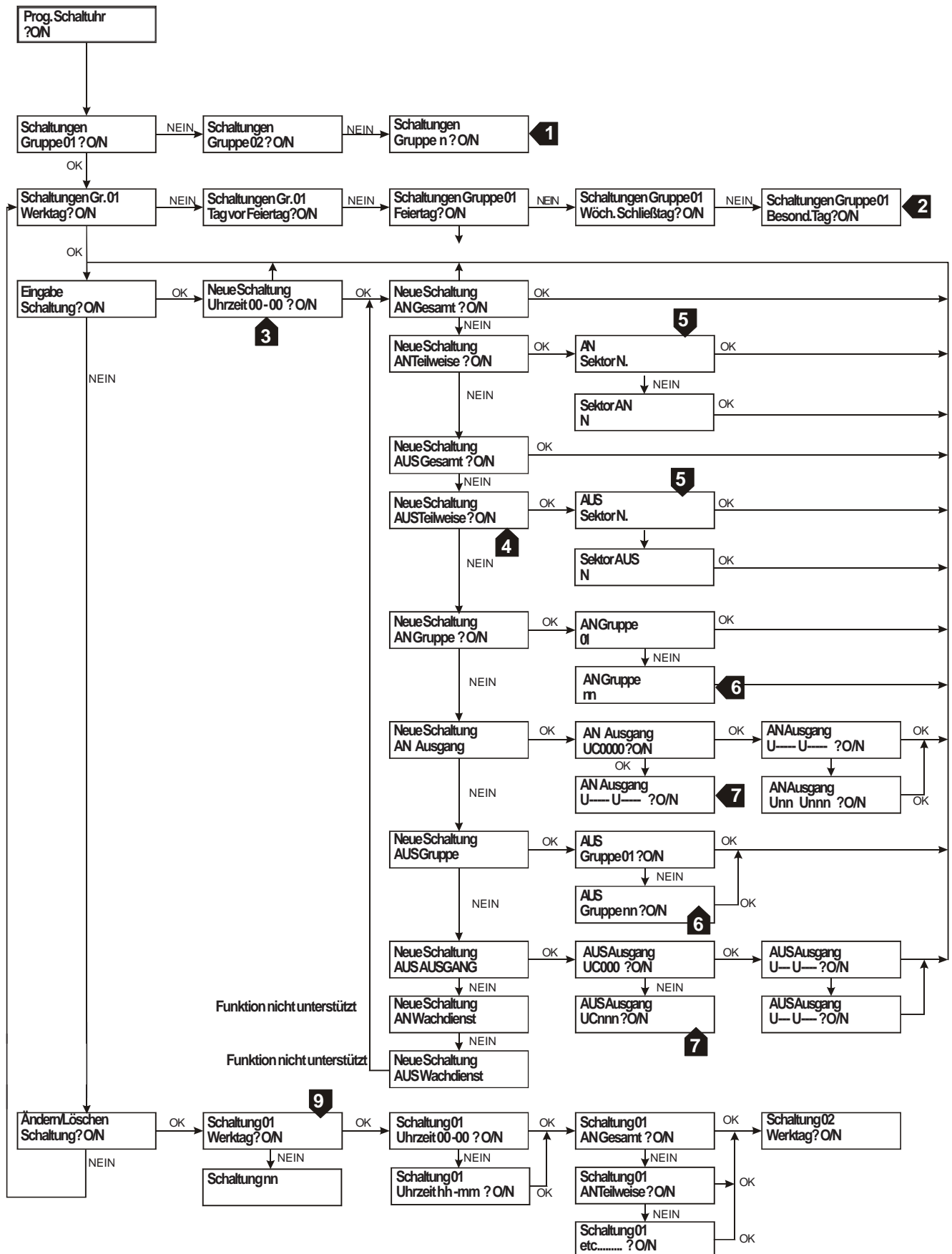
M.U.

- Wie in der Programmierung Wochentyp angegeben ist, wird jedem Tag der Woche ein Tagestyp mit einem bestimmten Namen zugewiesen. Es gibt 5 verschiedenen Typen. In Default sind sie wie folgt bezeichnet:
01 = Werktag – 02 = Tag vor Feiertag – 03 = Feiertag – 04 = Wöchentlicher Schließtag – 05 = Besonderer Tag.
- Mit dieser Programmierung kann der Nutzer die Bezeichnungen mit Begriffen personalisieren, die für seine Anforderungen eher geeignet sind, z.B. kann "Werktag" durch "Arbeitstag" ersetzt werden etc.
- Um die neuen Bezeichnungen zu programmieren, werden die alphanumerischen Zeichen der Tastatur nach dem beschriebenen Verfahren verwendet. Es ist zu beachten, dass nur Großbuchstaben akzeptiert werden.



- 1 Der Cursor zeigt durch Blinken die Position an, an der das Zeichen eingegeben wird.

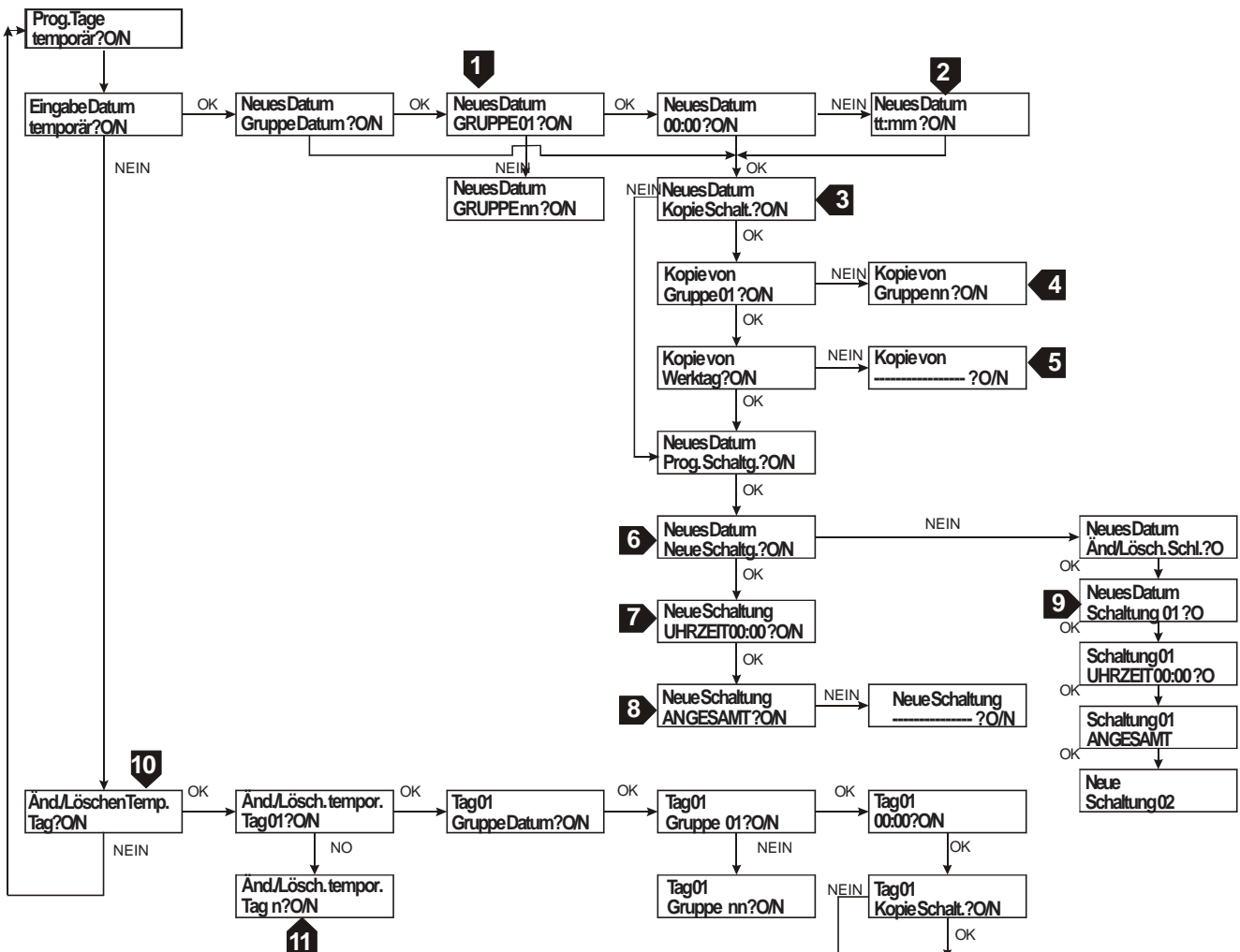
- Mit dieser Programmierung kann der Nutzer die Schaltungen eingeben, ändern oder löschen, die die Zentrale zu bestimmten Uhrzeiten ausführen soll, und zwar in Bezug auf die Einbruchsicherung und die technische Steuerung.
- Der Aufbau ist so entwickelt, dass jeder Gruppe, Technikgruppe oder jedem Ausgang Technikschaltung die entsprechenden Aktivierungen/Deaktivierungen zugeordnet werden können.
- In Default ist keine Schaltuhr programmiert.



- **Hinweis:** Angesichts der zahlreichen Möglichkeiten, die das Menü bietet, ist die graphische Darstellung hier vereinfacht und beispielhaft aufgeführt. Das angeleitete Menü mit den entsprechenden Anweisungen, die auf dem Display des Bedienfelds erscheinen, vereinfacht die Arbeitsschritte.
- **Wichtig:** Die eingegebenen oder geänderten Zeitschaltungen werden um Mitternacht des Tages, an dem sie vorgenommen wurden, aktiv, das heißt praktisch am Tag danach. Will man sie sofort aktivieren, muss das Verfahren in Kap. 9.10 "Aktivierung des Uhrzeitprogramms" befolgt werden.

- **1** Die Gruppe wählen, für die die gewünschten Schaltungen eingegeben, geändert oder gelöscht werden sollen.
- **2** Einen der 5 verfügbaren Tagestypen wählen.
- **3** Die Uhrzeit für die Schaltung im Format 24h hh:mm über die alphanumerischen Tasten des Bedienfeldes eingeben.
- **4** Den gewünschten Schalttyp unter den im Menü aufgelisteten wählen.
- **5** Wenn es sich um eine Teilaktivierung oder -deaktivierung handelt, den gewünschten Sektor wählen. Es werden alle Sektoren angezeigt, die der gewählten Gruppe zugewiesen sind.
- **6** Die Technikgruppe wählen, die man aktivieren/deaktivieren will.
- **7** Den Ausgang Technikschtaltung unter den an der Zentraleinheit (UC) oder den remoten Einheiten (UR) programmierten Ausgängen wählen, den man aktivieren/deaktivieren will. Sie werden automatisch in Sequenz angezeigt. Wenn keine solchen Ausgänge vorhanden sind, ertönt ein Warnton vom Summer des Bedienfelds.
- **8** Mit **OK** bestätigen, wenn man eine schon programmierte Zeitschtaltung bezüglich der gewählten Gruppe ändern oder löschen will. Wenn keine Zeitschtaltungen programmiert sind, ertönt ein Warnton vom Summer des Bedienfelds. Das Menü setzt sich fort mit der Liste der Details zu jeder Schaltung, deren Parameter geändert werden können (Uhrzeit und Schalttyp).
- **9** An diesem Punkt kann man die Zeitschtaltungen mit der Taste **NEIN** durchgehen und die Uhrzeit, die ab Nummer 01 fortlaufend angezeigt wird, **löschen**, indem man **Taste C** drückt**. Wenn sie geändert werden soll, mit **OK** bestätigen und den Menüanleitungen folgen. Das Verfahren ist analog zu dem bereits beschriebenen.

- Mit dieser Programmierung kann der Nutzer bestimmte Tage im Laufe eines Jahres festlegen, deren Zeitschaltungen in einer bestimmten Gruppe von den üblichen abweichen. Die Änderung der Zeitschaltungen gilt nur für das präzise Datum (Tag und Monat), danach wird die temporäre Programmierung gelöscht und die Schaltungen der Gruppe werden wieder im üblichen Rhythmus ausgeführt.
- In Default sind keine abweichenden (temporären) Tage programmiert.



- 1 Man wählt die Gruppe, der eine temporäre Programmierung zugewiesen werden soll, indem man mit **NEIN** die Liste durchgeht und mit der Taste **OK** die Wahl bestätigt.
- 2 Das gewünschte Datum im Format tt:mm (Tag-Monat) eingeben.
- 3 Wenn man für das gewählte Datum die Schaltungen einer anderen Gruppe kopieren will, drückt man **OK**.
- 4 Mit der Taste **NEIN** die Liste durchgehen, bis man die Gruppe erreicht, deren Schaltungen kopiert werden sollen, und mit **OK** bestätigen.
- 5 Mit der Taste **NEIN** einen der 5 Tagestypen der Gruppe wählen, von dem die Zeitschaltungen kopiert werden sollen.
- 6 Taste **OK** drücken, wenn man eine neue temporäre Schaltung programmieren will, oder **NEIN**, wenn man eine bereits programmierte abweichende Schaltung ändern oder löschen will.
- 7 Die Uhrzeit für die Schaltung im Format hh:mm (24h) eingeben.
- 8 Einen Typ für die Zeitschaltung wählen.
- 9 Taste **NEIN** drücken, bis unter den vorhandenen die betreffende temporäre Schaltung erreicht ist. Wenn sie gelöscht werden soll, Taste **C**** drücken. Soll sie geändert werden, mit **OK** bestätigen und den Menüanweisungen folgen, um Uhrzeit und Schalttyp einzugeben.

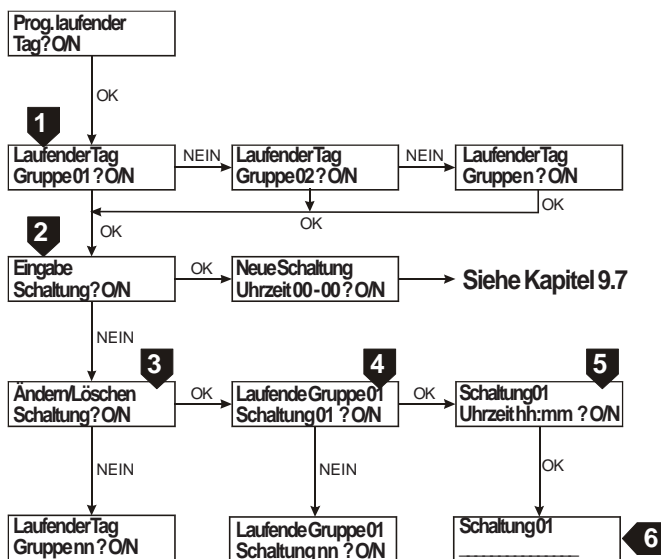
10 Mit Taste **OK** bestätigen, wenn man einen vorher programmierten abweichenden Tag ändern oder löschen möchte. Wenn keine Zeitschaltungen programmiert sind, ertönt ein Warnton vom Summer des Bedienfeldes.

11 Mit der Taste **NEIN** die Liste durchgehen, bis die Gruppe erscheint, deren Schaltungen geändert oder gelöscht werden sollen. Der gewählte abweichende Tag kann **gelöscht** werden, indem man **Taste C** drückt**. Wenn er geändert werden soll, mit **OK** bestätigen und dem Menü folgenden. Das Verfahren ist analog zu dem bereits beschriebenen.

9.9 PROG. LAUFENDER TAG

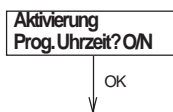
M.U.

- Diese Programmierung ist nützlich, wenn man eine Zeitschaltung für den laufenden Tag eingeben, ändern oder löschen will, so dass dieser nicht an die gewöhnliche Programmierung gebunden ist. Die Änderungen gelten nur für den laufenden Tag, nach Ablauf desselben kehrt das System zur normalen Programmierung zurück.



- 1** Die Gruppe wählen, bei der man Zeitschaltungen für den laufenden Tag eingeben, ändern oder löschen will.
- 2** Jetzt kann man eine neue Zeitschaltung eingeben, die nur am laufenden Tag ausgeführt wird.
Hinweis: Es werden keine weiteren Details angegeben, weil dieser Teil des Menüs mit dem in Kap. 9.7 "Prog. Zeitschaltungen" beschriebenen identisch ist.
- 3** **OK** drücken, wenn man eine vorher eingestellte Zeitschaltung für den laufenden Tag ändern oder löschen will. Drückt man **NEIN**, geht das Menü zur Programmierung des laufenden Tages für die nächste Gruppe über, so dass sich die Vorgänge unter Punkt 1 wiederholen.
- 4** Das Menü zeigt die erste Zeitschaltung des laufenden Tages für die gewählte Gruppe an. Man kann alle programmierten Schaltungen für den laufenden Tag durchsehen, indem man **NEIN** drückt. In dieser Phase kann man eine gewünschte Schaltung **löschen**, indem man Taste **C**** drückt. Die Wahl mit **OK** bestätigen.
- 5** Die Uhrzeit der gewählten Schaltung wird im Format 24h (hh:mm) angezeigt. Sie kann mit den Zahlentasten geändert werden. Dann mit **OK** bestätigen.
- 6** Es werden Einzelheiten zur gewählten Zeitschaltung angezeigt. Ihr Typ kann geändert werden, indem man die Taste **NEIN** drückt, bis der gewünschte erreicht ist. Ab hier bietet das Menü die gleichen Arbeitsschritte für die Programmierung, die bereits im Kap. 9.7 "Prog. Schaltuhr" beschrieben wurden.

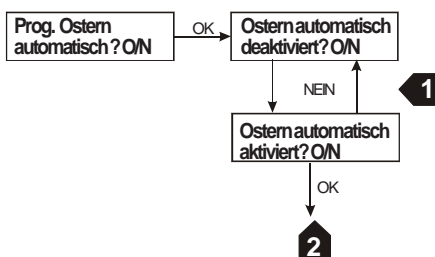
- In diesem Menü wird keine Programmierung behandelt, sondern ein Verfahren für den Installateur, das immer dann sehr wichtig ist, wenn man eine neue Zeitschaltung programmiert oder eine bestehende Schaltung ändert/löscht (siehe Kap. 9.7 "Prog. Schaltuhr") und die Aktualisierungen schon vom laufenden Tag an gelten sollen.
- Das Uhrzeitprogramm ist nämlich so aufgebaut, dass nach jedem Ablauf der Mitternacht (Zeit 00:00) automatisch alle für den Tag programmierten Schaltungen gelesen und in Betrieb versetzt werden, als ob jedes Mal eine neue "Tabelle" geschrieben würde. Daraus ergibt sich, dass die Änderungen, die der Nutzer an den Programmierungen vornimmt, nicht sofort in Kraft treten, sondern erst vom folgenden Tag an.
- Damit man nicht auf den nächsten Tag warten muss, kann der Installateur die aktuelle "Tabelle" mit dem hier beschriebenen Verfahren sofort aktualisieren.
- Es ist zu beachten, dass das Herunterladen von Zeitschaltungen von entfernten Einheiten (via Fast Link) immer den lokalen Eingriff des Installateurs erfordert, wenn man die unverzügliche Ausführung wünscht.
- **Hinweis:** Die Aktivierung des Uhrzeitprogramms ist ausschließlich mit dem Installationscode zugänglich. Wenn der Nutzer sofortige Änderungen an den Zeitschaltungen vornehmen muss, kann er die *Programmierung Laufender Tag*, Kap. 9.9 nutzen, die sofort anerkannt werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Programmierung nur vorübergehend für den laufenden Tag gilt.



- Die 3 Bestätigungstöne vom Summer abwarten und zum Verlassen wiederholt Taste F drücken, bis auf dem Display Datum und Uhrzeit erscheinen.

9.11 AUTOMATISCHE OSTERPROGRAMMIERUNG

- Der Kalender der MP200 ist in der Lage, den Ostersonntag automatisch zu berechnen. Wenn man die Funktion Ostern automatisch freischaltet, wird der darauffolgende Montag als Feiertag eingestellt und seine Schaltungen werden damit nach dem Tagestyp "Feiertag" ausgeführt.



1 Mit der Taste **NEIN** die Funktion freischalten oder sperren.

2 Die Wahl mit **OK** bestätigen.

ELKRON
SIGUREZZA PER TUTTI GLI AMBIENTI



ELKRON S.p.A.
Via Carducci, 3 - 10092 BEINASCO (TO) - ITALY
TEL. +39.011.3986711 - FAX +39.011.3499434
www.elkron.it e-mail info@elkron.it

